

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1984

MONTAG, 15. OKTOBER 1984

Nr. 42

Seite	Seite	Seite
<p>Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. 9. 1984 bis zum 28. 9. 1984 .. 1966</p> <p>Der Hessische Minister des Innern Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen; hier: Änderung von Behördenbezeichnungen, Anschriften und Rufnummern, Neueinrichtung einer Dienststelle 1966</p> <p>Kommunale Finanzplanung 1984 bis 1988, Haushalts- und Wirtschaftsführung in 1985 1968</p> <p>Ungültigkeitserklärung eines Polizeidienstausweises 1969</p> <p>Der Hessische Minister der Justiz Ungültigkeitserklärung eines Dienstsegels 1969</p> <p>Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik Widmung von Neubaustrecken, Umstufung und Einziehung von Teilstrecken der Landesstraßen 3174 und 3258 bzw. der Kreisstraßen 13 und 25 in der Gemarkung Hofbieber, Landkreis Fulda 1969</p> <p>Programmsystem Kataster- und Ingenieurvermessung (KIV) 1970</p> <p>Grunderwerbsteuer; hier: Anzeigungsverfahren bei Umlegungen, Grenzregelungen und Grenzberichtigungen 1970</p> <p>Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes (BBergG) 1971</p> <p>Anweisung für die Erfassung, den Nachweis und die Auswertung der bei den Katasterämtern anfallenden Geschäftssachen — Geschäftssachenanweisung — (GSA) 1982</p>	<p>Der Hessische Minister für Arbeit, Umwelt und Soziales Richtlinien für die Förderung von Tierheimen 1982</p> <p>Vorläufige Richtlinien für die Förderung von Frauenhäusern 1983</p> <p>Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz Abschluß eines Verwaltungsabkommens über die Bestimmung der zuständigen Behörde zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Twistetal im Landkreis Waldeck-Frankenberg 1983</p> <p>Personalmeldungen Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 1984</p> <p>Im Bereich des Hessischen Kultusministers 1984</p> <p>Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz 1984</p> <p>Die Regierungspräsidenten DARMSTADT Verordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlagen der Stadt Neckarsteinach, Landkreis Bergstraße, vom 18. 9. 1984 1985</p> <p>Einziehung von Teilstrecken der Kreisstraße 944 in den Gemarkungen Herolz und Vollmerz der Stadt Schlüchtern sowie Sannerz der Gemeinde Sinntal, Main-Kinzig-Kreis.. 1990</p> <p>Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz DARMSTADT Verordnung über das Naturschutzgebiet „Bruch von Gravenbruch“ vom 27. 9. 1984 1990</p>	<p>Der Hessische Verwaltungsschulverband Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Frankfurt am Main — Personalbeurteilung — FL-445 1992</p> <p>Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt — Einführung in die EDV — 1993</p> <p>Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Frankfurt am Main — Fragen aus dem BAT — FL-484 .. 1993</p> <p>Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt — Rechtschreibung — 1993</p> <p>Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt — Beamtenrecht — 1993</p> <p>Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt — Hessisches Personalvertretungsgesetz — .. 1994</p> <p>Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt — Aufstellung des Haushaltsplans — 1994</p> <p>Buchbesprechungen 1994</p> <p>Öffentlicher Anzeiger 1995</p> <p>Andere Behörden und Körperschaften Bekanntmachung des KGRZ Starkenburg 2007</p> <p>Umlandverband Frankfurt; hier: Sitzungen der Ausschüsse in der Zeit vom 22. 10.—26. 10. 1984 2007</p> <p>Bekanntmachung des KGRZ Frankfurt am Main 2008</p> <p>Umlandverband Frankfurt; hier: Öffentliche Bekanntmachung betreffend die Jahresrechnung 1982 für das Haushaltsjahr 1982 2011</p> <p>Öffentliche Ausschreibungen 2011</p> <p>Stellenausschreibungen 2011</p>

999

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. September 1984 bis zum 28. September 1984

Staat und Wirtschaft in Hessen
Heft 9 — September 1984 — 39. Jahrgang

Preis DM
2,50

Inhalt:

Die heimlichen Volkszählungen
Entwicklung der Verbraucherpreise im 1. Halbjahr 1984
Pendlerverhalten der Erwerbstätigen 1982
Neuzulassung, Besitzumschreibung und Löschung von Personenkraftwagen 1983 bis 1983
Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1982
Das Textil- und Bekleidungs-gewerbe in Hessen 1978 bis 1983
(Teil 1: Das Textilgewerbe)
Verarbeitendes Gewerbe; Klein- und Mittelbetriebe entlassen seltener Beschäftigte als Großbetriebe
1983 weniger Arbeitsgerichtsklagen
Daten zur Wirtschaftslage
Hessischer Zahlenspiegel
Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet
Buchbesprechungen

Statistische Berichte

A I 1, A I 1 — vj 1/84
A II 1 — vj 1/84
A III 1 — vj 1/84
A IV 3 — vj 1/84
Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 1984 2,50
B II 1 — j/83
Die beruflichen Schulen in Hessen Schuljahr 1983/84 6,—
E I 1 — m 7/84
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz und Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Juli 1984 2,50
E I 2/E I 3 — m 7/84
Indizes des Auftragsengangs und der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau) in Hessen im Juli 1984 (Vorläufige Ergebnisse) 1,—
E II 1 — m 7/84
Das Bauhauptgewerbe in Hessen im Juli 1984 1,50

Preis DM
E III 1 — m 6/84
Das Ausbaugewerbe in Hessen im Juni 1984 1,50
E III 1 — m 7/84
Das Ausbaugewerbe in Hessen im Juli 1984 1,50
E IV 2 — m 7/84
E IV 3 — m 7/84
Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Juli 1984 1,—
G I 2 — m 7/84
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel im Juli 1984 — Vorläufige Ergebnisse — 1,50
G III 1 — m 7/84
Die Ausfuhr Hessens im Juli 1984 (Vorläufige Zahlen) 1,50
G III 3 — m 7/84
Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Juli 1984 (Vorläufige Zahlen) 1,50
G IV 3 — m 7/84
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im Juli 1984 — Vorläufige Ergebnisse — 1,50
H I 1 — m 7/84
Straßenverkehrsunfälle in Hessen im Juli 1984 — Vorläufige Ergebnisse — 2,—
H I 2 — hj 2/84
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichen Kennzeichen in Hessen am 1. Juli 1984 1,50
L I 1 — m 8/84
Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen im August 1984 1,—
L II 2 — vj 1/84
Die Gemeindefinanzen in Hessen im 1. Vierteljahr 1984 3,50
M I 6 — j/83
Baulandveräußerungen in Hessen 1983 2,50
N I 2 — hj 1/84
Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk in Hessen im Mai 1984 1,50
Wiesbaden, 28. September 1984

Hessisches
Statistisches Landesamt
Z A 231 — 77a 241/84
StAnz. 42/1984 S. 1966

1000

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen

hier: Änderung von Behördenbezeichnungen, Anschriften und Rufnummern, Neueinrichtung einer Dienststelle

Bezug: Erlaß vom 13. Januar 1984 (StAnz. S. 245)

Die nachstehend aufgeführten Dienststellen sind ab sofort wie folgt zu erreichen:

	1. Teil der Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer
Der Hessische Ministerpräsident	1.02.00.00.01	6898
— Der Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund — Kurt-Schumacher-Str. 2—4 5300 Bonn 1 Tel. (02 28) 2 60 06 — 0		

	1. Teil der Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer
Der Hessische Ministerpräsident	1.02.00.00.02	0895
— Der Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund — Adolfsallee 49—53 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 3 29 82		
Der Hessische Minister für Arbeit, Umwelt und Soziales Dostojewskistr. 4 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 81 71	1.08.00.00.00	0640

	1. Teil der Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		1. Teil der Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz Hölderlinstr. 1—3 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 81 71	1.09.00.00.00	0712	Amtsgericht Korbach Tel. (0 56 31) 6 40 65	4.05.42.59.00	0296
			Staatskasse Frankfurt am Main Tel. (0 69) 63 30 60	4.06.00.13.00	0363
Der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst Postfach 14 Luisenplatz 10 6200 Wiesbaden Tel. (0 61 21) 36 81	1.15.00.00.00	6500	Finanzamt Friedberg (Hessen) Postfach 10 03 62 Leonhardstr. 10 6360 Friedberg (Hessen) 1	4.06.44.17.00	0384
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Mühlheim am Main — Tel. (0 61 08) 7 20 81	2.03.04.00.04	0009	Finanzamt Limburg a. d. Lahn Postfach 14 65 Walderdorffstr. 11 6250 Limburg a. d. Lahn 1	4.06.44.30.00	0397
III. Hessische Bereitschafts- polizeiabteilung Tel. (0 61 08) 7 20 81	2.03.05.00.03	0017	Finanzamt Marburg Postfach 14 69 Biegenstr. 9 3550 Marburg 1	4.06.44.31.00	0398
Der Landrat des Kreises Groß-Gerau — Polizeistation Rüsselsheim — und Kriminalabteilung Eisenstr. 60 6090 Rüsselsheim Tel. (0 61 42) 69 60	4.03.29.03.26	0125	Baustoff- und Bauprüf- stelle Darmstadt des Hessischen Landesamts für Straßenbau Heinrichstr. 60 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 4 80 81 — 82	3.07.45.00.01	0575
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Usingen — Weilburger Straße 77 6390 Usingen	4.03.29.04.14	0164	Der Landrat des Kreises Waldeck-Frankenberg — Katasteramt — Tel. (0 56 31) 6 40 65	4.07.48.19.00	0618
Der Landrat des Kreises Offenbach Berliner Straße 60 6050 Offenbach am Main Tel. (0 69) 80 68 — 1	4.03.29.08.00	0098	Der Landrat des Kreises Offenbach — Katasteramt — Tel. (0 69) 81 44 38, 88 59 31	4.07.48.15.00	0624
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 3. Polizeirevier (Hynspergstr.) — Tel. (0 69) 5 97 01 55	4.03.32.02.03	0998	Der Oberbürgermeister der Stadt Offenbach am Main — Katasteramt — Tel. (0 69) 81 44 38, 88 59 31	4.07.48.25.00	0842
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 6. Polizeirevier (Bornheim) — Tel. (0 69) 45 10 49	4.03.32.02.06	1001	Die Straßenmeisterei Gedern und die Straßenbaumeisterei Bü- dingen sind zu einer Dienststelle zusammengefaßt worden. Sie ist künftig wie folgt zu erreichen:		
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 15. Polizeirevier (Frankfurter Berg) — Tel. (0 69) 54 90 38 — 39	4.03.32.02.15	1010	Straßenbauamt Gießen Straßenbaumeisterei Gedern/Büdingen Otto-Müller-Str. 55 6473 Gedern Tel. (0 60 45) 4 20	4.07.45.08.07	0538
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Hofheim am Taunus — Tel. (0 61 92) 60 54, 60 57	4.03.32.02.23	0157	Das Staatliche Chemische Untersuchungsamt in Gießen, das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt in Gießen und das Staatliche Medizinaluntersuchungsamt in Dillenburg sind zu- sammengefaßt worden und wie folgt zu erreichen:		
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Kriminalstation Hofheim am Taunus — Tel. (0 61 92) 60 54, 60 57	4.03.32.02.25	0050	Staatliches Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungs- amt Mittelhessen Marburger Straße 54 6300 Gießen Tel. (06 41) 3 30 18 — 19, 3 20 51 — 53	5.08.57.01.00	0709
Hessische Beamten- krankenkasse Postfach 11 04 07 Rheinstr. 40—42 6100 Darmstadt Tel. (0 61 51) 1 21	5.03.29.01.00	0215	Staatliches Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungs- amt Mittelhessen — Außenstelle Dillenburg — Wolframstr. 33 6340 Dillenburg Tel. (0 27 71) 3 40 16 — 19	5.08.54.01.00	0706
Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Staatliches Schulamt — Tel. (0 61 24) 40 21	4.04.38.09.00	5830	Wiesbaden, 26. September 1984		

Der Hessische Minister des Innern
I A 17 — 7 k 02 03

StAnz. 42/1984 S. 1966

1001

Kommunale Finanzplanung 1984–1988, Haushalts- und Wirtschaftsführung in 1985

1. Gemäß § 101 Abs. 2 Satz 2 HGO gebe ich im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen die nachstehenden Orientierungsdaten für die Finanzplanung 1984 bis 1988 der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv) des Landes Hessen bekannt:

	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
	1985 ¹⁾	1986	1987	1988
A. Einnahmen				
1. Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommenssteuer	+ 0 ²⁾	+ 4	+ 8,5	+ 5,5
2. Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	+ 4,5	+ 4	+ 6	+ 6
3. Grundsteuer A	± 0	± 0	± 0	± 0
4. Grundsteuer B	+ 4	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,5
5. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	—50	—50	—100	—
6. Sonstige Gemeindesteuern	+ 3	+ 3	+ 3	+ 3
7. Zuweisungen Grunderwerbsteuer	+ 4,5	+ 5	+ 5	+ 5

¹⁾ Veränderungen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 1984

²⁾ Geschätzter Vergleichswert für 1984 = 2,39 Mrd. DM

B. Kommunaler Finanzausgleich

1. Schlüsselzuweisungen	+ 10	+ 4,5	+ 8	+ 6,5
davon ³⁾				
— Kreisfreie Städte	+ 26,5	+ 4,5	+ 8	+ 6,5
— Landkreise	+ 7	+ 4,5	+ 8	+ 6,5
— Kreisangeh. Gemeinden	+ 7	+ 4,5	+ 8	+ 6,5
— Landeswohlfahrtsverband	+ 7	+ 4,5	+ 8	+ 6,5
2. Schullastenausgleich ³⁾	± 0	± 0	± 0	± 0
3. Sozialhilfelausgleich	+ 33	+ 15	+ 15	+ 15
4. Umlagegrundlagen				
— Kreisumlage	+ 9,5	+ 4	+ 7	+ 5,5
— Verbandsumlage	+ 9,5	+ 4	+ 7,5	+ 6

C. Ausgaben

1. Gesamtausgaben (ber.)	+ 3	+ 3	+ 3	+ 3
2. Gewerbesteuerumlage	+ 4,5	+ 4,5	+ 6	+ 6

¹⁾ Veränderungen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 1984

²⁾ Die Zuwachsraten 1985 für die kreisfreien Städte oder die drei anderen Empfänger können sich durch eine entsprechende Änderung der Antellsätze nach § 7 FAG erhöhen

³⁾ Einschließlich Zuweisungen zu den Schülerbeförderungskosten

1.1 Hierzu gebe ich folgende Erläuterungen:

Die Schätzung der Steuereinnahmen und der daraus abgeleiteten Daten über die Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs stützen sich weitgehend auf Annahmen und Ergebnisse des Bund-Länder-Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 18./19. Juni 1984. Neben den Auswirkungen der jüngsten Steuerrechtsänderungen (insbesondere Anhebung der Umsatzsteuer-Vorsteuerpauschale für die Landwirtschaft ab 1. Juli 1984) berücksichtigen die Steuerschätzungen bereits die Einnahmeausfälle, die sich aus der von der Bundesregierung geplanten Lohn- und Einkommensteuerreform 1986/88 ergeben. Nach den vorliegenden Bundesschätzungen errechnen sich für die hessischen Gemeinden etwa folgende unmittelbaren Einbußen beim Einkommensteueranteil:

1986	145 Mio. DM
1987	166 Mio. DM
1988	282 Mio. DM.

Für die Berechnungen wurde unterstellt, daß die zunächst bis Ende 1985 befristete Regelung über die Verteilung der Umsatzsteuer zwischen Bund und Ländern mit unverändertem Beteiligungsverhältnis (Länderanteil 34,5%) weitergeltet wird. In die Schätzung der Realsteuern sind Hebesatzänderungen nicht einbezogen.

Bei den sonstigen Gemeindesteuern ist zu berücksichtigen, daß die sogenannten Kleinen Gemeindesteuern (Getränke-, Vergnügungs-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischereisteuer) bis 31. Dezember 1986 weiter erhoben werden können.

Bei der Vorausschätzung stellt die Projektion der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein wesentliches Unsicherheitsmoment dar. Die von der Bundesregierung vorgegebenen Eckwerte unterstellen für den gesamten Planungszeitraum eine Stabilisierung des realen Wirtschaftswachstums auf Jahresraten von durchschnittlich etwa 2,5% bei einer Begrenzung des jährlichen Preisanstiegs auf rd. 3%. Daraus ergibt sich eine jahresdurchschnittliche Zunahme des nominalen Brutto sozialprodukts um mehr als 5,5%. Nach der Erfahrung in Betracht zu ziehende konjunkturellen Schwächephase hätten entsprechend negative Auswirkungen auf die tatsächliche Entwicklung der Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich.

Der Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer wird von 1985 an nach einem neuen Schlüssel verteilt. Insoweit sagen die Zuwachsraten nur etwas über die Entwicklung des Gesamtbetrages aus. Die Entwicklung der Anteile der einzelnen Gemeinden hängt mit davon ab, ob neben der Umstellung auf die Ergebnisse der neuen Statistik (Jahr 1980) auch die Höchstbeträge nach § 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes geändert werden.

Die Daten zum kommunalen Finanzausgleich sind modellhaft auf der Basis des geltenden Steuerverbundsatzes von 22,0% unter Berücksichtigung der aus Vorjahren erwarteten Abrechnungsspitzen errechnet worden. Sie stehen unter dem Vorbehalt der jährlichen Haushaltsbeschlüsse der Landesregierung und des Landtages und besitzen daher keine endgültige Verbindlichkeit.

Nach den Planvorstellungen der Landesregierung wird die Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs wie in den Vorjahren grundsätzlich durch eine stetige deutliche Stärkung der frei verfügbaren Zuweisungen, insbesondere der Schlüsselzuweisungen, gekennzeichnet sein. Bei den besonderen Finanzzuweisungen stehen Verbesserungen der mit der Sozialhilfe zusammenhängenden Leistungen — auch an den Landeswohlfahrtsverband — im Vordergrund. Investitionshilfen sollen auf insgesamt nur wenig steigendem Niveau gewährt werden, wobei die veränderte Bedarfslage, insbesondere neue Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes, Verschiebungen bei den Prioritäten nach sich ziehen dürfte. Außerdem ist beachtet, in Einzelbereichen auch Sanierungsinvestitionen zu unterstützen.

Die bisherigen Bemühungen zur Eindämmung des Ausgabenwachstums sowie ein konjunkturbedingt günstiger Einnahmeverlauf haben zu beachtlichen Fortschritten bei der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte geführt. Gemessen an den künftigen Finanzierungsmöglichkeiten sind jedoch die Belastungen aus der Verschuldung in Einzelbereichen aus aufgestautem Nachholbedarf — vor allem in der Bauunterhaltung — und bei einer Reihe von Gemeinden und Gemeindeverbänden aus aufgelaufenen Defiziten immer noch hoch. Sie erlauben noch keine generellen haushaltspolitischen Lockerungen. Die erheblichen Risiken der künftigen Wirtschaftsentwicklung, die ab 1986 zu erwartenden hohen Einnahmeverluste aus der geplanten Einkommensteuerreform und die Notwendigkeit einer deutlicheren Begrenzung der jährlichen Neuverschuldung zwingen vielmehr zu einer anhaltend restriktiven Ausgabenpolitik. Mit einer auf durchschnittlich +3% angesetzten jährlichen Steigerungsrates entspricht die Zielvorgabe für die bereinigten Gesamtausgaben¹⁾ den

¹⁾ Bereinigte Gesamtausgaben sind die gesamten nach dem Haushaltsrecht im Haushaltsplan zu erfassenden Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts abzüglich

- der internen Verrechnungen (Erstattungen zwischen Verwaltungszweigen, Zinsen für innere Darlehen, kalkulatorische Kosten, Zuführungen zum Vermögens- und Verwaltungshaushalt)
- der besonderen Finanzierungsvorgänge (Deckung von Sollfehlbeträgen, Zuführungen an Rücklagen, Tilgungsausgaben auf Schulden vom sonstigen öffentlichen Bereich, vom Kreditmarkt und auf innere Darlehen)

Für eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung auf Landesebene werden darüber hinaus die Zahlungen von gleicher Ebene (z. B. Kreisumlage) und die Gewerbesteuerumlage abgesetzt.

nach Auffassung des Finanzplanungsrates absehbaren gesamt- und finanzwirtschaftlichen Erfordernissen der nächsten Jahre.

Besondere Bedeutung ist im Rahmen der weiterhin gebotenen quantitativen Konsolidierung der qualitativen Verbesserung der Haushaltsstrukturen beizumessen. Die Gemeinden sind gefordert, alle Verbesserungsmöglichkeiten in den Verwaltungshaushalten auszuschöpfen, um wieder mehr Mittel für Investitionen und andere dauerhaft wachstums- und beschäftigungsfördernde Ausgaben freizusetzen.

- 1.2 Die Orientierungsdaten sind lediglich Durchschnittswerte für den Bereich des Landes und damit nur Anhaltspunkte für die gemeindliche Finanzplanung. Bei der Planung der Einnahmen und Ausgaben können die strukturellen Unterschiede in der Aufgabenstellung und die besondere Finanzlage der einzelnen Körperschaft zu Ergebnissen führen, die von den Orientierungsdaten abweichen. Es bleibt Aufgabe jeder einzelnen Gebietskörperschaft, anhand der landeseinheitlichen Durchschnittswerte und entsprechend den örtlichen Gegebenheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln.
2. Die Planung der Investitionsausgaben soll nur Maßnahmen enthalten, die bei nüchterner Einschätzung der gegebenen Möglichkeiten im Planungszeitraum durchführbar sind. Die Erfassung der Ausgaben soll sich nicht auf eine reine Weiterführung bereits begonnener Maßnahmen beschränken. Es sind also z. B. bei Investitionsausgaben neben den bereits begonnenen Investitionen auch für spätere Jahre geplante oder notwendig werdende Investitionen zu berücksichtigen; liegen Kostenberechnungen nicht vor, sind die Ausgaben zu schätzen. Wenn bestimmte Ausgaben andere Ausgaben (Folgeausgaben) nach sich ziehen, sind sie ebenfalls zu erfassen.
3. Die Form der Finanzpläne richtet sich nach dem abgedruckten Muster zu meinem Erlaß vom 14. Dezember 1977 (StAnz. S. 2556).
4. Für kommunale Krankenhäuser, Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen und Treuhandvermögen mit Sonderrechnung, die nicht im Haushalt der Gemeinden besonders auszuweisen sind (§ 115 Abs. 1 Nrn. 3 und 4 und § 116 Abs. 1 HGO), für Eigengesellschaften i. S. des § 122 Abs. 3 Nr. 1 HGO sowie die kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ) gilt mein Erlaß vom 1. Juli 1981 (StAnz. S. 1428).
5. Meine zur Haushalts- und Wirtschaftsführung im Jahre 1984 im Erlaß vom 22. Oktober 1983 (StAnz. S. 2140) unter Nr. 5 gegebenen Hinweise bleiben auch für das Jahr 1985 aktuell.
- 5.1 Ich bitte daher, auch 1985 meine Hinweise auf
 - den Abbau über- und außertariflicher Leistungen sowie geldwerter Vergünstigungen auf dem Personalsektor (Nr. 5.1)
 - die Verlagerung von Innenarbeiten in die Wintermonate (Nr. 5.1)

- die Nutzung von Reserven und Gestaltungsspielräumen zur Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung (Nr. 5.2)
 - die strikte Einhaltung des § 10 Abs. 3 GemHVO sowie des Kassenwirksamkeitsprinzips bei der Veranschlagung von Investitionen (Nr. 5.3)
 - die Erhebung kostendeckender Entgelte (Nr. 5.4)
 - die Anstrengungen zum Ausgleich der Verwaltungshaushalte (Nr. 5.5)
 - die ordnungsgemäße Veranschlagung und Buchung der Grunderwerbsteuer (Nr. 5.6)
- zu beachten und entsprechend zu verfahren.

5.2 Bezüglich der Finanzierung von Investitionen weise ich darauf hin, daß im Wege des Leasing oder leasingähnlicher Rechtsgeschäfte der finanzielle Spielraum einer Kommune in der Regel stärker eingeschränkt wird als bei einer herkömmlichen Finanzierung durch Kreditaufnahmen. Als kreditähnliche Rechtsgeschäfte bedürfen sie der Einzelgenehmigung der Aufsichtsbehörde nach § 103 Abs. 7 HGO. Die Gemeinden (Gv) bitte ich daher, sich rechtzeitig, d. h. vor Eingehen von vertraglichen Bindungen, mit ihrer Aufsichtsbehörde in Verbindung zu setzen und die geplanten Rechtsgeschäfte mit ihren finanziellen Auswirkungen darauf genau zu untersuchen, ob sie nach den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft, wozu auch der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gehört, genehmigungsfähig sind.

Die Landräte bitte ich, vor Erteilung zustimmender Bescheide zu derartigen Rechtsgeschäften den zuständigen Regierungspräsidenten zu konsultieren.

6. Mein Erlaß vom 22. Oktober 1983 (StAnz. S. 2140) ist mit Ausnahme der in Nr. 5.1 gegebenen Hinweise nicht mehr anzuwenden. Die Verwaltungsvorschriften zur HGO, zur GemHVO und zur GemKVO bleiben unberührt.

Wiesbaden, 1. Oktober 1984

Der Hessische Minister des Innern
IV B 11 — 33 b 20/30

StAnz. 42/1984 S. 1968

1002

Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises

Der von der Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei am 28. März 1983 ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 10—6045 für die Polizeihauptwachtmeister-Anwärterin Andrea Hübler ist in Verlust geraten.

Der Dienstausweis wird für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 27. September 1984

Direktion
der Hessischen Bereitschaftspolizei
P — 7 d 14

StAnz. 42/1984 S. 1969

1003

DER HESSISCHE MINISTER DER JUSTIZ

Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels

Das Dienstsiegel (Prägesiegel) mit der Umschrift „Franz Köhler — Notar in Frankfurt am Main“, ohne Kennziffer mit dem Landeswappen ist in Verlust geraten und wird mit Wirkung vom 1. April 1984 für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 12. September 1984

Der Hessische Minister der Justiz
5413 E — II/6 — 1353/84

StAnz. 42/1984 S. 1969

1004

DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

Widmung von Neubaustrecken, Umstufung und Einziehung von Teilstrecken der Landesstraßen 3174 und 3258 bzw. der Kreisstraßen 13 und 25 in der Gemarkung Hofbieber, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Landesstraße 3174 in der Gemarkung Hofbieber der Gemeinde Hofbieber im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, neugebauten Strecken (Umgehung Hofbieber)

von km 2,006 neu (bei km 2,006 der L 3174 alt)
bis km 2,781 neu (= km 0,000 neu —
Kreuzung mit der
L 3258 neu —) = 0,775 km,

von km 0,000 neu (= km 2,781 neu)
bis km 0,005 neu (bei km 0,349 der
L 3258 alt) = 0,005 km,

von km 0,015 neu (bei km 0,359 der L 3258 alt)
bis km 0,480 neu (bei km 0,506 der K 13 alt) = 0,465 km,

von km 0,005 neu (bei km 0,516 der K 13)
bis km 0,660 neu (bei km 1,051 der
L 3174 alt) = 0,655 km,
von km 0,745 neu (bei km 1,136 der L 3174 alt)
bis km 1,129 neu (bei km 1,241 der K 25) = 0,384 km
und
von km 0,005 neu (bei km 1,251 der K 25 alt)
bis km 0,234 neu (bei km 0,195 der
L 3174 alt) = 0,229 km

werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Die gewidmeten Strecken gehören zur Gruppe der Landesstraßen und werden als Teilstrecken der Landesstraße 3174 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die im Zuge der Landesstraße 3258 neugebauten Strecken
von km 0,539 neu (bei km 0,329 der L 3258 alt)
bis km 0,559 neu (bei km 2,781/0,000 der
L 3174 neu) = 0,020 km
und
von km 0,005 neu (bei km 2,781/0,000 der
L 3174 neu)
bis km 0,118 neu (bei km 0,454 der
L 3258 alt) = 0,113 km

werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 HStrG). Die gewidmeten Strecken gehören zur Gruppe der Landesstraßen und werden als Teilstrecken der Landesstraße 3258 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

3. Die Teilstrecke der Kreisstraße 13
von km 0,506 alt (bei km 0,480 der L 3174 neu)
bis km 0,516 alt (bei km 0,005 der
L 3174 neu) = 0,010 km
und die Teilstrecke der Kreisstraße 25
von km 1,241 alt (bei km 1,129 der L 3174 neu)
bis km 1,251 alt (bei km 0,005 der
L 3174 neu) = 0,010 km

haben die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße erlangt und werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 in die Gruppe der Landesstraßen aufgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG). Sie werden Teilstrecken der Landesstraße 3174.

Die Straßenbaulast für die aufgestuften Strecken geht zum selben Zeitpunkt auf das Land Hessen über (§ 41 Abs. 1 HStrG).

4. Die bisherigen Teilstrecken der Landesstraße 3174
von km 2,124 alt (am neugebauten An-
schluß zur 3174 neu) = 0,852 km
bis km 2,976 alt (bei km 1,715 der L 3258)
und
von km 0,005 alt (bei km 1,744 der L 3258)
bis km 0,934 alt (am neugebauten An-
schluß zur L 3174 neu) = 0,929 km

haben die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecken, für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum selben Zeitpunkt auf die Gemeinde Hofbieber über (§ 43 HStrG).

5. Die bisherige Teilstrecke der Kreisstraße 13
von km 0,003 alt (an der L 3258)
bis km 0,506 alt (bei km 0,480 der
L 3174 neu) = 0,503 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt auf die Gemeinde Hofbieber über (§ 43 HStrG).

6. Die bisherigen Teilstrecken der Landesstraße 3174
von km 2,006 alt (bei km 2,006 der L 3174 neu)
bis km 2,124 alt = 0,118 km,
von km 0,934 alt
bis km 1,051 alt (bei km 0,660 der
L 3174 neu) = 0,117 km,
von km 1,136 alt (bei km 0,745 der L 3174 neu)
bis km 1,515 alt (= km 0,000 alt — An-
schluß der K 25 alt —) = 0,379 km

und
von km 0,000 alt (= km 1,515 alt)
bis km 0,195 alt (bei km 0,234 der
L 3174 neu) = 0,195 km

sowie die bisherigen Teilstrecken der Landesstraße 3258
von km 0,329 alt (bei km 0,539 der L 3258 neu)
bis km 0,349 alt (bei km 0,005 der
L 3174 neu) = 0,020 km

und
von km 0,359 alt (bei km 0,015 der L 3174 neu)
bis km 0,454 alt (bei km 0,118 der
L 3258 neu) = 0,095 km

sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 eingezogen (§ 6 Abs. 1 HStrG).

7. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 wird die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3174 (Kreuzung mit der L 3258 in Hofbieber)

von km 2,976 alt bis km 3,000 alt (= km 0,000 alt)
und
von km 0,000 alt (= km 3,000 alt) bis km 0,005 alt

Teilstrecke der Landesstraße 3258 und die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3258

von km 0,349 alt (bei km 0,005 der L 3174 neu)
bis km 0,359 alt (bei km 0,015 der L 3174 neu)

wird Teilstrecke der Landesstraße 3174.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 27. September 1984

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
III c 22 — 63 a 30

StAnz. 42/1984 S. 1969

1005

Programmsystem Kataster- und Ingenieurvermessung (KIV)

Bezug: a) Runderlaß vom 28. Juli 1976 (StAnz. S. 1467),
geändert durch Runderlaß vom 6. Juli 1982
(StAnz. S. 1325)

b) DV-Leitsätze (StAnz. 1981 S. 395)

Gemäß Abschn. 4 des Bezugerlasses a) stelle ich fest, daß die Teilprogramme

VR 25.00 A Ausgabe von Punkten eines vorgegebenen Gebietes

VR 25.03 A Ausgabe von VG-Punkten auf Magnetband

VR 25.04 A VG-Karte mit Stanzen der Koordinaten auf Lochkarten

des obengenannten Programmsystems, die am 25. September 1984 nach Abschn. 13.2 der DV-Leitsätze freigegeben worden ist, für Arbeiten im Bereich der Katastervermessungen und der Landesvermessung geeignet sind.

Wiesbaden, 26. September 1984

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
III d 2 — K 1100 A — 91

StAnz. 42/1984 S. 1970

1006

Grunderwerbsteuer;

hier: Anzeigeverfahren bei Umliegungen, Grenzregelungen und Grenzberichtigungen

Bezug: Grunderwerbsteuergesetz (GrEStG 1983) vom 17. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1777)

Nach § 18 Abs. 1 Nr. 3 GrEStG 1983 sind dem zuständigen Finanzamt Anzeigen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck

u. a. über Entscheidungen, durch die ein Wechsel im Grundstückseigentum bewirkt wird, zu erstatten. Abweichend hiervon hat der Hessische Minister der Finanzen bei Bodenordnungsmaßnahmen einem vereinfachten Anzeigeverfahren unter der Voraussetzung zugestimmt, daß die Berichtigungsunterlagen alle Angaben enthalten, die nach der Veräußerungsanzeige notwendig sind. Künftig gilt daher folgendes.

Innerhalb von zwei Wochen nach der Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes (§ 71 BBauG), des Grenzregelungsbeschlusses (§ 83 BBauG) bzw. des Grenzberichtigungsplanes (§ 12 des Grenzberichtigungs-gesetzes) sind dem Finanzamt zu übersenden:

1. die für die Berichtigung des Grundbuchs erforderlichen Unterlagen
2. je eine weitere Ausfertigung
 - a) für die Bewertungsstelle,
 - b) für die Grunderwerbsteuerstelle.

Um Rückfragen der Finanzämter zu vermeiden, sind in den Berichtigungsunterlagen die Anschriften der Beteiligten und die Gegenleistungen anzugeben. Außerdem ist der Ausfertigung für die Grunderwerbsteuerstelle eine Zusammenstellung laut Muster (Vordruck KU 8*) vorzuheften.

Das Finanzamt leitet die für das Grundbuch bestimmte Ausfertigung mit der Unbedenklichkeitsbescheinigung (§ 22 GrEStG 1983) an das Grundbuchamt weiter.

*) hier nicht veröffentlicht

Wiesbaden, 19. September 1984

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
III d 3 — K 4420 A — 17
— Gült.-Verz. 3611, 3631 —
St.Anz. 42/1984 S. 1970

1007

Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes (BBergG)

Der jeweilige Inhaber der nachstehend aufgeführten, im Berggrundbuch eingetragenen Rechte i. S. des § 149 Abs. 1 Satz 1 BBergG wird aufgefordert, sein Recht dem Hessischen Oberbergamt, Paulinenstraße 5, 6200 Wiesbaden, anzuzeigen.

— Stand des Berggrundbuches 31. Dezember 1981 —

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
----------	---	---	--

Amtsgericht Korbach

- 108 a) **Eisenberg IX, Fe, b)** — II 58, c) Gewerkschaft Waldecker Eisenberg, Korbach.
- 109 a) **Eisenberg X, Fe, b)** — II 59, c) Gewerkschaft Waldecker Eisenberg, Korbach.
- 110 a) **Eisenberg XI, Fe, b)** — II 60, c) Gewerkschaft Waldecker Eisenberg, Korbach.

Amtsgericht Bad Schwalbach

- 1 a) **Hertha, Fe, b)** Bad Schwalbach I 1, c) Joh. Pötz u. Ehefr. Katharina, Nieder-Tiefenbach, Jacob Pötz u. Ehefr. Christine, Nieder-Tiefenbach, Joh. Dillmann, Wiesbaden, Franz Heinr. u. Elisabeth Dillmann, Oberingelheim, Pauline u. Anna Schwarz u. Pauline Hartenstein, Nieder-Tiefenbach, Adam Poth u. Ehefr. Margaretha, Katharina Gab geb. Stippler, Asfurt, Barbara Ruffa geb. Stippler, Frankfurt am Main, Franziska Ruffa geb. Stippler, Wiesbaden, Franziska Schwarz geb. Stippler, Nieder-Tiefenbach, Heinr. Stippler, Bendorf, Herm. Stippler, Köln, Adolf Stippler, Nieder-Tiefenbach.
- 2 a) **Lohnerbach, Dch, b)** Bad Schwalbach I 2, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.
- 3 a) **Hilfe Gottes, Dch, b)** Bad Schwalbach I 3, c) Erben Nikolaus Schwarz u. Maria Anna geb. Conradi, Geroldstein.
- 5 a) **Rosenthal, Dch, b)** Bad Schwalbach I 6, c) Erben Philipp Hemberger u. Ehefr. Elisabethe Margarete geb. Beilstein, Zorn, Wilh. Löber, Zorn.
- 6 a) **Adam, Dch, b)** Bad Schwalbach I 7, c) Erben von Konrad Scheuermann u. Ehefr. Johanette geb. Härz, Langen-

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
			schwalbach, Erben der Johanette Margarete Scheuermann, geb. Scheuermann, Langenschwalbach.
7	a) Gnade Gottes, Dch, b) Bad Schwalbach I 8, c) Ehel. Georg Martin u. Maria geb. Wiesemann, Bad Schwalbach.		
8	a) Heinrichshoffnung, Dch, b) Bad Schwalbach I 9, c) Erben des August Herber, Wiesbaden.		
9	a) Hasseln, Dch, b) Bad Schwalbach I 10, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hasseln.		
10	a) Kirchberg, Dch, b) Bad Schwalbach I 11, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Kirchberg.		
11	a) Waldwiese, Dch, b) Bad Schwalbach I 12, c) Philipp Müller u. Ehefr. Elisabeth geb. Debusmann, Rettert, Ludwig Doderer u. Ehefr. Elisabeth geb. Kurz, Rettert, Johanette Gemmer geb. Lang u. 9 Kinder.		
12	a) Höllerberg, Dch, b) Bad Schwalbach I 13, c) Karl Pohl, Kreuznach, Dorothea Siegel geb. Wagner, Stuttgart, Siegmund Wagner, Heming/Lothringen.		
13	a) Rabenley, Dch, b) Bad Schwalbach I 14, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
14	a) Gottesegen, Dch, b) Bad Schwalbach I 15, c) Gewerkschaft Dachschieferzeche Gottesegen.		
15	a) Aulbach, Dch, b) Bad Schwalbach I 16, c) Heymann, Rubens Erben.		
16	a) Einigkeit, Dch, b) Bad Schwalbach I 17, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Einigkeit.		
17	a) Carlszeche, Fe, Mn, b) Bad Schwalbach I 18, c) Hans Alms, Hildesheim.		
18	a) Wilhelm, Fe, Mn, b) Bad Schwalbach I 19, c) Erben d. Ehel. Karl Friedr. Reuss u. Aline geb. Leiz, Rüdeshelm, Anna Pachten geb. Breitenbach, Limburg.		
19	a) Netta, Dch, b) Bad Schwalbach I 20, c) Michael v. Mons, Brüssel.		
20	a) Elise, Dch, b) Bad Schwalbach I 21, c) Gewerkschaft Elise, Wiesbaden.		
21	a) Henri, Dch, b) Bad Schwalbach I 22, c) Gewerkschaft Henri, Michelbach.		
22	a) Dicke Wäldchens Bruch, Dch, b) Bad Schwalbach I 23, c) Franz Jos. Friedr. Allmann, Reichenbach.		
23	a) Cäcilia, Fe, b) Bad Schwalbach I 24, c) Otto Friedrich Stahl, Hösel.		
24	a) Fabrisius, Fe, b) Bad Schwalbach I 26, c) Reppert'sche Grubengewerkschaft, Saarbrücken.		
25	a) Ida, Fe, b) Bad Schwalbach I 27, c) Reppert'sche Grubengewerkschaft, Saarbrücken.		
26	a) Beckelshoffnung, Dch, b) Bad Schwalbach I 30, c) Gewerkschaft Gebr. Beckel, Wiesbaden.		
27	a) Eichenstrauch, Dch, b) Bad Schwalbach II 32, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Eichenstrauch.		
28	a) Halgert, Dch, b) Bad Schwalbach II 33, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Halgert.		
29	a) Fuchsloch, Dch, b) Bad Schwalbach II 34, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Fuchsloch.		
30	a) Springen, Dch, b) Bad Schwalbach II 35, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Springen.		
31	a) Röder, Dch, b) Bad Schwalbach II 36, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Röder.		
32	a) Lücke, Dch, b) Bad Schwalbach II 38, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
33	a) Anschlag, Dch, b) Bad Schwalbach II 39, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
34	a) Hohenstein, Dch, b) Bad Schwalbach II 40, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
35	a) Anna II, Dch, b) Bad Schwalbach II 41, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
36	a) Adolphseck, Dch, b) Bad Schwalbach II 42, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
37	a) Fichtenfeld, Fe, b) Bad Schwalbach II 43, c) Erben des Heinrich Meyen, Neuhof b. Nast.		
38	a) Loreley, Dch, b) Bad Schwalbach II 45, c) Erben Jacob Thorn, Allendorf.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragener(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragener(r) Eigentümer
39	a) Winterbachskopf, Dch,	b) Bad Schwalbach II 46,	c) Erben Josef Hingott, Michelbach.	70	a) Jacob III, Dch,	b) Bad Schwalbach III 84,	c) Erna Grebert geb. Roth, Bad Nauheim, Anna Maria Dorothea Müller geb. Kraft, Frankfurt am Main.
40	a) Wilhelmine IV, Dch,	b) Bad Schwalbach II 47,	c) Gewerkschaft Wilhelmine IV.	71	a) Seulberg, Dch,	b) Bad Schwalbach III 85,	c) Erna Grebert geb. Roth, Bad Nauheim, Anna Maria Dorothea Müller geb. Kraft, Frankfurt am Main.
41	a) Gutehoffnung IV, Dch,	b) Bad Schwalbach II 48,	c) Gewerkschaft Gute Hoffnung IV.	72	a) Blswanger, Dch,	b) Bad Schwalbach III 86,	c) Erna Grebert geb. Roth, Bad Nauheim, Anna Maria Dorothea Müller geb. Kraft, Frankfurt am Main.
42	a) Augustengrube, Pb,	b) Bad Schwalbach II 49,	c) Gewerkschaft Augustengrube.	73	a) Altensteinberg, Dch,	b) Bad Schwalbach III 87,	c) Erna Grebert geb. Roth, Bad Nauheim, Anna Maria Dorothea Müller geb. Kraft, Frankfurt am Main.
43	a) Hohenstein I, Cu,	b) Bad Schwalbach II 53,	c) Gewerkschaft Hohenstein I.	74	a) Gieshübler, Dch,	b) Bad Schwalbach III 89,	c) Erna Grebert geb. Roth, Bad Nauheim, Anna Maria Dorothea Müller geb. Kraft, Frankfurt am Main.
44	a) Albertsberg, Pb,	b) Bad Schwalbach II 54,	c) Gewerkschaft Albertsberg.	75	a) Reith, Dch,	b) Bad Schwalbach III 90,	c) Erna Grebert geb. Roth, Bad Nauheim, Anna Maria Dorothea Müller geb. Kraft, Frankfurt am Main.
45	a) Friedrichsseggen I, Dch,	b) Bad Schwalbach II 55,	c) Ehel. Georg Martin u. Maria geb. Wiesemann, Langenschwalbach.	76	a) Mylius, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 91,	c) Erna Grebert geb. Roth, Bad Nauheim, Anna Maria Dorothea Müller geb. Kraft, Frankfurt am Main.
46	a) Hugo, Fe,	b) Bad Schwalbach II 56,	c) Hugo v. Gahlen, Düsseldorf, Königsallee.	77	a) Wilhelmglück, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 92,	c) Gewerkschaft Wilhelmglück.
47	a) Holzhausen, Dch,	b) Bad Schwalbach II 58,	c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.	78	a) Kahling, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 93,	c) Fr. Jos. Friedr. Allmann, Reichenbach.
48	a) Friedrich Wilhelm, Dch,	b) Bad Schwalbach II 59,	c) Gewerkschaft Friedrich Wilhelm.	79	a) Meilingerberg, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 94,	c) Gewerkschaft Dachschiefergruben, Meilingerberg u. Münchenstein.
49	a) Reichenberg, Dch,	b) Bad Schwalbach III 61,	c) Johann Schäfer's Erben, Diez u. dessen Ehefrau Wilhelmine.	80	a) Hoffnung II, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 95,	c) E. Tilmann, Dortmund.
50	a) Seelmann, Dch,	b) Bad Schwalbach III 62,	c) Math. Lossen u. Ehefr. Babette geb. Werle, Michelbacher Hütte, Joh. Wilh. Lossen, Wiesbaden, Heinr. Seelmann's Erben, Michelbach und Anna Maria geb. Wegener, Michelbach.	81	a) Hoffnung III, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 96,	c) E. Tilmann, Dortmund.
51	a) Wingertsberg, Dch,	b) Bad Schwalbach III 63,	c) Gewerkschaft Wingertsberg.	82	a) Rettert, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 97,	c) E. Tilmann, Dortmund.
52	a) Prinzkessel, Dch,	b) Bad Schwalbach III 65,	c) Georg Hellbach's Erben, Limburg.	83	a) Rettert II, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 98,	c) E. Tilmann, Dortmund.
53	a) Otto, Dch,	b) Bad Schwalbach III 66,	c) Fr. Joh. Aug. Dor. Mertens geb. Fach, Wiesbaden, Jahnstr. 18, Johann Baptist Birkenbihl, Camberg, Rosine Hartmann geb. Birkenbihl, Limburg, Eigentumserben des Gisbert Birkenbihl, Camberg.	84	a) Wilhelminenberg, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 99,	c) E. Tilmann, Dortmund.
54	a) Haus Nassau, Pb, Ag, Cu,	b) Bad Schwalbach III 68,	c) Adolf Röder, Lilly Röder, Hedwig Philippi, Mathilde Müller, Wiesbaden, Emma Willser, Straßburg/Elsaß.	85	a) Limburg, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 101,	c) Karl u. Katharina geb. Frank, Aldenhoven's Erben, Limburg.
55	a) Friedrich Karl, Fe,	b) Bad Schwalbach III 69,	c) Charl. Bender, Wiesbaden, Elise Knuz, Cöln-Sülz, Amalie Kurz, Allendorf, Malwine Haibach, Allendorf, Wilhelmine Haibach, Allendorf.	86	a) Carnarvon, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 102,	c) Karl u. Katharina geb. Frank, Aldenhoven's Erben, Limburg.
56	a) Bleiberg, Pb,	b) Bad Schwalbach III 70,	c) Moritz Stern, Limburg.	87	a) Marienthal II, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 103,	c) E. Tilmann u. Henriette geb. Herberitz, Dortmund.
57	a) Helena, Fe,	b) Bad Schwalbach III 71,	c) Charlotte Bender, Wiesbaden, Elise Knuz, Cöln-Sülz, Amalie Kurz, Allendorf, Malwine Haibach, Allendorf, Wilhelmine Haibach, Allendorf.	88	a) Spangenberg, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 104,	c) E. Tilmann u. Henriette geb. Herberitz, Dortmund.
58	a) Wilhelm I, Dch,	b) Bad Schwalbach III 72,	c) Fr. Jos. Friedr. Allmann, Reichenbach.	89	a) Ludwig V, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 105,	c) E. Tilmann u. Henriette geb. Herberitz, Dortmund.
59	a) Anna III, Dch,	b) Bad Schwalbach III 73,	c) Fr. Jos. Friedr. Allmann, Reichenbach.	90	a) Fischbach, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 106,	c) E. Tilmann u. Henriette geb. Herberitz, Dortmund.
60	a) Bärbach, Dch,	b) Bad Schwalbach III 74,	c) Fr. Jos. Friedr. Allmann, Reichenbach.	91	a) Paula, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 107,	c) E. Tilmann u. Henriette geb. Herberitz, Dortmund.
61	a) Stegerberg, Dch,	b) Bad Schwalbach III 75,	c) Fr. Jos. Friedr. Allmann, Reichenbach.	92	a) Eberhard, Pb, Cu, FeS ₂ ,	b) Bad Schwalbach IV 108,	c) Karl Friedr. Forst u. Johanette geb. Scheid, Niedern-eisen.
62	a) Theresienberg, Dch,	b) Bad Schwalbach III 76,	c) Fr. Jos. Friedr. Allmann, Reichenbach.	93	a) Köppel, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 109,	c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Köppel.
64	a) Hugo I, Dch,	b) Bad Schwalbach III 78,	c) Ing. Anton Beiter jun., Steinenberg/Waldsee, jetzt Michelbach.	94	a) Bachus, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 110,	c) Andreas Witte, Seehausen, Krs. Wanzleben.
65	a) Christina, Dch,	b) Bad Schwalbach III 79,	c) Ing. Anton Beiter jun., Steinenberg/Waldsee, jetzt Michelbach.	95	a) Morgenstern II, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 111,	c) Melchior Gerhards, Bonn.
66	a) Friederike, Dch,	b) Bad Schwalbach III 80,	c) Ing. Anton Beiter jun., Steinenberg/Waldsee, jetzt Michelbach.	96	a) Frohnsburg I, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 112,	c) Heinr. Adam Schickedanz, Frankfurt am Main, Margaretha Maria Kann geb. Schickedanz, Offenbach-Rumpenheim, Johann Anton Walter Schickedanz, Münster/Westf., Franz Bruno Christian Schickedanz, Offenbach am Main.
67	a) Klosterberg I, Dch,	b) Bad Schwalbach III 81,	c) Ing. Anton Beiter jun., Steinenberg/Waldsee, jetzt Michelbach.	97	a) Glückstern II, Dch,	b) Bad Schwalbach IV 114,	c) Bruno Scholtz, Berlin-Lichterfelde.
68	a) Adolfs Glückauf, Dch,	b) Bad Schwalbach III 82,	c) Karl Aldenhoven's Erben, Limburg.	98	a) Sorgenlos, Fe,	b) Wehen I 1,	c) Karl Gehm's Erben, Wehen.
69	a) Gantois, Dch,	b) Bad Schwalbach III 83,	c) Karl Aldenhoven's Erben, Limburg.	99	a) Heldenloch, Fe,	b) Wehen I 2,	c) Karl Gehm's Erben, Wehen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
100	a) Carl I, Dch , b) Wehen I 3, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
101	a) Breithardt, Dch , b) Wehen I 4, c) Gewerkschaft Dachschiefergrube Hohenstein.		
102	a) Glückstein, Dch , b) Wehen I 5, c) Gewerkschaft Glückstein, Steckenroth.		
103	a) Philippstein, Dch , b) Wehen I 6, c) Gewerkschaft Philippstein, Steckenroth.		
104	a) Wilhelmshöhe, Fe , b) Wehen I 7, c) Erben d. Ehel. Wilh. u. Caroline Wald geb. Paul, Diez.		
105	a) Carolinberg, Fe , b) Wehen I 8, c) Erben d. Ehel. Wilh. u. Caroline Wald geb. Paul, Diez.		
106	a) Rothenfels, Fe , b) Wehen I 9, c) Dipl.-Ing. R. Stolle, Bad Godesberg.		
107	a) Waldmeister, Dch , b) Wehen I 10, c) Rheinische Schieferbau Gewerkschaft, Wiesbaden.		
108	a) Josef II, Dch , b) Wehen I 11, c) Karl Aldenhoven's Erben, Limburg.		
109	a) Steinharz, Dch , b) Wehen I 12, c) Wilh. Bierod's Erben, Langenschwalbach.		
110	a) Sonnenaufgang, Dch , b) Wehen I 13, c) W. Flören, Michelbach/Aar.		
111	a) Heinrichsseggen, Dch , b) Wehen I 14, c) Rhein.-Schieferbau Gewerkschaft, Wiesbaden.		
112	a) Bertha Zeche, Fe , b) Wehen I 15, c) Wilhelmine Muck geb. Münster, Wiesbaden, Emilie Goebell geb. Münster, Wiesbaden, Bertha Eiffler geb. Münster, Limburg, August Münster, Limburg.		
113	a) Fritz, Fe , b) Wehen I 16, c) Wilhelmine Muck geb. Münster, Wiesbaden, Emilie Goebell geb. Münster, Wiesbaden, Bertha Eiffler geb. Münster, Limburg, August Münster, Limburg.		
114	a) Freundschaft, Dch , b) Wehen I 17, c) Rhein. Schieferbau Gewerkschaft, Wiesbaden.		
115	a) Zollhaus, Fe , b) Wehen I 19, c) Gewerkschaft Nassovia, Weilburg.		
116	a) Altenstein, Dch , b) Wehen I 20, c) Philipp Maus u. Ehefrau, Erben.		
117	a) Bolte, Dch , b) Wehen I 22, c) Karl Aldenhoven's Erben, Limburg.		
118	a) Job, Dch , b) Wehen I 23, c) Karl Aldenhoven's Erben, Limburg.		
119	a) Marie Hoffnung, Fe , b) Wehen I 24, c) Gewerkschaft Marie Hoffnung, Hennethal.		
120	a) Glücksfund, Fe , b) Wehen I 25, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
121	a) Carlsseggen, Fe , b) Wehen I 26, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
122	a) Emil II, Fe , b) Wehen I 27, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
123	a) Glücksberg, Dch , b) Wehen I 29, c) Wilh. Mertens, Idstein, Johann Baptist Birkenbihl, Camberg, Peter Birkenbihl Camberg.		
124	a) Moltke, Fe , b) Wehen I 30, c) J. E. Goldschmidt, Frankfurt am Main.		
125	a) Altenberg, Fe , b) Wehen II 34, c) Dipl.-Ing. R. Stolle, Bad Godesberg.		
126	a) Blankenberg, Fe , b) Wehen II 35, c) Dipl.-Ing. R. Stolle, Bad Godesberg.		
127	a) Blaues Ännchen, Dch , b) Wehen II 36, c) Gewerkschaft Blaues Ännchen.		
128	a) Morgenseggen, Pb, Cu , b) Wehen II 44, c) Gewerkschaft Morgenseggen, Cöln.		
129	a) Julia, Fe , b) Wehen II 45, c) J. E. Goldschmidt, Frankfurt am Main.		
130	a) Stollgraben, Fe , b) Wehen II 47, c) Gewerkschaft Stollgraben, Born.		
131	a) Blücher, Fe , b) Wehen II 50, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.		
132	a) Ellisenberg, Fe , b) Wehen II 51, c) Karl Meier, Wiesbaden.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
133	a) Augustenberg, Fe, Mn , b) Wehen II 52, c) Karl Meier, Wiesbaden.		
134	a) Wilhelminenberg, Fe, Mn , b) Wehen II 53, c) Karl Meier, Wiesbaden.		
135	a) Friedrich I, Cu , b) Wehen II 55, c) Gewerkschaft Kupferzeche Friedrich I, Cöln.		
136	a) Philippsberg, Dch , b) Wehen II 57, c) Philipp Mauss Erben u. Wwe. Helene Mauss geb. Drefenbach, Wiesbaden.		
137	a) Ludwigslust, Dch , b) Wehen II 58, c) Rheinische Schieferbau Gewerkschaft Wiesbaden.		
138	a) Hibernia, Dch , b) Wehen II 59, c) Rheinische Schieferbau Gewerkschaft, Wiesbaden.		
139	a) Limbachergraben, Fe , b) Wehen II 62, c) Gewerkschaft Nassovia, Weilburg.		
140	a) Hausenbach, Fe , b) Wehen II 63, c) Gewerkschaft Hausenbach, Hennethal.		
141	a) Stolzenfels II, Fe , b) Wehen II 64, c) Gewerkschaft Stolzenfels II, Hahn.		

Amtsgericht Friedberg (Hessen)

1	a) Franz, Fe , b) Assenheim I 1, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
2	a) Wilhelm, Fe , b) Assenheim I 2, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
3	a) Albert, Fe , b) Assenheim I 3, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
4	a) Wetter, Brk , b) Assenheim I 4, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
5	a) Nidda, Brk , b) Assenheim I 5, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
6	a) Goldacker, Brk , b) Assenheim I 6, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
7	a) Nauheim, Fe , b) Bad Nauheim I 2, c) Gewerkschaft Nauheim, Bad Nauheim.
8	a) Sprudel, Fe , b) Bad Nauheim I 3, c) Gewerkschaft Sprudel, Bad Nauheim.
9	a) Friedberg, Fe, Mn , b) Bad Nauheim I 4, c) Gewerkschaft Friedberg, Bad Nauheim.
10	a) Rollager, Fe, Mn , b) Bad Nauheim I 5, c) Gewerkschaft Rollager, Bad Nauheim.
11	a) Braunkohlenbergwerk, Brk , b) Bauernheim I 1, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
12	a) Bauernheimer Bergwerk, Brk , b) Bauernheim I 2, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.
13	a) Benigna, Fe , b) Bönstadt I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.
14	a) Diana, Fe , b) Bönstadt I 2, c) Emil Flechtheim, Düsseldorf.
15	a) Mars, Fe , b) Bönstadt I 3, c) Emil Flechtheim, Düsseldorf.
16	a) Wilhelm, Fe , b) Bruchenbrücken I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.
17	a) Carl, Fe , b) Fauerbach I 1, c) Graf Max Solms-Rödelheim, Assenheim.
18	a) Frida, Fe , b) Friedberg I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.
19	a) Franz, Fe , b) Hasselheck I 2, c) Wilhelm Schwarz, Kaisergrube bei Bad Nauheim.
20	a) Vogelfrei, Fe , b) Hasselheck I 3, c) Wilhelm Schwarz, Kaisergrube, Bad Nauheim.
21	a) Siegmund, Fe, Mn , b) Ilbenstadt I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.
22	a) Kaiser, Fe , b) Kaichen I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
23	a) Kellhaue, Fe , b) Kalchen I 2, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			56	a) Hoheburg, Fe, Pb , b) Ober-Rosbach I 3, c) Karl Kalb, Wiesbaden.		
24	a) Germania, Pb , b) Langenhain I 1, c) Wilhelm Winter, Darmstadt, Friedr. Wenker, Wildberghof b. Uffenhain (Bayern), Friedr.-Nikolaus Wenker, dess. Sohn, Fritz Wurster, Kemano BC/Kanada, Georg Bayer, Bad Nauheim, Jaquet Hahn, Frankfurt am Main. Wilhelm Schwarz, Kaisergrube bei Bad Nauheim.			57	a) Morgenstern, Fe , b) Ober-Rosbach I 11, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
25	a) Wundershecke, Pb , b) Langenhain I 2, c) Gewerkschaft Kaisergrube, Friedberg (Hessen).			58	a) Woellstadt, Brk , b) Ober-Wöllstadt I 1, c) Gewerkschaft Trarbach, Trarbach, Sitz in Bonn.		
26	a) Therese, Fe, Mn , b) Langenhain I 3, c) Gewerkschaft Therese, Bad Nauheim.			59	a) Adolph, Fe, Mn , b) Ober-Wöllstadt I 2, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
27	a) Langenhain, Fe , b) Langenhain I 5, c) Gewerkschaft Langenhain.			60	a) Nikolaus, Fe, Mn, b) Ober-Wöllstadt I 3, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
28	a) Otto, Fe , b) Langenhain I 6, c) Gewerkschaft Ludwig, Waldmichelbach i/O.			61	a) Alexander, Fe, Mn , b) Ober-Wöllstadt I 4, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
29	a) Friedrichszeche, Fe , b) Langenhain I 7, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			62	a) Wilhelm, Fe , b) Ockstadt I 1, c) Gewerkschaft Constanze, Düsseldorf.		
30	a) St. Hubertus, Pb , b) Langenhain I 8, c) Richard von Passavant, Frankfurt am Main.			63	a) Otto, Fe, Mn , b) Ockstadt I 3, c) Gewerkschaft Constanze, Düsseldorf.		
31	a) Emmy, Pb , b) Langenhain I 9, c) Gewerkschaft Emmy.			64	a) Mathilde, Fe, Mn , b) Ockstadt I 4, c) Gewerkschaft Constanze, Düsseldorf.		
32	a) Anna, Pb , b) Langenhain I 10, c) Gewerkschaft Bleierzbergwerk Anna, Bad Nauheim.			65	a) Wilhelmine, Fe , b) Ockstadt I 6, c) Wynne Wyndham Henry, Nieder-Fischbach.		
33	a) Georg II, Fe , b) Leidhecken I 1, c) Charles Jean Achard, Friedrichsdorf i/T.			66	a) Zur linken Seite der Wetter, Brk , b) Ossenheim I 2, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.		
34	a) Flora, Fe , b) Nieder-Florstadt I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			67	a) Sophie, Fe , b) Ossenheim I 3, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.		
35	a) Braunkohlengrube in Flur 7, Brk , b) Nieder-Florstadt I 2, c) Max Graf zu Solms-Rödelheim, Assenheim.			68	a) Marie, Fe, Mn , b) Ossenheim I 4, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.		
36	a) Holzaxt, Fe , b) Nieder-Mockstadt I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			69	a) Ernst, Fe , b) Ossenheim I 5, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim-Assenheim, Assenheim.		
37	a) Verena, Fe , b) Nieder-Mockstadt I 3, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			70	a) Bertha, Fe , b) Ossenheim I 6, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.		
38	a) Alte Kaisergrube, Pb, Ag , b) Nieder-Mörlen I 1, c) Gewerkschaft Kaisergrube, Friedberg.			71	a) Anna, Fe , b) Ossenheim I 7, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.		
39	a) Wäldchen, Fe, Mn , b) Nieder-Mörlen I 2, c) Emil Flechthelm, Düsseldorf.			72	a) Otto, Fe , b) Ossenheim I 8, c) Dr. Maximilian Ludwig Graf zu Solms-Rödelheim u. Assenheim, Assenheim.		
40	a) Martin, Fe , b) Nieder-Rosbach I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			73	a) Agnes, Fe , b) Ossenheim I 9, c) Franz Graf zu Solms-Rödelheim, Assenheim.		
41	a) Martha, Fe , b) Nieder-Rosbach I 2, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			74	a) Friedrich, Fe , b) Ossenheim I 10, c) Franz Graf zu Solms-Rödelheim, Assenheim.		
42	a) Albert, Brk , b) Nieder-Wöllstadt I 1, c) Gewerkschaft Trarbach, Trarbach, Sitz in Bonn.			75	a) Jenny, Fe , b) Ossenheim I 11, c) Franz Graf zu Solms-Rödelheim, Assenheim.		
43	a) Olga, Fe, Mn , b) Nieder-Wöllstadt I 2, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			76	a) Georg, Fe , b) Reichelsheimer Wald I 1, c) Charles Jean Achard, Friedrichsdorf.		
44	a) Olga I, Fe, Mn , b) Nieder-Wöllstadt I 3, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			77	a) Gute Hoffnung, Brk , b) Rodheim v. d. H. I 4, c) Maximilian Graf zu Solms-Rödelheim, Assenheim.		
45	a) Düppeler Schanze, Fe , b) Ober-Florstadt I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			78	a) Beinhards, Brk , b) Rodheim v. d. H. I 5, c) Maximilian Graf zu Solms-Rödelheim, Assenheim.		
46	a) Ober-Florstadt, Fe , b) Ober-Florstadt I 2, c) Mitteldeutsche Creditbank AG, Frankfurt am Main.			79	a) Hermann, Fe, Mn , b) Rodheim v. d. H. I 6, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
47	a) Diana, Fe , b) Ober-Florstadt I 3, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			80	a) Franziska, Fe , b) Rodheim v. d. H. I 8, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
48	a) Amelsenkopf, Fe, Mn , b) Ober-Mörlen I 2, c) Elisabeth Maria Petri, 6300 Gießen, Nordanlage 55, Thea Maria Rabe geb. Petri, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, Kaiser-Friedrich-Promenade 89.			81	a) Wetter, Fe , b) Rödgen I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
49	a) Usa, Fe , b) Ober-Mörlen I 3, c) Fritz Ebinghaus, Gewelsberg, Helmut Dörken, Gewelsberg, Heinz-Hugo Dörken, Eduard Langwiele, Gewelsberg.			82	a) Anna, Fe , b) Schwalheim I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
50	a) Langfeld, Fe , b) Ober-Mörlen I 8, c) Gewerkschaft Eisenerzbergwerk Langfeld.			83	a) Södel I, Fe , b) Södel I 4, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
51	a) Kurt, Fe , b) Ober-Mörlen I 9, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			84	a) Södel, Fe , b) Södel I 5, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
52	a) Steinbühl, Fe , b) Ober-Mörlen I 10, c) Gewerkschaft Eisenerzbergwerk Steinbühl.			85	a) Stahlberg, Fe , b) Staden I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
53	a) Altehag, Fe , b) Ober-Mörlen I 11, c) Gewerkschaft Eisenerzbergwerk Altehag.			86	a) Vereinigung, Fe , b) Stammheim I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
54	a) Auguste, Pb, Ag, Cu , b) Ober-Mörlen I 12, c) Gewerkschaft Kaisergrube, Friedberg.			87	a) Storch, Fe , b) Stammheim I 2, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
55	a) Neue Hoffnung, Fe, Mn , b) Ober-Rosbach I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			88	a) Fortschritt, Fe , b) Stammheim I 4, c) Gewerkschaft Fortschritt, Gießen.		
				89	a) Auguste, Fe , b) Steinfurth I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
90	a) Steinfurth, Fe , b) Steinfurth I 2, c) Gewerkschaft Steinfurth, Steinfurth.		
91	a) Würgengel, Fe , b) Straßheim I 2, c) Gewerkschaft Constanze, Düsseldorf.		
92	a) Wisselsheim, Fe , b) Wisselsheim I 1, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		

Amtsgericht Schlüchtern

- 1 a) **Kressenbach, Fe**, b) Kressenbach I 6, c) Fritz Himmel, Eisennach.
- 2 a) **Gustav Adolf, Brk**, b) Salmünster I 1, c) AG Bruinkolen en Basalt Maatschappy „Steinau“, Haag/Holland.
- 3 a) **Fritz, Brk**, b) Salmünster I 2, c) AG Bruinkolen en Basalt Maatschappy „Steinau“, Haag/Holland.
- 4 a) **Carl, Brk**, b) Salmünster I 3, c) AG Bruinkolen en Basalt Maatschappy „Steinau“, Haag/Holland.
- 5 a) **Emil, Brk**, b) Salmünster I 4, c) AG Bruinkolen en Basalt Maatschappy „Steinau“, Haag/Holland.
- 6 a) **Harras, Brk**, b) Salmünster I 5, c) W. Moll, Nidda.
- 7 a) **Kohlwald, Brk**, b) Schlüchtern I 10/4, c) Gewerkschaft Kohlenhof, Elm.
- 8 a) **Emilie, Brk**, b) Schlüchtern I 10/6, c) Gewerkschaft Kohlenhof, Elm.
- 9 a) **Wilhelmsgrube, Brk**, b) Schlüchtern I 10/7, c) Gewerkschaft Kohlenhof, Elm.
- 10 a) **Adler, Fe**, b) Schlüchtern I 11/1, c) Karl Brand, Frankfurt am Main.
- 11 a) **Ernst, Fe**, b) Schlüchtern I 11/2, c) Karl Brand, Frankfurt am Main.
- 12 a) **Kohlenhof, Brk**, b) Schlüchtern I 12, c) Gewerkschaft Kohlenhof, Elm.
- 13 a) **Glückaufsegen, Brk**, b) Schlüchtern I 14/1, c) Gewerkschaft Glückaufsegen, Elm.
- 14 a) **Schlüchtern, Brk**, b) Schlüchtern I 14/2, c) Gewerkschaft Glückaufsegen, Elm.
- 15 a) **Hibernia, Brk**, b) Schlüchtern I 14/3, c) Gewerkschaft Glückaufsegen, Elm.
- 16 a) **Ringeltaube, Brk**, b) Schlüchtern I 14/4, c) Gewerkschaft Glückaufsegen, Elm.
- 17 a) **Ziegenberg, Brk**, b) Schlüchtern I 15/1, c) Gewerkschaft Ziegenberg, Schlüchtern.
- 18 a) **Hinterlist, Brk**, b) Schlüchtern I 15/2, c) Gewerkschaft Ziegenberg, Schlüchtern.
- 19 a) **Weinberg, Brk**, b) Schlüchtern I 15/3, c) Gewerkschaft Ziegenberg, Schlüchtern.
- 20 a) **Ottile, Brk**, b) Schlüchtern I 15/4, c) Gewerkschaft Ziegenberg, Schlüchtern.
- 21 a) **Herrenflöz, Brk**, b) Schlüchtern I 15/5, c) Gewerkschaft Ziegenberg, Schlüchtern.
- 22 a) **Blumenthal, Brk**, b) Schlüchtern I 16/1, c) Gewerkschaft Blumenthal, Elm.
- 23 a) **Ludwig, Brk**, b) Schlüchtern I 16/2, c) Gewerkschaft Blumenthal, Elm.
- 24 a) **Carlsburg, Brk**, b) Schlüchtern I 16/3, c) Gewerkschaft Blumenthal, Elm.
- 25 a) **Minnafund, Brk**, b) Schlüchtern I 16/4, c) Gewerkschaft Blumenthal, Elm.
- 26 a) **Hamburg, Brk**, b) Schlüchtern I 16/5, c) Gewerkschaft Blumenthal, Elm.
- 27 a) **Elba, Fe**, b) Schwarzenfels I 1, c) H. Klein, Biedenkopf.
- 28 a) **Ratzroth, Brk**, b) Schwarzenfels I 5, c) Karl Brand, Frankfurt am Main.
- 29 a) **Bellings, Brk**, b) Steinau I 5/1, c) Karl Brand, Frankfurt am Main.
- 30 a) **Katzenthal, Brk**, b) Steinau I 5/2, c) Karl Brand, Frankfurt am Main.
- 31 a) **Louis, Brk**, b) Steinau I 8, c) AG Bruinkolen en Basalt Maatschappy „Steinau“, Haag/Holland.
- 32 a) **Ida, Brk**, b) Steinau I 9, c) Gewerkschaft Ida.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
33	a) Uimbachsgraben, Brk , b) Steinau I 10, c) Gewerkschaft Uimbachsgraben.		
34	a) Frieda, Brk , b) Steinau I 11, c) Traugott Wenzel, Sontra.		
35	a) Louise I, Brk , b) Steinau I 12, c) Traugott Wenzel, Sontra.		
36	a) Salzhorn, Sole , b) Grundbuch Bad Soden 68 2175, c) Stadt Bad Soden-Salmünster.		

Amtsgericht Rüdeshheim am Rhein

- 1 a) **Adolphsberg, Brk, FeS, Alaun, Vitriol**, b) — I 1, c) Oppenheimer & Co, Bankkommandite, Wiesbaden.
- 2 a) **Aemilius, Dch**, b) — I 2, c) Gewerkschaft Godfrey Ermen.
- 3 a) **Agrippina, Dch**, b) — I 3, c) Eigentumserven Ehel. Anton Lippert u. Anna geb. Kirch, Kaub, Eva Werr geb. Mai, Kaub, Eigentumserven d. Ehemanns Philipp, Eigentumserven Heinrich Staat, Kaub.
- 4 a) **Anschluß I, Dch**, b) — I 4, c) Dr. Heinrich Pfahl, Bieber.
- 5 a) **Anna IV, Mn**, b) — I 6, c) Gewerkschaft Manganerzgrube Anna IV, Oestrich.
- 6 a) **Amor, Dch**, b) — I 7, c) Ludwig Möller, Katharina geb. Stauch, Katzenelnbogen.
- 7 a) **Benjamin II, Dch**, b) — I 8, c) Eigentumserven d. Ehel. Franz Allmann u. Margaretha geb. Kölges, Bingen.
- 8 a) **Beschertglück I, Dch**, b) — I 9, c) Gewerkschaft der Dachschiefergrube Beschertglück I.
- 9 a) **Bismark, Dch**, b) — I 10, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Bismark.
- 10 a) **Bremserburg, Fe, Mn**, b) — I 11, c) Carl Schultz, Geisenheim.
- 11 a) **Butroni, Dch**, b) — I 15, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Butroni.
- 12 a) **Beckelshoffnung II, Dch**, b) — I 16, c) Gewerkschaft Gebrüder Beckel, Wiesbaden.
- 13 a) **Bergmanns Hoffnung, Dch**, b) — I 17, c) Wilh. Feller, Duceley, England, Karl Feller, Hull, England, Chr. Boodbank, London, Wilh. Watson, London.
- 14 a) **Burgfrieden, Dch**, b) — I 18, c) Eigentumserven Ehel. Philipp Christian Lang u. Henriette geb. Herwig, Caub.
- 15 a) **Bertha, Dch**, b) — I 19, c) Eigentumserven Ehel. Heinr. Kirdorf u. Christine geb. Weber, Caub, Eigentumserven Karl Heinr. Göttert, Kastel, Pfleger der „unbekannten Beteiligten“ Joachim Siegel, Lorch, Gerätedepot Lorch-Wispertal.
- 16 a) **Caroline III, Dch**, b) — I 20, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Caroline III, Espenschied.
- 17 a) **Catt, Dch**, b) — I 21, c) Michael v. Mons, Brüssel.
- 18 a) **Caroline II, Dch**, b) — I 22, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Caroline II, Ransel.
- 19 a) **Centrum, Fe, Mn**, b) — I 23, c) Gewerkschaft d. Mangan- u. Eisenerzbergwerks Centrum, Geisenheim.
- 20 a) **Clara, Dch**, b) — I 24, c) Gewerkschaft Godfrey Ermen Nachf., Koblenz.
- 21 a) **Charlottenburg, Dch**, b) — I 26, c) Alma Wach geb. Eichwede, Lorch/Rh.-Kammersburg.
- 22 a) **Crefeld, Dch**, b) — I 27, c) Anna Maria Klein geb. Zell, Lorch.
- 23 a) **Deutscher Kaiser, Mn**, b) — I 29, c) Gewerkschaft d. Manganerzgrube Deutscher Kaiser.
- 24 a) **Dunkeldell, Dch**, b) — I 30, c) Katharina Voß geb. Sturm, Wiesbaden, Eigentumserven Karl Heinr. Göttert, Kastel, Nikolaus Sturm, Hamburg, Beethovenstr. 21 I.
- 25 a) **Anna, Dch**, b) — I 31, c) van Mons, Michael, Louis, Bartholomy, Brüssel, Pfleger: Joachim Siegel, Bundeswehrdepot, Lorch/Rh.
- 26 a) **Anafels, Dch**, b) — I 32, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Anafels.
- 27 a) **Dietrich, Dch**, b) — I 33, c) Bernhard Dietrich, Bergerhausen u. Eigentumserven seiner Fr. Elisabetha geb. Müller.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
28	a) Elisa, Dch, b) — I 34, c) Gewerkschaft Elisa, Kaub/Rh.		
29	a) Einigkeit, Fe, b) — I 36, c) Dr. Geiger u. Ehefr. Mathilde geb. Klein, Wiesbaden, Eigentumserven Ehel. Konrad Orth II u. Christine geb. Kaesberger, Hallgarten, Eigentumserven d. Georg Jos. Hombach u. Ehefr. Franziska geb. Saalheisen, Hallgarten, Eigentumserven Ludwig Wollmerscheid, Holzhausen a. d. H.		
30	a) Eisenpfad, Fe, Mn, b) — I 37, c) Erben Hermann Kronenbold, Winkel.		
31	a) Eden, Fe, b) — I 38, c) Sidonie Seck geb. Carton, Flörsheim.		
32	a) Erdkaute, Al₂O₃, b) — II 41, c) Sebastian Lewig, Bingen.		
33	a) Eisenloch, Fe, Mn, b) — II 42, c) Röchling'sche Eisen- u. Stahlwerke, Völklingen a. d. Saar.		
34	a) Eisenbraun, Fe, Mn, b) — II 43, c) Erben d. Ehel. Hepp u. Karoline geb. Schnelle, Runkel, Erben d. Ehel. Schmidt u. Ellse geb. Köffer.		
35	a) Elise II, Fe, Mn, b) — II 44, c) Eigentumserven Heinr. Moritz, Weilburg.		
36	a) Eiserne Hand, Fe, Mn, b) — II 45, c) Eigentumserven Heinr. Moritz, Weilburg.		
37	a) Elisabeth, Dch, b) — II 46, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Elisabeth.		
38	a) Erich, Dch, b) — II 47, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Erich, Winkel.		
39	a) Franziskus, Dch, b) — II 48, c) Gewerkschaft Godfrey Ermen Nachf., Koblenz.		
40	a) Fuldauer II, Dch, b) — II 49, c) Dachschiefergewerkschaft de Toekomst, Kaub.		
41	a) Forstreich, Fe, b) — II 50, c) Röchling'sche Eisen- u. Stahlwerke, Völklingen a. d. Saar.		
42	a) Franz, Dch, b) — II 51, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Franz.		
43	a) Friedersberg, Dch, b) — II 52, c) Eigentumserven Wilh. Kirdorf u. Ehefr. Magdalena geb. Koch, Kaub, Eigentumserven Barbara Krist geb. Riegel, Ransel, Eigentumserven Joh. Riegel, Ransel, Eigentumserven Jakob Schmidt, Ransel, Joh. Riegel u. Ehefr. Elisabeth geb. Gunkel, Ransel, Jakob-Jos. Christ u. Ehefr. Barbara geb. Riegel, Ransel, Eigentumserven Jakob Schmidt, Ransel.		
44	a) Freya, Dch, b) — II 53, c) Wilh. Effer, Karlsruhe.		
45	a) Ferdinand, Dch, b) — II 54, c) Gewerkschaft Godfrey Ermen Nachf., Koblenz.		
46	a) Friedersshag, Dch, b) — II 55, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Friedersshag, Ransel.		
47	a) Gotthilf, Dch, b) — II 56, c) Gertrude Kremer geb. Korn, Hallgarten, Katharine Eulberg geb. Korn.		
48	a) Germania II, Mn, b) — II 58, c) Gewerkschaft d. Manganerzgrube Germania II, Oestrich.		
49	a) Gutfloss, Fe, b) — II 59, c) Therese Dietrich, Oestrich, Rechtsnachf. d. Handlung Baschwitz & Co., Offenburg/Baden.		
50	a) Grauer Stein, Fe, b) — II 60, c) Therese Dietrich, Oestrich, Rechtsnachfolger d. Handlung Baschwitz & Co., Offenburg/Baden.		
51	a) Gutehoffnung, Fe, b) — II 61, c) Röchling'sche Eisen- u. Stahlwerke AG, Völklingen/Saar.		
52	a) Germania, Dch, b) — II 62, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Germania, Johannisberg.		
53	a) Hilsenberg, Dch, b) — II 63, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Hilsenberg, Wollmerschied.		
54	a) Hubertsberg I, Dch, b) — II 64, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Hubertusberg No. 1 b, Ransel.		
55	a) Hartenfels, Dch, b) — II 65, c) Gustav Erlemeyer u. Ehefr. Emma geb. Stieger, Wiesbaden, Dr. Fleische u. Ehefr. Karoline geb. Bohn, Schierstein.		
56	a) Hermann II, Dch, b) — II 67, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Hermann II.		
57	a) Hermannsborn, Fe, b) — II 68, c) Dr. Geiger u. Ehefr. Mathilde geb. Klein, Wiesbaden, Eigentumserven Ehel. Konrad Orth II u. Christine geb. Kaesberger, Hallgarten, Eigentumserven Georg Jos. Hembach u. Ehefr. Fran-		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
58	a) Hedwig, Dch, b) — II 69, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Hedwig.		ziska geb. Saalheisen, Hallgarten, Eigentumserven Ludwig Wollmerscheid, Holzhausen a. d. H.
59	a) Hartmann, Al₂O₃, b) — II 70, c) Eigentumserven Philipp Hartmann, Geisenheim, Eigentumserven Ehel. Friedrich Ernberger u. Klotilde geb. Steinmarius, Geisenheim, Wwe. d. Anton Gimpel u. d. Eigentumserven ihres Ehemanns, Eigentumserven Ehel. Jakob Gebürsch u. Eva geb. Ostern, Heinr. Rathemacher (Rademacher) Geisenheim.		
60	a) Hänchen, Al₂O₃, b) — II 71, c) Eigentumserven Philipp Hartmann, Geisenheim, Eigentumserven Ehel. Friedrich Ernberger u. Klotilde geb. Steinmarius, Geisenheim, Wwe. d. Anton Gimpel u. d. Eigentumserven ihres Ehemannes, Eigentumserven Ehel. Jakob Gebürsch u. Eva geb. Ostern, Heinr. Rathemacher (Rademacher), Geisenheim.		
61	a) Hohemauer, Fe, b) — II 72, c) Georg Bruns-Wüstefeld, Adolf Bruns-Wüstefeld, Rüdesheim.		
62	a) Höhrkopf, Fe, Mn, b) — II 73, c) Röchling'sche Eisen- u. Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
63	a) Hammerfest, Fe, b) — II 74, c) Eigentumserven Ehel. Joh. Adam Heidelberger u. Rosalie geb. Fink, Mainz, Eigentumserven Joh. Adam Höhl u. Ehefr. Katharina geb. Zerbe, Mittelheim.		
64	a) Himmelsfürst, Dch, b) — II 75, c) Erben Hepp, Runkel u. Ehefr. Caroline geb. Schnelle, Erben d. Ehel. Schmidt u. Else geb. Kröffler, Katzenelnbogen, Erben d. Krekel u. Dorothea geb. Herr, Langhecke.		
65	a) Höllertwies, Dch, b) — II 76, c) Eigentumserven Ehel. Christian Zimmer und Barbara geb. Perscheid, Presberg, Eigentumserven d. Friedr. Geromont, Winkel.		
66	a) Jacob, Dch, b) — II 77, c) Joh. Karl Friedr. Weber, Hamburg.		
67	a) Jägerhorn, Fe, Walk, b) — II 79, c) Karl Brass u. Ehefr. Maria geb. Halenza.		
68	a) Jakob, Dch, b) — II 80, c) Gewerkschaft Elisa, Kaub/Rh.		
69	a) Jordan, Dch, b) — III 81, c) Walter Stickel, Wiesbaden-Schierstein, Freudenbergstr. 79.		
70	a) Joseph, Dch, b) — III 82, c) Walter Stickel, Wiesbaden-Schierstein, Freudenbergstr. 79.		
71	a) Isidor I, Dch, b) — III 83, c) Dachschiefergewerkschaft de Toekomst, Caub.		
72	a) Johanna II, Dch, b) — III 84, c) Dr. Heinr. Pfahl, Bieber b. Gelnhausen.		
73	a) Johanna I, Dch, b) — III 85, c) Dr. Heinr. Pfahl, Bieber b. Gelnhausen.		
74	a) Klingeisenfeld, Mn, b) — III 86, c) Johann Klein, Johannisberg.		
75	a) Kammerforst, Dch, b) — III 87, c) Ludwig Möller u. Ehefr. Katharina Wilhelmina geb. Stauch, Katzenelnbogen.		
76	a) Klosterwald, Fe, b) — III 88, c) Martha v. Pelser-Berensberg geb. Mitscherlich, Aachen, Ludwigsallee 63.		
77	a) Kührtränckerkopf, Fe, b) — III 90, c) Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
78	a) Kaiser Adolf, Brk, FeS₂, Vitriol, Alaun, b) — III 91, c) Bankkommandite Oppenheimer & Co., Wiesbaden.		
79	a) Kalttherberge, Fe, b) — III 93, c) Erben Ehel. Franz Hillebrand und Lisette geb. Heck, Rüdesheim, Franz Hombach, Hallgarten, Valentin Söngen, Hallgarten, als Zessionar d. Peter Hombach, Amerika, Franziska Beyer geb. Hombach, Wiesbaden.		
80	a) Kaysserfund, Dch, b) — III 95, c) Philipp Kayser u. d. Eigentumserven seiner Ehefr. Elisabetha geb. Nies, Lorch.		
81	a) Louise, Dch, b) — III 96, c) Franz Schädel, Frankfurt am Main.		
82	a) Landeskronen, Mn, b) — III 97, c) Gewerkschaft d. Manganerzgrube Landeskronen, Oestrich.		
83	a) Lucia, Dch, b) — III 98, c) Gewerkschaft Bergschieferbergwerk Lucia.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
84	a) Minna II, Fe , b) — III 100, c) Gerwerkschaft d. Eisen- erzbergwerks Minna II, Lorchhausen.		
85	a) Meisthausen, Dch , b) — III 101, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Meisthausen, Presberg.		
86	a) Morgensonne, Brk, FeS₂, Alaun, Vitriol , b) — III 102, c) Bankkommandite Oppenheimer & Co., Wiesbaden.		
87	a) Moriental, Fe, Mn , b) — III 103, c) Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
88	a) Maria Theresia, Dch , b) — III 104, c) Heinr. Wanders- leben u. Maria Elisabeth Christine geb. Menzen, Bonn.		
89	a) Minna, Dch , b) — III 105, c) Gerwerkschaft d. Dach- schiefergrube Minna, Presberg, Michael van Mons, Brüssel.		
90	a) Michelstrost, Dch , b) — III 106, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Michelstrost, Lorch.		
91	a) Mahlberg, Dch , b) — III 107, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Mahlberg, Lorch.		
92	a) Michelshoffnung, Dch , b) — III 108, c) Franz Carius u. Katharina, Amerika.		
93	a) Neue Hoffnung I, Dch , b) — III 109, c) Dr. Heinrich Pfahl, Bieber b. Gelnhausen.		
94	a) Neuehoffnung, Dch , b) — III 110, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Neuehoffnung b. Wollmerschied.		
95	a) Niederwald, Fe, Mn , b) — III 111, c) Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
96	a) Niederwald II, Brk , b) — III 112, c) Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
97	a) Neuermuth I, Fe, Mn , b) — III 113, c) Gewerkschaft Neuermuth I.		
98	a) Nabelsberg, Dch , b) — III 114, c) Wispertalerschiefer- gewerkschaft.		
99	a) Nonne, Dch , b) — III 115, c) Erben Jakob Heitmann, Köln.		
100	a) Neuwald, Dch , b) — III 116, c) Gewerkschaft d. Dach- schiefergrube Neuwald, Espenschied.		
101	a) Närrenchen, Dch , b) — III 117, c) Eigentumserben Philipp Heinberger u. Ehefr. Elisabeth Margarethe geb. Beilstein, Zorn, Eigentumserben Friedrich Giess u. Ehe- frau Anna Maria geb. Seubel, Zorn, Amt Schwalbach.		
102	a) Neptun, Dch , b) — III 118, c) Erben Ehel. Franz An- ton Lippert u. Anna geb. Kirch, Caub, Erben Valentin Kreuzberger, Sauerthal.		
103	a) Nies, Dch , b) — III 119, c) Joh. Nies Erben, Lorch- hausen, Karl Nies, Lorchhausen, Anna Maria Schied geb. Nies Erben, Lorchhausen, Heinr. Happ, Katharina Happ, Johann Happ, Karl Josef Happ.		
104	a) Nollingen, Dch , b) — III 120, c) Wendlin Altenkirch u. Ehefr. Margarethe geb. Köpchen Erben, Lorch.		
105	a) Oberlinesitt, Dch , b) — IV 121, c) Hermann Opitz, Rüdesheim, Wilh. Lenz, Rüdesheim.		
106	a) Paulus, Dch , b) — IV 122, c) Erben Oswald Lachs, Caub, Erben Heinr. Lachs, Caub.		
107	a) Peter, Dch , b) — IV 123, c) Johann Pohl Erben, Lorch- hausen.		
108	a) Philipp, Dch , b) — IV 124, c) Gewerkschaft d. Dach- schiefergrube Philipp, Espenschied.		
109	a) Petersgrube, Dch , b) — IV 125, c) Jakob Engelmann Erben, Presberg.		
110	a) Robert, Dch , b) — IV 126, c) Heinr. Wandersleben u. Ehefr. Maria Elisabeth Christine geb. Menzen, Bonn.		
111	a) Rheinberg, Dch , b) — IV 127, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Rheinberg, Espenschied.		
112	a) Rosina, Dch , b) — IV 128, c) Wilhelm Russ, Moulmelon.		
113	a) Rossel, Al₂O₃ , b) — IV 129, c) Sebastian Lewig, Bin- gen.		
114	a) Rheingau, Fe , b) — IV 130, c) Société anonyme des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
115	a) Rheinberg, Dch , b) — IV 133, c) Adam Albert, Hatten- heim.		
116	a) Rheinstein, Dch , b) — IV 134, c) Gewerkschaft Dach- schiefergrube Rheinstein, Lorchhausen.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
117	a) Scharlachberg, Fe , b) — IV 135, c) Willy Dulong, Wi- taschütz b. Jarotschin.		
118	a) Sehsucht, Fe , b) — IV 135a, c) Valentin Stein u. Ehe- frau Anna Maria geb. Kunz, Johannsberg.		
119	a) Sauerbornsberg, Dch , b) — IV 136, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Sauerbornsberg, Espenschied.		
120	a) Sang, Al₂O₃ , b) — IV 137, c) Erben Philipp Hartmann, Geisenheim, Wwe. u. Erben Anton Gimbel, Geisenheim, Heinr. Rademacher, Geisenheim, Erben Ehel. Friedr. Ernsberger, Geisenheim, Erben Ehel. Jakob Gebürsch, Geisenheim.		
121	a) Schiller, Dch , b) — IV 138, c) Michael van Mons, Brüssel.		
122	a) Steinkaute, Al₂O₃ , b) — IV 140, c) Sebastian Lewig, Bingen.		
123	a) Schleifwiese, Fe , b) — IV 141, c) Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
124	a) Steins-Hoffnung, Fe , b) — IV 142, c) Valentin Stein u. Ehefr. Anna Maria geb. Kunz, Erben, Johannsberg.		
125	a) Schlackenberg, Fe, Walk , b) — IV 143, c) Karl Brass u. Ehefr. Maria geb. Halenga, Mainz.		
126	a) Schieferwald, Dch , b) — IV 145, c) Erben d. Bernhard Perscheid, Espenschied, Barbara Kranz geb. Perscheid, Johannisberg.		
127	a) Steinberg, Dch , b) — IV 146, c) Erben Ehel. Josef Pötz, Niedertiefenbach, Wwe. Heinr. Hertling geb. Beil- stein, Strüth u. d. Eigentumserben ihres Ehem.		
128	a) Schönau, Dch , b) — IV 147, c) Erben Ehel. Christian Lang, Kaub, Erben Nikolaus Mehrer, Winkel, Philipp Kaiser, Oberwesel.		
129	a) Schlink, Dch , b) — IV 148, c) Nikolaus Wilhelm, Sauerthal, Elise Wilhelm geb. Müller, Sauerthal, Sofie, Karl u. Luise Wilhelm, Wiesbaden, August Wilhelm, Presberg.		
130	a) Schöne Aussicht I, Dch , b) — IV 149, c) Dr. Jos. H. Pfahl, Bieber b. Gelnhausen.		
131	a) Trauschwald, Dch , b) — IV 150, c) Wilh. Feller, Dud- ley (Engl.), Karl Feller, Hull/Engl., Christian Broodbank, London, Wilhelm Watson, London.		
132	a) Thalheim, Dch , b) — IV 151, c) Gewerkschaft d. Dach- schiefergrube Thalheim b. Wollmerschied.		
133	a) Taunus I, Fe , b) — IV 152, c) Gewerkschaft Taunus I.		
134	a) Taunus II, Fe , b) — IV 153, c) Gewerkschaft Tauefa.		
135	a) Tannenbaum, Fe , b) — IV 154, c) Erben Georg Josef Hombach I u. Ehefr., Hallgarten, Erben Joh. Korn, Hall- garten.		
136	a) Thoneisenstein, Fe , b) — IV 155, c) Karl Brass u. Ehefr. Maria geb. Halenga, Mainz.		
137	a) Thoneisenstein II, Mn , b) — IV 156, c) Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
138	a) Unverhofft IV, Fe , b) — IV 157, c) Gewerkschaft d. Eisenbergwerks Unverhofft II, Aulhausen.		
139	a) Vulkan, Dch , b) — IV 158, c) Erben d. Franz Anton Lippert'schen Eheleute, Kaub.		
140	a) Vorthal, Dch , b) — IV 159, c) Gewerkschaft d. Dach- schiefergrube Vorthal, Lorch.		
141	a) Vincentius, Brk, Al₂O₃, Walk, Alaun , b) — IV 160, c) Eigentumserben Wilhelmhalberstadt, Wiesbaden.		
142	a) Victoria regia, Dch , b) — V 161, c) Michael van Mons, Brüssel.		
143	a) Veronika, Brk, FeS₂, Vitriol , b) — V 162, c) Bank- kommandite Oppenheimer & Co., Wiesbaden.		
144	a) Wilhelm II, Dch , b) — V 163, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Wilhelm II, Espenschied.		
145	a) Wiesenweg, Dch , b) — V 164, c) Robert Haas, Wies- baden, Adolf Karl Kramer, Krainsdorf b. Zwickau, Eduard Kramer, Zelle/Schweiz, Ehefr. Carl Menningen, Torgau, Wilhelm Kramer, Frankfurt am Main.		
146	a) Waldfriede, Dch , b) — V 165, c) Ludwig Möller u. Fr., Katzenelnbogen.		
147	a) Wilhelm Tell, Dch , b) — V 166, c) Michael van Mons, Brüssel.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
148	a) Walpurgis, Fe, Mn, Al₂O₃ , b) — V 167, c) Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen/Saar.		
149	a) Windecke, Fe, Mn , b) — V 168, c) Erben Valentin Schönell, Luisendorf, Krs. Cleven.		
150	a) Winkel, Fe , b) — V 169, c) Willy v. Dulong, Wita-schütz bei Jarotschin.		
151	a) Wolf, Fe , b) — V 170, c) Carl Brass u. Ehefr., Mainz.		
152	a) Cons. Wilhelm, Dch , b) — V 171, c) Fa. Jung & Ditt-mar, Salzungen.		
153	a) Wisperstein, Dch , b) — V 172, c) Wispertaler Schiefer-gesellschaft.		
154	a) Werner, Dch , b) — V 173, c) Erben Ehel. Franz An-ton Lippert, Kaub.		
155	a) Wilhelmine, Dch , b) — V 174, c) Gewerkschaft d. Dachschiefergrube Wilhelmine b. Wollmerschied.		
156	a) Wirbelay, Dch , b) — V 175, c) Gewerkschaft Godfrey Ermen Nachf., Coblenz.		
157	a) Beschwerlichkeit, Dch , b) — V 176, c) Carl Back, Weisel.		
158	a) Einigkeit, Dch , b) — V 177, c) Erben Ehel. Hubert Wilhelm, Espenschied, Erben Ehel. Joh. Schimbach, Espenschied, Erben Hubert Rübenach, Espenschied.		
159	a) Cornella, Dch , b) — V 178, c) Erben Oswald Sachs, Caub, Erben Regina Kimpel, Caub, Erben Philipp Gott-fried Kimpel, Caub, Erben Ehefr. Oswald Herberich III, Caub, Erben Ehefr. August Erlenbach I, Caub, Ehefr. Katharina Kimpel, Caub, Erben Ehefr. David Heidrich, Caub, Karoline Herberich, Oswald Herberich, Magdalena Herberich, Caub, Theodor Obersteufel, Kray/Essen, Essen, Carl Back, Weisel.		
160	a) Kaderich, Dch , b) — V 179, c) Dr. Robert Haas, Wies-baden, Adolf Karl Kramer, Krainsdorf b. Zwickau, Eduard Kramer, Zelle/Schweiz, Ehefr. Carl Menningen, Torgau, Wilhelm Kramer, Frankfurt am Main.		
161	a) Wilhelmslust, Dch , b) — V 180, c) Susanne Zintgraf geb. Hermann, Kaub.		
162	a) Ebenthal, Al₂O₃ , b) — V 181, c) Sebastian Lewig, Bingen.		
163	a) Cons. Schloßberg, Fe, Mn, Dch , b) — V 182, c) Ernst Giebeler OHG, Siegen, Siegenger Industrie GmbH, Siegen.		
164	a) Isabella, Dch , b) — V 183, c) Philipp Kramm's Erben, Sauerthal, Kaspar Reutershan's Erben, Sauerthal, Anna Maria Merz, Ober-Selbach.		
165	a) Jupiter, Dch , b) — V 184, c) Wilh. Effer, Karlsruhe.		
166	a) Elnigkeit II, Dch , b) — V 185, c) Jos. Nägler, Rütde-sheim, Niederwaldstr. 12.		
167	a) Breitert, Al₂O₃ , b) — V 201 ¹ , c) Erbslöh & Co. Geisen-heimer Kaolinwerke, Geisenheim.		
168	a) Concordia I, Fe , b) — V 202, c) Gewerkschaft d. Eisen-bergwerke Concordia I, Geisenheim.		

Amtsgericht Hadamar

- 1 a) **Roederfeld, Al₂O₃**, b) — I 3, c) Stefan Müller, Siers-hahn.
- 2 a) **Abelsgrube, Al₂O₃**, b) — I 4, c) Fa. Otto Kuntermann & Co., OHG, Montabaur.
- 3 a) **Schaelplatz, Al₂O₃**, b) — I 5, c) Gewerkschaft Wied, Hagen/Westf., Stefan Müller, Siershahn.
- 4 a) **Kaltenwiese, Al₂O₃**, b) — I 6, c) Wilhelm Weiss, Ahl-bach.
- 5 a) **Therese, Fe**, b) — I 7, c) Susanna Diefenbach geb. Egenolf, Nieder-Hadamar.
- 6 a) **Mittelwald, Fe**, b) — I 8, c) Margarete Helling geb. Ries, Nieder-Hadamar, Johann Ambrosius Ries, Maria Ries, Nieder-Hadamar, Katharina Schny geb. Ries, Nieder-Hadamar, Jakob Ahlbach, Erben Jacob Marx, Nieder-Hadamar, Susanne Diefenbach geb. Egenolf, Nieder-Hadamar, Jakob Egenolf 2., Nieder-Hadamar, Peter Egenolf 3., Nieder-Hadamar, Joh. Franz Egenolf, Nieder-Hadamar.
- 7 a) **Jakob, Fe, Walk**, b) — I 10, c) Gewerkschaft Flick, Obertiefenbach.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
8	a) Gabe Gottes, Brk , b) — I 11, c) Peter Banger, Hom-burg v. d. H.		
9	a) Blum, Walk , b) — I 12, c) Erben Carl-Christian Rosen-kranz u. Ehefrau Henriette geb. Emmel, Weilburg.		
10	a) Eberhard, Fe , b) — I 13, c) Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen AG, Düdelingen im Großherzogtum Luxemburg, Zweigniederlassung in Saarbrücken.		
11	a) Regina II, Brk , b) — I 14, c) Luise Natalie Leroy geb. Altmayer, Saarlouis.		
12	a) Salomoni, Brk , b) — I 15, c) Luise Natalie Leroy geb. Altmayer, Saarlouis.		
13	a) Anna II, Brk , b) — I 17, c) Natalie Leroy geb. Alt-mayer, Saarlouis.		
14	a) Ziegenfurth, Fe, Mn , b) — I 18, c) Gewerkschaft Zie-gefurth, Oberzeuzheim.		
15	a) Grünbornerfeld, Brk , b) — I 19, c) Emil Tilmann, Dort-mund.		
16	a) August II, FeS₂ , b) — I 21, c) Erben J. Siebert-Trost, Hadamar.		
17	a) Gutdonnerfeld, Fe, Mn , b) — II 62, c) Eigentümserben Anna Diefenbach geb. Hilb, Limburg, Heinr. August Hilb, Dehrn, Eigentümserben Peter Josef Hilb, Dehrn, Theresia Jung geb. Egenolf, Dehrn, Joh. Albert Heinr. Hilb, Margaretha Höchst geb. Weimer, Dehrn, Mannesmann AG, Düsseldorf.		
18	a) Erle, Al₂O₃ , b) — II 63, c) Gewerkschaft Erle, Siers-hahn.		
19	a) Dornheckelchen, Fe , b) — II 66, c) Maria Dillmann geb. Schlitt, Thalheim, Johannes Schlitt, Elisabeth Schlitt, Johannette Schlitt, Josef Schlitt, Weilburg, Eigentums-erben Katharina Reichwein geb. Schlitt, Krieffel.		
20	a) Kesselberg, Cu, FeS₂ , b) — II 67, c) Heinr. Stippler u. Ehefrau Sabine geb. Jung, Obertiefenbach, Joh. Orth u. Ehefr. Elisabetha geb. Schäfer, Theodor Schlitt, Nieder-tiefenbach.		
21	a) Oberwald, Fe , b) — II 73, c) Joh. Münz IV, Offheim, Michael Münz, Katharina Münz, Paul Münz, Limburg, Maria Schoth geb. Münz, Köln-Ehrenfeld, Eigentums-erben Wilh. Münz, Wiesbaden, Johann Ahlbach, Offheim, Paul Ahlbach, Offheim, Margaretha Ahlbach.		
22	a) Irmtraut, Brk , b) — III 83, c) Gewerkschaft des Braun-kohlenbergwerks Irmtraut, Langendernbach.		
23	a) Kohlhau, Brk , b) — III 84, c) Gewerkschaft Kohlhau, Langendernbach.		
24	a) Troost, Brk , b) — III 85, c) Gewerkschaft Troost, Nie-der-Hadamar.		
25	a) Bonifacius, Brk , b) — III 86, c) Gewerkschaft Boni-facius, Nieder-Hadamar.		
26	a) Blum, Mn , b) — III 95, c) Société anonyme des Forges et de Fonderies de Montataire, Paris.		
27	a) Langenstrichen, Mn , b) — III 96, c) Société anonyme des Forges et de Fonderies de Montataire, Paris.		
28	a) Niederfeld, Mn , b) — III 97, c) Société anonyme des Forges et de Fonderies de Montataire, Paris.		
29	a) Neuehoffnung, Dch , b) — III 98, c) Theodor Schmidt, Antwerpen.		
30	a) Oberweyer, Fe, Mn , b) — III 100, c) Gewerkschaft Oberweyer (GmbH).		
31	a) Ghaess, Walk , b) — III 113, c) Gewerkschaft Ghaess a. R.		
32	a) Gutehoffnung IV, Dch , b) — III 117, c) Heinr. Weimer, Gießen, Wetzlarer Weg 37, Christof Schmidt, Frankfurt am Main, Goldgrubenstr. 21.		
33	a) Fritz III, Brk , b) — III 118, c) Gewerkschaft Fritz III, Berlin-Schöneberg.		
34	a) Rudolph II, Brk , b) — III 119, c) Rudolph II, Berlin-Schöneberg.		
35	a) Daniel II, Brk , b) — III 120, c) Gewerkschaft Daniel II, Berlin-Schöneberg.		
35	a) Segendernbach, Brk, Mn, Fe , b) — IV 122, c) Gewerk-schaft Segendernbach, Langendernbach.		
36	a) Stürzenberg, Walk , b) — IV 125, c) Erben d. Karl Mül-ler, Elz mit Ausschluß des Georg Müller, Rosine Dorostick geb. Müller, Frankfurt am Main.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
37	a) Joseph III, Dch , b) — V 174, c) Irmgard Schindler geb. Mink, Hadamar 2, Kapellenstraße 1.		
38	a) Emma V, Brk , b) — V 177, c) Gewerkschaft Emma V, Langendernbach.		
39	a) Leopold III, Fe , b) — V 178, c) Gewerkschaft Leopold III, Hausen, Krs. Limburg, u. Neunkirchen, Krs. Westerbürg.		
40	a) Augusta, Fe, Mn , b) — V 179, c) Hela Mertens geb. Esselbrügge, Hermighausen über Schmalleben/Sauerl.		
41	a) Germania II, Fe , b) — V 181, c) Gewerkschaft Germania II.		
42	a) Langendernbach, Fe, Mn , b) — V 182, c) Gewerkschaft Langendernbach.		
43	a) Zeus, Fe , b) — V 184, c) Gewerkschaft Zeus.		
44	a) Hahnroth, Fe , b) — V 193, c) Ewald Strunk, Gräveneck.		
45	a) Stund, Brk , b) — VI 204, c) „August-Thyssen-Hütte“, Hamborn.		
46	a) Galgensberg, Walk , b) — VI 208, c) Adam Hofmann, Margaretha Eis geb. Hofmann, Elisabeth Michel geb. Hofmann, Katharina Rother geb. Hofmann, Niederrad, Franz Josef Hofmann, Marxloh, Johann Hofmann, Köln/Rhein, Anton Hofmann, Köln/Rh., Jakob Bellinger, Elz, Theodor Burger, Nürnberg, Ostendstr. 183, Philipp Bellinger, Görgeshäuser-Mühle, Hambach, Margaretha Litzinger, Anna Maria Beul geb. Brötz, Offheim, Eigentumserven Joh. Brötz, Eigentumserven Philipp Brötz, Offheim, Maria Sehr geb. Geis, Offheim, Peter Geis, Amerika, Johann Geis, Anna Maria Amend geb. Geis, Frankfurt am Main, Susanna Schliff geb. Martin, Offheim, Georg Pötz, Niederwexer und Erben seiner Ehefr. Margaretha geb. Martin.		
47	a) Trost II, Brk , b) — VI 209, c) Gewerkschaft Trost II, Langendernbach.		
48	a) Kronprinz Friedrich, Brk , b) — VI 210, c) Gewerkschaft d. Braunkohlenbergwerks Kronprinz Friedrich, Thalheim.		
49	a) Kaiser Wilhelm II, Brk , b) — VI 211, c) Gewerkschaft Kaiser Wilhelm II, Dorndorf.		
50	a) Victoria V, Brk , b) — VI 212, c) Gewerkschaft Victoria V.		
51	a) August II, Fe, Brk , b) — VI 213, c) Gewerkschaft des Eisen- u. Braunkohlenbergwerks August II.		
52	a) Oscar, Cu , b) — VI 215, c) OHG., Fa. Gebr. Latsch, Freindiez, Karl Juckenack, Mülheim/Ruhr-Speldorf.		
53	a) Goethe II, Dch , b) — VI 216, c) Gewerkschaft Goethe II, Niederzeuzheim.		
54	a) Schiefer II, Dch , b) — VI 218, c) OHG., Fa. Gebr. Latsch, Freindiez, Karl Juckenack, Mülheim/Ruhr-Speldorf.		
55	a) Eiskeller, Dch , b) — VI 219, c) OHG., Fa. Gebr. Latsch, Freindiez, Karl Juckenack, Mülheim/Ruhr-Speldorf.		
56	a) Bruch, Dch , b) — VI 220, c) OHG., Fa. Gebr. Latsch, Freindiez, Karl Juckenack, Mülheim/Ruhr-Speldorf.		
57	a) Frühling II, Dch , b) — VI 221, c) OHG., Fa. Gebr. Latsch, Freindiez, Karl Juckenack, Mülheim/Ruhr-Speldorf.		
58	a) Niederzeuzheim, Dch , b) — VI 223, c) Gewerkschaft des Dachschieferbergwerks Niederzeuzheim, Niederzeuzheim.		
59	a) Schiller, Dch , b) — VI 224, c) OHG., Fa. Gebr. Latsch, Freindiez, Karl Juckenack, Mülheim/Ruhr-Speldorf.		
60	a) Hellersberg, Cu, FeS₂ , b) — VI 225, c) OHG., Fa. Gebr. Latsch, Freindiez, Karl Juckenack, Mülheim/Ruhr-Speldorf.		
61	a) Grund, Mn , b) — VI 229, c) Josef Fritz, Oberzeuzheim, Therese Will geb. Fritz, Louis Wisser, Büdingen, Lina Wisser, Johann Scherer, Oberzeuzheim, Peter Martin, Amerika, Josef Martin, Jacob Martin, Wiesbaden, Eigentumserven Maria Gottschalk geb. Martin, Remscheid.		
62	a) Neuland, Mn , b) — VI 230, c) Gewerkschaft des Manganzbergwerkes Neuland, Oberzeuzheim.		
63	a) Gottesegen, Fe , b) — VI 231, c) Peter Fix, Andreas Fix, Friedr. Fix sämtl. Duisburg/Meiderich.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
64	a) Abel, Fe , b) — VI 232, c) Peter Fix, Andreas Fix, Friedrich Fix sämtl. Duisburg/Meiderich.		
65	a) Barbara II, Fe , b) — VI 233, c) Peter Fix, Andreas Fix, Friedrich Fix sämtl. Duisburg/Meiderich.		
66	a) George, Fe , b) — VI 234, c) Peter Fix, Andreas Fix, Friedr. Fix sämtl. Duisburg/Meiderich.		
67	a) Glücksanfang III, Fe , b) — VI 235, c) Peter Fix, Andreas Fix, Friedr. Fix sämtl. Duisburg/Meiderich.		
68	a) Margaretha, Fe , b) — VI 236, c) Peter Fix, Andreas Fix, Friedr. Fix sämtl. Duisburg/Meiderich.		
69	a) Zuvorgekommen, Fe , b) — VI 237, c) Peter Fix, Andreas Fix, Friedr. Fix sämtl. Duisburg/Meiderich.		
70	a) Alterkeller, Brk , b) — VI 238, c) Ferdinand Hinzpeter, Albert Hinzpeter, Louise Natalie Levoy geb. Altmayer, Saarlouis.		
71	a) Marienrose, Brk , b) — VI 240, c) Gewerkschaft d. Brk.-Bergwerks Marienrose, Langendernbach.		
72	a) Erasmus, Fe, Mn , b) — VII 242, c) Gewerkschaft Flick, Düsseldorf.		
73	a) Urban, Fe, Mn , b) — VII 243, c) Gewerkschaft Flick, Düsseldorf.		
74	a) Webstuhl, Walk , b) — VII 245, c) Josef Jung II, Ahlbach, Klara Ludwig geb. Jung, Ahlbach, Josef Jung-Lahr, Ahlbach, Nikolaus Jung, Offheim, Klara Röhrig geb. Jung, Offheim, Luise Klein, Kloster Dernbach, Johann Jung, Ahlbach, Jakob Beul, Ahlbach, Johann Beul, Wiesbaden, Klara Ruckes geb. Beul, Steinbach, Josef Beul, Mainz, Georg Beul, London, Margaretha Hellbach geb. Müller, Limburg, Elisabeth Schultheis geb. Müller, Elz, Erben d. Josef Müller, Ahlbach, Jakob Kutscheidt 3er, Thalheim, Jakob Hilb, Ahlbach, Josef Hilb, Ahlbach, Margareta Zingel geb. Hilb, Niederhadamar, Josef Mai, Neuendorf, Jakob Mai, Ahlbach, Julius Demmer, Westerbürg, Heinr. Demmer, Westerbürg, Rosette Förstchen geb. Demmer, Wiesbaden, Erben d. Gustav Demmer, Wiesbaden, Erben d. Amalie Lotz geb. Demmer, Diez, Charlotte Neuhaus geb. Demmer, Selters (Westerwald), Erben d. Otto Demmer, Morgendorf.		
75	a) Bertha II, Mn , b) — VII 246, c) Gewerkschaft Bertha II, Ahlbach.		
76	a) Damm, Fe, Mn , b) — VII 247, c) Gewerkschaft Damm, Ahlbach.		
77	a) Friedhof, Dch , b) — VII 251, c) Gewerkschaft Friedhof, Langendernbach.		
78	a) Lahr, Fe , b) — VII 252, c) Ulrike Dolina geb. Schäfer, Weilburg, Friedr. Josef Schäfer, Heckholzhausen, Rud. Wilh. Gottfried Schäfer, Düsseldorf.		
79	a) Dornburg, Brk , b) — VII 253, c) Gewerkschaft Dornburg.		
80	a) Schönstein II, Fe , b) — VII 254, c) Gewerkschaft Schönstein II, Elz.		
81	a) Ohlenberg, Fe , b) — VII 256, c) Gewerkschaft Ohlenberg, Elz.		
82	a) Ruhbach, Fe , b) — VII 257, c) Gewerkschaft Ruhbach, Elz.		
83	a) Höhle, Fe, Mn , b) — VII 258, c) Gewerkschaft a. R. Höhle, Oberzeuzheim.		
84	a) Kremer, Fe, Mn , b) — VII 269, c) Eisenerzgesellschaft mbH, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 3.		
85	a) Moosacker, Fe, Mn , b) — VII 270, c) Gewerkschaft Moosacker, Hintermeilingen.		
86	a) Ursula, Fe , b) — VII 273, Gewerkschaft Ursula, Steinbach.		
87	a) Schlichtfeld, Mn , b) — VII 277, c) Oberhess. AG für Bergbau u. Hüttenbetr., Gießen.		
88	a) Clara V, Brk , b) — VIII 285, c) Ida Luise Poppe geb. Schenkelberger, Karlsruhe, Julius Heinr. Schenkelberger, Karlsruhe, Berta Maria Caroline Schenkelberger, Kaiserslautern, Karl Ludwig Heinr. Schenkelberger, Obervölklingen, Heinrich Ernst Schenkelberger, Wilhelms-haven.		
89	a) Eduard, Fe, Al₂O₃ , b) — VIII 293, c) Laura Malherbe geb. Thoumsin, Moldebeck b. Brüssel, Victor Cornelius Elfes, Pfaffendorf, Rene Malherbe, Brüssel.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer				
90	a) Stumm, Fe, Mn , b) — VIII 294, c) Gewerkschaft Stumm, Ahlbach.				Frankfurt am Main, Franziska Hofmann geb. Schwarz, Frankfurt am Main, Maria Saal geb. Schwarz, Arfurt, Theresia Schlitt, geb. Pötz, Niedertiefenbach, Heinr. Pötz, Frankfurt am Main, Anna Heymann geb. Pötz, Kirberg, Joh. Christian Baecker, Kl.-Steinheim b. Hanau, Emil Josef Schlitt, Wilhelm Schlitt, Anna Franziska Schlitt, Maria Schlitt, Elisabeth Therese Schlitt, Luise Karoline Pötz, Straßburg, Karoline Blum geb. Eisele, Straßburg.						
91	a) Alex, Fe, b) — VIII 295, c) Eigentümserben Georg Groß, Frankfurt/M.-Bockenheim, Adolf Groß, Hattersheim, Eigentümserben Lorenz Groß, Fussingen, Katharine Groß geb. Ruckes, Fussingen und die Erben ihres Ehemannes Lorenz, Martin Kurtenacker, Wilhelm Kurtenacker, Oswald Kurtenacker, Hadamar, Herman Kurtenacker, Berlin, Ludwig Kurtenacker, Güstrow, Anna Schneider geb. Kurtenacker, Montabaur, Georg Schwarz, Niedertiefenbach, Georg Röhrig, Kalk bei Köln, Josef Röhrig, Leverkusen, Johanna Jäck geb. Röhrig, Wiesbaden, Jakob Röhrig, Peter Röhrig, Anna Kämmerer geb. Röhrig, Peter Schwarz, Allentown Letigh County (Pens.) Amerika, Eigentümserben Wilhelm Höhn, Wiesbaden, Peter Höhn, Wiesbaden, Christine Fischer geb. Höhn, Abmannshausen, Ros Clersy geb. Höhn, Bingen, Hermann Heck, Diez, Mannesmann AG, Düsseldorf.			512	a) Zacharias, Mn , b) — VIII 320, c) Joseph Muth, Nisburg b. Hannover, Eva Ludwig geb. Muth, Dehrn, Jakob Muth, Gießen.						
92	a) Herzenberg, Fe, Mn , b) — VIII 296, c) Walter Bach, Düsseldorf, Johann Stamm u. Fr. Elisabeth geb. Eisenkopf, Obertiefenbach.			513	a) Roth, Fe, Mn , b) — IX 326, c) Fa. Franz Minow, Düsseldorf vorm. Gewerkschaft Roth.						
93	a) Kreuzweg, Fe, Mn , b) — VIII 297, c) Walter Bach, Düsseldorf, Johann Stamm u. Fr. Elisabeth geb. Eisenkopf, Obertiefenbach.			514	a) Entenpfehl, Fe, b) — IX 327, c) Anna Heymann geb. Pötz, Kirberg, Johann Christian Baecker, Klein-Steinheim b. Hanau, Heinrich Pötz, Frankfurt am Main, Theresia Schlitt geb. Pötz, Niedertiefenbach, Emil Schlitt, Franziska Schlitt, Maria u. Theresia Schlitt, Willy Schlitt, Luise Karoline Pötz, Straßburg, Karoline Blum geb. Eisele, Straßburg, Erben Jakob Pötz, Niedertiefenbach, Barbara Schwarz geb. Pötz, Niedertiefenbach, Heinrich Pötz, Amöneburg b. Biebrich, Eigentümserben Katharina Weimer geb. Pötz, Wiesbaden, Theresia Höhn geb. Pötz, Niederweyer, Jakob Pötz, Elz, Maria Kloft geb. Pötz, Düsseldorf, Margarethe Diehl geb. Pötz, Wiesbaden, Anna Kloft geb. Pötz, Düsseldorf, Maria Stahl geb. Marx, Frankfurt am Main, Katharina Marx, Montabaur, Albert Marx, Wiesbaden, Theresia Marx, Montabaur, Anna Maria Marx, Jakob Stein II, Arfurt, Wilhelm Stein, Heinrich Stein, Margaretha Saal geb. Stein, Katharina Stein geb. Stein, Franziska Schwarz geb. Stein, Theresia Rompel geb. Stein, Maria Magdalena Dornhoff geb. Stein, Maria Anna Rompel geb. Stein, Jakob Eduard Stein, Jakob Ruppert Stein, Margaretha Kremer geb. Stein, Hallgarten, Anna Maria Brahm geb. Kranlich, Johann Kranlich, Moschem, Katharina Stippeler geb. Granlich, Niedertiefenbach, Theresia Arthen geb. Granlich, Niedertiefenbach, Jakob Pötz, Niedertiefenbach, Wilhelm Huth, Hofen, Wilhelm Pötz, Oberzeuzheim, Maria Hofmann geb. Pötz, Ahlbach, Josef Pötz, Auerbach (Hessen), Franziska Schwarz geb. Stippeler, Heinrich Stippeler, Herborn, Hermann Stippeler, Cöln, Adolf Stippeler, Cöln, Wilhelm Heymann, Niedertiefenbach, Franz Josef Heymann, Diez, Katharina Weimer geb. Heymann, Winden b. Nassau, Eigentümserben Jakob Heymann, Kirberg, Margaretha Schlitt, geb. Heymann, Niedertiefenbach, Peter Josef Heymann, London, Hermann Heymann, Diez, Georg Heymann, Wiesbaden, Dr. Ludwig Heymann, Eigentümserben Johann Dillmann, Wiesbaden, Erben Franz Dillmann, Oberingelheim, Dr. med. Heinrich Dillmann, Mainz, Elisabeth Rost geb. Dillmann, Heidelberg, Pauline Berner geb. Schwarz, Weilburg, Emma Wirsching geb. Schwarz, Mainz, Pauline Hartenstein, Hattersheim.			515	a) Puppenroth, Fe, b) — IX 335, c) Jul. Dörner, Vorhalle, Albert Bresser, Duisburg.		
94	a) Louis, Fe, b) — VIII 298, c) Hardt u. Ehefr. Johanne Georgine Caroline geb. Diels, Wetzlar.			516	a) Bloeserfeld, Fe, b) — IX 336, c) Margaretha Wagner geb. Schuld, Biebrich, Koblenzer Handelsbank AG, Koblenz.						
95	a) Sandweg, Mn, b) — VIII 299, c) Hardt u. Ehefr. Johanne Georgine Caroline geb. Diels, Wetzlar.			517	a) Hellos, Fe, Mn, b) — IX 337, c) Margaretha Wagner geb. Schuld, Wiesbaden, Koblenzer Handelsbank AG, Koblenz.						
96	a) Hardt, Fe, b) — VIII 300, c) Hardt u. Ehefr. Johanne Georgine Caroline geb. Diels, Wetzlar.			518	a) Sisyphus, Fe, b) — IX 338, c) Philipp Wolf u. Ehefrau Juliane geb. Wengeroth, Gemünden b. Rennerod, Ludwig Schwarz, Lüdenscheid, Paul Schwarz, Lüdenscheid, Herm. Schwarz, Lüdenscheid u. Ehefr. Klara geb. Hermann, Adolf Schwarz, Werdohl, Philipp Schwarz, Menden, Johanne Schneider geb. Schwarz, Werdohl, August Schwarz, Gemünden b. Rennerod, Maria Hagen geb. Schwarz, Hofheim, Wilhelmine Trebus geb. Schwarz, Düsseldorf, Henriette Louise Göth geb. Müller, Becheln, Wilhelmine Wilke geb. Müller, Bornum b. Zerbst, Karl Müller, Becheln, Wilh. Friedr. Müller, Höchst, Jakob Müller, Becheln, Katharina Moog geb. Müller, Höchst, Wilh. Müller, Bitterfeld, Heinr. Karl Müller, Bitterfeld, Helene Müller, Cöthen (Anhalt).			519	a) Blotz, Fe, Mn, b) — IX 349, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
97	a) Zaysfeld, Walk, b) — VIII 301, c) Gewerkschaft Zaysfeld, Mehrere Gewerke.										
98	a) Weisheit, Fe, Mn, b) — VIII 302, c) Gewerkschaft a. R. Weisheit, Steinbach.										
99	a) Richard II, Dch, b) — VIII 304, c) Karl Anton Maria Aldenhoven, Wetter, Maria Josephine Aldenhoven, Sigmaringen, Adolf Herm. Aldenhoven, Schnellerruh (Südungarn), Erben Herm. Josef Anton Aldenhoven, Dillenburg.										
100	a) Arnold, Fe, b) — VIII 305, c) Gewerkschaft Arnold, Siegen.										
101	a) Biermas, Fe, Mn, b) — VIII 306, c) Gewerkschaft Ver. Fritz II, Berlin.										
102	a) Birken, Fe, Mn, b) — VIII 307, c) Gewerkschaft Birken, Siegen.										
103	a) Carl II, Fe, Mn, b) — VIII 308, c) Gewerkschaft Carl II, Siegen.										
104	a) Ceres, Fe, b) — VIII 309, c) Gewerkschaft Ceres, Siegen.										
105	a) Lilly, Fe, b) — VIII 311, c) Gewerkschaft Lilly, Siegen.										
106	a) Lina VI, Dch, b) — VIII 312, c) Karl Anton Maria Aldenhoven, Wetter, Maria Josephine Aldenhoven, Sigmaringen, Adolf Herm. Aldenhoven, Schnellerruh (Südungarn), Erben Herm. Josef Anton Aldenhoven, Dillenburg.										
107	a) Bodenfeld, Fe, Mn, b) — VIII 313, c) Gewerkschaft Bodenfeld, Siegen.										
108	a) Marianna, Fe, b) — VIII 315, c) Gewerkschaft Marianna, Siegen.										
109	a) Schönfels, Fe, b) — VIII 316, c) Gewerkschaft Schönfels, Siegen.										
110	a) Grafchaft, Fe, b) — VIII 317, c) Heinr. Pötz, Frankfurt am Main, Anna Heymann geb. Pötz, Kirberg, Theresia Schlitt geb. Pötz, Niedertiefenbach, Christian Becker, Klein-Steinheim, Emil, Franziska, Willy, Maria, Theresia Schlitt, Luise Karoline Pötz, Straßburg, Karoline Blum geb. Eisele, Straßburg.										
111	a) Daemon, Fe, Mn, b) — VIII 318, c) Hubertus Noll, Obertiefenbach, Marg. Wagenbach geb. Noll, Niedertiefenbach, Maria Hafenecker geb. Noll, Vörde b. Hagen, Eigentümserben Georg Noll, Niedertiefenbach, Heinr. Stippeler, Herm. Stippeler, Josef Stippeler, Wilh. Stippeler, Theresia Schwarz geb. Schwarz, Lina Theresia Schlitt geb. Bausch, Weilburg, Anna Mechthold geb. Schwarz,										

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
120	a) Dornbusch, Fe, Mn , b) — IX 350, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
121	a) Fritz No. II, Fe, Mn , b) — IX 352, c) Gewerkschaft Ver. Fritz II, Berlin.		
122	a) Haarwoch, Fe, b) — IX 354, c) Gewerkschaft Haarwoch, Siegen.		
123	a) Hinkelfloss, Fe, Mn , b) — IX 355, c) Gewerkschaft Ver. Fritz II, Berlin.		
124	a) Hirschwald, Fe, Mn , b) — IX 356, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
125	a) Juchhe, Fe, Mn , b) — X 361, c) Gewerkschaft Fritz II, Berlin.		
126	a) Meutwieserbrücke, Mn , b) — X 373, c) Walter Bach, Düsseldorf, Erben Elisabetha Jacobi geb. Schütz, Nieder tiefenbach, Babette Schmidt geb. Mehlborn, Idstein.		
127	a) Martinsfund, Dch , b) — X 387, Fa. Dyckerhoff, Zementwerke AG, Wiesbaden-Amöneburg.		
128	a) Josephsfund, Dch , b) — X 388, c) Fa. Dyckerhoff, Zementwerke AG, Wiesbaden-Amöneburg.		
129	a) Mühlberg, Dch , b) — X 389, c) Fa. Dyckerhoff, Zementwerke AG, Wiesbaden-Amöneburg.		
130	a) Steinwasser, Dch , b) — X 390, c) Fa. Dyckerhoff, Zementwerke AG, Wiesbaden-Amöneburg.		
131	a) Horngraben, Fe , b) — X 391, c) Dr. Jos. Krebs, Köln.		
132	a) Joseph IV, Brk , b) — X 392, c) Elisabeth Klein geb. Reinhardt, Wiesbaden u. Erben.		
133	a) Carl V, Brk , b) — X 393, c) Elisabeth Klein geb. Reinhardt, Wiesbaden u. Erben.		
134	a) Gottesgabe, Fe, Mn , b) — X 394, c) Gottlieb Christian Metzler, Weilburg.		
135	a) Mathilde, Fe , b) — X 395, c) Gottlieb Christian Metzler, Weilburg.		
136	a) Karsten, Fe , b) — X 396, c) Wilh. Thielmann, Diez, Margaretha Wagner geb. Schuld, Wiesbaden, Koblenzer Handelsbank AG, Koblenz.		
137	a) Cancrin, Fe , b) — X 397, c) Wilh. Thielmann, Diez, Margaretha Wagner geb. Schuld, Wiesbaden, Koblenzer Handelsbank AG, Koblenz.		
138	a) Sieg, Fe , b) — X 398, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
139	a) Eselsfuß, Fe, Mn , b) — X 399, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
140	a) Inge, Mn , b) — XI 402, c) Karl Korkhaus, Limburg.		

Amtsgericht Fritzlar

- a) **Zufällig Glück I, Fe, Mn**, b) Borken I 12, c) K. W. Schneider.
- a) **Wilkar, FeS₂**, b) Borken-Jesberg I 1, c) W. Lüling, Niederurff.
- a) **Ludwigssegen, Fe, Mn**, b) Borken-Jesberg I 14, c) Gewerkschaft Ludwigssegen.
- a) **Roethe, Fe, Mn**, b) Borken-Jesberg I 15, c) Gewerkschaft Roethe.
- a) **Hoherberg, Fe**, b) Borken-Jesberg I 16, c) Gewerkschaft Hoherberg, Reptich.
- a) **Unverzagt, Fe, Mn**, b) Borken-Jesberg I 17, c) Gewerkschaft Unverzagt.
- a) **Louise, Fe**, b) Borken-Jesberg I 22, c) L. Schülke.
- a) **Marie Louise, Fe**, b) Borken-Jesberg I 23, c) L. R. Schulz, Zimmersrode.
- a) **Alma, Fe**, b) Borken-Jesberg I 25, c) J. E. Pohl-schmidt, Frankfurt am Main.
- a) **Wohlgemuth, Fe**, b) Borken-Jesberg II 26, c) H. Stracke, Bad Wildungen.
- a) **Silberstollen, FeS₂, Cu**, b) Borken-Jesberg II 28, c) L. Roedding, Jesberg.
- a) **Wilhelminenhöhe, Brk**, b) Gudensberg I 4.2, c) Gewerkschaft Wilhelminenhöhe.
- a) **Lammsberg, Brk**, b) Gudensberg I 6, c) Freiherr Carl von Buttler, Elbersberg u. a.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
14	a) Adam, Fe , b) Gudensberg I 8, c) Philipp Adam Eichler, Karl Senhen, Hermann Kirchner, Wetzlar.		
15	a) Philipp, Fe , b) Gudensberg I 9, c) Philipp Adam Eichler, Karl Senhen, Hermann Kirchner, Wetzlar.		
16	a) Anna Marie, Brk , b) Gudensberg I 10, c) K. H. Anell, Frankfurt am Main.		
17	a) Stiehle, Brk , b) Gudensberg I 12, c) Gewerkschaft Böddiger.		
18	a) Donau, Brk , b) Gudensberg I 13, c) Gewerkschaft Amelie I, Deute.		
19	a) Richardsberg, Brk , b) Gudensberg I 14, c) Gewerkschaft Richardsberg, Deute.		

Amtsgericht Homberg (Efze)

- a) **Mörshausen, Brk**, b) — I 9, c) Internationale Lagerhausgesellschaft, Schaan (Fürstentum Liechtenstein).
- a) **Reibehausen, Brk**, b) — I 10, c) Internationale Lagerhausgesellschaft, Schaan (Fürstentum Liechtenstein).

Amtsgericht Hochheim

- a) **Wiesbaden, Brk**, b) — I 1, c) Gewerkschaft Wiesbaden.
- a) **Franz, Brk**, b) — I 2, c) Gewerkschaft Franz, Diedenbergen.
- a) **Kohlenkaute, Brk**, b) — I 3, c) Erben Johann Fritz, Wiesbaden, Erben Louis Jakob, Böckingen, Erben Johann Jung, Wiesbaden.
- a) **Güte Gottes, Alaun, Brk, Ton, Al₂O₃**, b) — I 4, c) Erben Ehel. Fritz u. Karolina geb. Jung, Wiesbaden, Erben Christian Bertram, Wiesbaden. Philipp Ries sen, Wiesbaden.
- a) **Kraft, Fe**, b) — I 6, c) Ehel. Karl Braß u. Marie geb. Halenza, Mainz.
- a) **Maximiliansglück, Brk**, b) — I 7, c) Louis Stroetzel, Amsterdam.
- a) **Hönig, FeS₂**, b) — I 8, c) Hermann Mönkemann, Aumenau a. L.

Amtsgericht Witzenhausen

- a) **Sooden, Sole**, b) Allendorf I 1.1, c) Preuß. Bergwerks- und Hütten AG, Berlin.
- a) **Sooden II, Sole**, b) Allendorf I 1.2, c) Preuß. Bergwerks- und Hütten AG, Berlin.
- a) **Emilie, Ba**, b) Allendorf I 2, c) Höllenthaler Schwerepatwerke GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe.
- a) **Wilhelm Heinrich, Brk**, b) Großalmerode I 10, c) Dr. med. Volkmar Peppler, Witzenhausen.
- a) **Paulchen, Fe**, b) Großalmerode I 11, c) Gewerkschaft Paulchen.
- a) **Hassia, Brk**, b) Lichtenau I 5, c) Gewerkschaft Andreas.
- a) **Fürstenhagener Braunkohlen- und Alaunwerke, Alaun, Brk**, b) Lichtenau I 7, c) Wilh. Möller, Hess. Lichtenau, Wiegand, Hess. Lichtenau, Franz Kiefer, Hess. Lichtenau, Johannes Kiefer, Großalmerode, Friedrich Möller sen, Schweina.
- a) **Lampadius, Fe**, b) Witzenhausen I 18, c) Gewerkschaft Uchte, Kassel.
- a) **Elise, Brk**, b) Witzenhausen I 20, c) Dr. Werner Gotzmann, Dohrenbach, OT Fahrenbach, Ingeborg Schmidt geb. Gotzmann, Ina Kettner geb. Gotzmann verw. Schipper, Fahrenbach.
- a) **Eichenberg, Brk**, b) Witzenhausen I 23, c) Ulrich Topf, Eschwege.
- a) **Bilstein-Hundelshäuser Kupfererzfeld (Cons.), Cu**, b) Witzenhausen I 26, c) Eisfelder Kupfergewerkschaft, Glücksbrunn (Thüringen).

Zur Anzeige sind auch die Inhaber der im Berggrundbuch eingetragenen dinglichen Rechte berechtigt. Die vorgenann-

ten Rechte bleiben nach Maßgabe der Vorschriften des BBergG gemäß § 149 BBergG aufrechterhalten, soweit diese Rechte

- a) innerhalb von drei Jahren seit dem Tage der Bekanntmachung dieser öffentlichen Aufforderung beim Hessischen Oberbergamt angezeigt werden und
- b) ihre Aufrechterhaltung von der zuständigen Behörde bestätigt wird.

Die Bestätigung darf gemäß § 149 Abs. 4 BBergG nur versagt werden, soweit nicht feststeht, daß die betreffenden Rechte nach dem Inkrafttreten des Bundesberggesetzes geltenden berglichen Vorschriften der Länder oder der Vorschriften des Gesetzes zur vorläufigen Regelung der Rechte am Festlandsockel aufrechterhalten, eingeführt, übertragen, begründet oder nicht aufgehoben worden sind. Rechte, die nicht oder nicht fristgemäß angezeigt worden sind, erlöschen drei Jahre nach Ablauf der Anzeigefrist; im übrigen erlöschen Rechte, denen die Bestätigung versagt wird, mit dem Eintritt der Unanfechtbarkeit der Versagung.

Wiesbaden, 24. September 1984

Hessisches Oberbergamt
76 b 32 01 — 7/8

StAnz. 42/1984 S. 1971

1008

Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes (BBergG)

Bezug: Bekanntmachung des Hess. Oberbergamtes vom 30. April 1984 (StAnz. S. 1035)

In der o. a. Bekanntmachung muß es unter Amtsgericht Usingen in lfd. Nr. 116 (S. 1038, linke Spalte) statt „Ehel. Teck-

lenburg...“ richtig „Ehel. Theodor Tecklenburg...“, unter Amtsgericht Frankenberg (Eder) in lfd. Nr. 3 (S. 1038, rechte Spalte) statt „... Ziegelei IV“ richtig „Ziegelei VI“, in lfd. Nr. 70 (S. 1039), linke Spalte) statt „Hammerhand“ richtig „Hammerhard“, unter Amtsgericht Seligenstadt in lfd. Nr. 15 (S. 1040, linke Spalte) statt „Bad Aachen“ richtig „Aachen“, unter Amtsgericht Limburg a. d. Lahn in lfd. Nr. 26 (S. 1040, rechte Spalte) statt „Fn“, richtig „Fe“ in lfd. Nr. 91, Zeile 2 (S. 1041, rechte Spalte) statt „Susanne“ richtig „Susanna“, unter Amtsgericht Gießen in lfd. Nr. 6 (S. 1043, linke Spalte) statt „Elberstadt“ richtig „Eberstadt“, in lfd. Nr. 9 statt „Seigen“ richtig „Siegen“ und in lfd. Nr. 101 (S. 1044, rechte Spalte) statt „Theodor“ richtig „Theodora“ heißen.

Die Redaktion

StAnz. 42/1984 S. 1982

1009

Anweisung für die Erfassung, den Nachweis und die Auswertung der bei den Katasterämtern anfallenden Geschäftssachen — Geschäftssachenanweisung — (GSA)

Bezug: Erlaß des MWT vom 11. September 1984 (StAnz. S. 1875)

In der Geschäftssachenanweisung zu dem o. a. Erlaß muß es in Nr. 6 (S. 1878, rechte Spalte) statt „1. Dezember 1985“ richtig „1. Januar 1985“ heißen.

Die Redaktion

— Gült.-Verz. 3630 —

StAnz. 42/1984 S. 1982

1010

DER HESSISCHE MINISTER FÜR ARBEIT, UMWELT UND SOZIALES

Richtlinien für die Förderung von Tierheimen

1. Allgemeine Grundsätze

1.1 Im Rahmen der im Landeshaushalt zur Verfügung stehenden Mittel können als ergänzende Maßnahmen i. S. des Tierschutzes der Bau und die Einrichtung von Tierheimen gefördert werden, die zur Verbesserung der Unterbringung und Pflege von herrenlosen, ausgesetzten oder vorübergehend eingezogenen oder unter amtlicher Beobachtung stehenden Tieren dienen.

1.2 Gefördert werden Neu-, Erweiterungs-, Um- und Ausbauten sowie deren Wiederherstellung, außerdem Maßnahmen der inneren Sanierung durch Verbesserung der hygienischen und wirtschaftlichen Einrichtung und Beschaffung von Geräten.

1.3 Die Zuwendungen für die genannten Zwecke werden an Kreisausschüsse und kreisfreie Städte zur Unterstützung der kommunalen oder der freien gemeinnützigen Tierheime gewährt.

1.4 Für die Gewährung der Zuwendung, die Verwendung der Mittel sowie den Nachweis und die Prüfung der Verwendung gelten die Vorläufigen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO.

Ein Anspruch auf die Gewährung einer Zuwendung besteht nicht.

1.5 Die Zuwendung des Landes beträgt grundsätzlich 33 $\frac{1}{3}$ vom Hundert der als förderungswürdig anerkannten Gesamtkosten, bei Neubauten jedoch höchstens für jede eingerichtete Hundebox 5 000,— DM

— für Großboxen und Katzenhäuser ein dem Flächenverhältnis entsprechendes Vielfaches dieses Betrages —,

für jede Quarantänebox und einen Raum für die tierärztliche Betreuung und Behandlung je 10 000,— DM

Der Wert des Baugrundstücks, die Erwerbskosten (Grundstücksnebenkosten), die Erschließungskosten (Kosten für die Baureifmachung des Grundstücks) und die Kosten der Beschaffung der Finanzierungsmittel sind nicht zuwendungsfähig.

1.6 Verringert sich die der Zuwendungsgewährung zugrunde liegende Kostensumme, so wird die Zuwendung des Landes entsprechend gekürzt. Der Unterschiedsbetrag ist zurückzuzahlen.

1.7 Der Träger des Tierheimes muß sich verpflichten, die Landeszuwendung zurückzuzahlen, wenn er die Gemeinnützigkeit verliert.

1.8 In besonderen Ausnahmefällen behalte ich mir vor, im Rahmen des allgemeinen Haushaltsrechts von den Grundsätzen nach Nr. 1.5 abzuweichen.

2. Voraussetzungen der Förderung

2.1 Die zu fördernde Maßnahme muß im öffentlichen Interesse liegen und sich in die Gesamtplanung des hessischen Tierschutzes einfügen.

2.2 Der Träger des Tierheimes muß wirtschaftlich in der Lage sein, das Projekt nach der Fertigstellung zu unterhalten.

2.3 Mit der Landeszuwendung muß die Gesamtfinanzierung des zu fördernden Vorhabens nachweislich gesichert sein.

2.4 Vorhaben dürfen erst begonnen werden, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

2.5 Können Baumaßnahmen nicht in einem Zuge durchgeführt werden, so sind zumindest Bauabschnitte vorzusehen, durch die alsbald verwendbare Anlagen entstehen.

2.6 In jedem mit Landesmitteln bezuschußten Tierheim muß eine Quarantänestation, die die Möglichkeit zur Absonderung tollwutverdächtiger Tiere bietet, vorhanden sein. Sie ist im Einvernehmen mit dem Amtstierarzt des zuständigen Staatlichen Veterinäramtes einzuplanen. Die Zahl der Quarantäneboxen hat in einem angemessenen Verhältnis zur Gesamtkapazität der Anlage und des Einzugsgebiets zu stehen. Außerdem muß die Möglichkeit gegeben sein, vorübergehend eingezogene Tiere i. S. des § 2 Abs. 3 Tierschutzgesetz aufzunehmen.

3. Verfahren

3.1 Zuwendungen werden nur auf schriftlichen Antrag, der die zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung erforderlichen Angaben enthalten muß, gewährt. Anträge sind in vierfacher Ausfertigung über den Kreisausschuß, in kreisfreien Städten über den Magistrat, an mich zu richten.

3.2 Dem Antrag sind beizufügen:

- a) Bei Baumaßnahmen: Vorentwurf, Erläuterungsbericht und Kostenvoranschlag,
- b) bei anderen Maßnahmen zur Modernisierung: Kostenanschläge,

- c) in allen Fällen: Finanzierungsplan mit Belegen (Nachweis der Eigenmittel, Kreditzusagen),
- d) die Stellungnahme des zuständigen Staatlichen Veterinärbeamten, das den Antrag insbesondere nach tierschutzrechtlichen und veterinärhygienischen Gesichtspunkten prüft,
- e) die Stellungnahme des Landestierschutzverbandes Hessen e. V. oder des Hessischen Tier-, Natur- und Umweltschutzverbandes, der insbesondere zur Dringlichkeit der Anlage Stellung nimmt,
- f) eine Erklärung des Trägers des Tierheimes, daß das Projekt nach Fertigstellung ohne Landesmittel unterhalten werden kann.

3.3 Der Magistrat oder Kreisausschuß prüft den Antrag insbesondere darauf hin, ob ein öffentliches Interesse an dem geplanten Vorhaben besteht und der Träger des Tierheimes in der Lage ist, das Projekt nach Fertigstellung zu unterhalten. Der Antrag ist ferner nach baufachlichen und planerischen Gesichtspunkten und auf die Angemessenheit der veranschlagten Baukosten zu prüfen. Mit der Stellungnahme des Magistrats oder Kreisausschusses ist der Antrag mit den erforderlichen Unterlagen in dreifacher Ausfertigung dem Regierungspräsidenten vorzulegen.

Der Regierungspräsident prüft den Antrag gegebenenfalls auch nach Gesichtspunkten der kommunalen Aufsicht und legt ihn mit seiner Stellungnahme in zweifacher Ausfertigung der obersten Landesveterinärbehörde zur Entscheidung vor.

4. Überwachung und Verwendungsnachweis

- 4.1 Nach Bewilligung einer Zuwendung hat der Regierungspräsident bei den nach diesen Richtlinien geförderten Maßnahmen die Überwachung sicherzustellen, insbesondere hinsichtlich der
 - a) bestimmungsgemäßen Verwendung der Mittel,
 - b) ordnungsgemäßen Durchführung,
 - c) Einhaltung des Kostenvoranschlages, des Bau- und Finanzierungsplans,

d) termingerechten Erstellung des Verwendungsnachweises.

4.2 Über die Verwendung der Zuwendung ist von dem Empfänger ein Verwendungsnachweis in dreifacher Ausfertigung zu führen. Dieser Verwendungsnachweis ist von dem Magistrat bzw. Kreisausschuß unter Beteiligung der örtlichen Fachbehörden zu prüfen und dem Regierungspräsidenten vorzulegen.

Dieser prüft den Verwendungsnachweis abschließend und legt ihn mit seinem Prüfvermerk nach VV Nr. 14.2 zu § 44 LHO der obersten Landesveterinärbehörde vor.

5. Schlußbestimmungen

5.1 Die Richtlinien ergehen im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und dem Minister des Innern sowie — bezüglich Nr. 4 — mit dem Rechnungshof.

5.2 Sie treten mit Wirkung vom 15. Juni 1984 in Kraft.

Wiesbaden, 25. September 1984

Der Hessische Minister für Arbeit, Umwelt und Soziales
 VII B1 — 15a 12/VI A4 — 93c — 26
 — Gült.-Verz. 3584 —
 StAnz. 42/1984 S. 1982

1011

Vorläufige Richtlinien für die Förderung von Frauenhäusern

Bezug: Erlaß des Hessischen Ministers für Arbeit, Umwelt und Soziales vom 8. August 1984 (StAnz. S. 1807)

Das Aktenzeichen des o. a. Erlasses muß statt „StS — II A 16 — 50 v 30“ richtig lauten „StS — II A 1 b — 50 v 30“.

Die Redaktion
 StAnz. 42/1984 S. 1983

1012

DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ

Abschluß eines Verwaltungsabkommens über die Bestimmung der zuständigen Behörde zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Twistetal im Landkreis Waldeck-Frankenberg

Das nachstehende Verwaltungsabkommen über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Twistetal im Landkreis Waldeck-Frankenberg zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Lande Hessen wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, 28. September 1984

Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz
 IC2 — 79 b 06.15 — 652/84
 StAnz. 42/1984 S. 1983

Verwaltungsabkommen

über die Festsetzung eines Wasserschutzgebiets für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Twistetal im Landkreis Waldeck-Frankenberg

zwischen

dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Ministerpräsidenten,

dieser vertreten durch den Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Düsseldorf,

und

dem Land Hessen,

vertreten durch den Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz in Wiesbaden,

wird gemäß § 140 Abs. 2 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 4. Juli 1979 (GV. NW. S. 488), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 370), und § 91 Abs. 3 Satz 3 des Hessischen Wassergesetzes i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 154) sowie Art. 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen dem Land Hessen und dem

Land Nordrhein-Westfalen über Zweckverbände, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, kommunale Arbeitsgemeinschaften, Wasser- und Bodenverbände und Vereinbarungen auf dem Gebiete des Wasserrechts vom 21. Januar/15. Februar 1974 (GV. NW. S. 674/SGV. NW. 202 = GVBl. I. S. 273, 355) folgendes Verwaltungsabkommen geschlossen:

§ 1

Zuständige Behörde für die Festsetzung und Änderung des Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Twistetal im Landkreis Waldeck-Frankenberg, das in das Gebiet der Stadt Marsberg im Hochsauerlandkreis des Landes Nordrhein-Westfalen hineinreicht, und für die Durchführung der erforderlichen Verfahren ist der Regierungspräsident in Kassel. Entsprechendes gilt für die Durchführung eines eventuell erforderlichen Entschädigungsverfahrens. Der Regierungspräsident in Kassel handelt, soweit das Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen berührt wird, im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten in Arnshagen und unter Anwendung des im Lande Nordrhein-Westfalen geltenden Rechtes.

§ 2

Soweit sich aus der Wasserschutzgebietsverordnung oder außerhalb des Verfahrens zur Festsetzung des Wasserschutzgebiets, jedoch im Zusammenhang mit ihm oder als dessen Folgen sonstige Verwaltungstätigkeiten ergeben, sind die entsprechenden Aufgaben von den dafür nach Landesrecht jeweils zuständigen Behörden selbst wahrzunehmen.

§ 3

Dieses Verwaltungsabkommen tritt am 1. November 1984 in Kraft.

Düsseldorf, 6. September 1984
 Für das Land Nordrhein-Westfalen
 Namens des Ministerpräsidenten
Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
 gez. Matthiesen

Wiesbaden,
 27. September 1984
 Für das Land Hessen
Der Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz
 gez. Görlach
 StAnz. 42/1984 S. 1983

1013

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

**C. Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern
beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main**

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Kriminalhauptmeister (BaP) Ralf Baumüller (9. 8. 84), Clemens Lahr (20. 8. 84), die Polizeiobermeister (BaP) Michael Weber (16. 8. 84), Helmut May (20. 8. 84), Dieter Mathes (22. 8. 84), Rainer Moritz (28. 8. 84), Bernhard Baytz (30. 8. 84), Polizeimeister (BaP) Elmar Kappmeyer (16. 9. 84).

Frankfurt am Main, 24. September 1984

Der Polizeipräsident
P III/21 — 8 b 04 03

StAnz. 42/1984 S. 1984

F. Im Bereich des Hessischen Kultusministers**beim Regierungspräsidenten in Gießen
im Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst**

ernannt:

zur **Sonderschullehrerin (BaL)** Sonderschullehrerin z. A. (BaP) Rosemarie Hühne, Lauterbach (1. 8. 84);

zur **Lehrerin** Rektorin als Ausbildungsleiterin Elke Weigel-Passinger, Wetzlar (1. 8. 84);

zum/zu **Lehrer/Innen (BaL)** der/die Lehrer/innen z. A. (BaP) Hartmut Mang, Lauterbach, Cornelia Nölge, Gießen, Anita Dietz, Marburg (sämtlich 1. 8. 84), Rita Remspecher, Gießen (14. 8. 84), Barbara von Stackelberg, Marburg (22. 8. 84), Dagmar Deuchert, Barbara Winterbauer, beide Lauterbach, (beide 23. 8. 84), Dagmar Herlein, Wetzlar (29. 8. 84);

zur **Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaL)** Fachlehrerin für musisch-technische Fächer a. D. Hilde Henrich, Marburg (1. 8. 84);

zum/zur **Sonderschullehrer/in z. A. (BaP)** Angest. im Kinderdienst Hans-Joachim Eisenträger, Alsfeld, Lehrerin i. A. Ulrike Deggau, Lauterbach (beide 1. 8. 84);

zum/zu **Lehrer/Innen z. A. (BaP)** der/die Lehrer/innen i. A. Wolfgang Birx, Margit Lehnhoff, Karola Lutz, sämtlich Lauterbach (sämtlich 1. 8. 84), Ulrike Gernandt, Marburg (22. 8. 84), Lehramtsreferendar/in (BaW) Günter Eistel, Heidrun Graser, beide Lauterbach (beide 1. 8. 84);

zur **Fachlehrerin z. A. (BaP)** apl. Fachlehrerin Hiltrud Harfst, Weilburg (1. 8. 84);

versetzt:

in den Schulamtsbezirk Bonn Lehrerin Annelie Klein, Limburg 8,

nach Köln Lehrerin Almut Priebe, Ebsdorfergrund-Dreihäuser,

nach Delmenhorst Lehrerin Ingrid Kneißl, Kirchhain-Langenstein,

nach Marlenwerder Fachlehrerin Renate Knechler, Marburg-Cappel (sämtlich 1. 8. 84);

in den Ruhestand versetzt:

Lehrerin Hannelore Sassor, Ebsdorf-Leidenhofen (31. 7. 84), Sonderschullehrer Ludwig Pack, Stadtallendorf (31. 8. 84), beide gemäß § 51 Abs. 1 HBG;

entlassen:

Lehramtsreferendar/in Guido Braem (31. 8. 84), Elfriede Vith (21. 8. 84);

in Gymnasien ernannt:

zu **Studienräten/Innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Erwin Franz, Friedhelm Schomber, Werner Kautz, Manfred Karl Josef Rath, sämtlich Gießen, Georg Joachim Lynker, Renate Droste, Dr. Heidrun Theiß-Krämer, sämtlich Wetzlar, Ruth Esther Schneider, Dillenburg, Dorothea Huxhold, Marburg, Hubertus Braunschagen, Lauterbach (sämtlich 1. 8. 84), Hiltrud Konrad, Amöneburg (17. 8. 84), Manfred Hahne, Weilburg (23. 8. 84), Jutta Wißkirchen, Gießen (29. 8. 84);

zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Dieter Senz, Wetzlar (1. 8. 84), Erich Thesing, Marburg (22. 8. 84), Reinhold Bonnert, Gießen (5. 9. 84);

zur **Studienrätin z. A. (BaP)** Studienreferendarin (BaW) Dorothea Fischer, Marburg,

die **Lehrer i. A.** Richard Moser, Limburg, Klaus Jürgen Höfer, Marburg, Christoph Georg Ferdinand Freiherr Fellner von Feldegg, Lauterbach (sämtlich 1. 8. 84);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte/in (BaP) Roland Knoke, Gießen, Karl Heinz-Dieter Schlierbach, Wetzlar (beide 1. 8. 84), Christine Pasion, Marburg (5. 9. 84);

entlassen:

die Studienreferendare Dr. Walter Göbel, Wolfgang Mörlner (beide 31. 8. 84), Günter Gorski (8. 9. 84);

in den Ruhestand versetzt:

die Oberstudienrätinnen Emille Hohmann, Marburg, Eva Röhm, Lauterbach (beide 31. 7. 84), beide gem. § 51 Abs. 1 HBG;

in Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen ernannt:

zu **Studienräten/Innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Manfred Leo Fritsch, Ingeborg Denninghoff, beide Wetzlar, Ingrid Sobe-Lüdecke, Gießen, Harald Jürgen Krahnke, Reiner Friedrich Boulnois, beide Marburg, Karl Jung, Friedhelm Leber, Marlies Schmitz, sämtlich Limburg (sämtlich 1. 8. 84), Manfred Bock, Marburg (17. 8. 84), Hans Willi Hehrmann, Dillenburg, Alfred Johann Damhoff, Limburg, Helmut Kiel, Lauterbach (sämtlich 23. 8. 84), Georg Michael Breiltgens, Kirchhain (27. 8. 84), Gerhard Herold, Gießen (1. 9. 84);

zu **Studienräten/Innen z. A. (BaP)** die Studienreferendare/innen (BaW) Michael Morgenschweis, Werner Hühne, beide Gießen, Hansjörg Ulrich Ewald Rempen, Ulrich Staffa, Ingrid Langer, Vera Behr, Margarete Wolff, sämtlich Wetzlar, Dipl.-Ing. Hans-Martin Stoll, Dillenburg, Axel Bepperling, Wellburg, Josef Gasteler, Edgar Gemmer, Werner Brabetz, Alexander Pflugner, Klaus-Günter Göbel, Lydia Leber, sämtlich Limburg (sämtlich 1. 8. 84), Lehrer i. A. Stephan Schulze-Steikow, Gießen (13. 8. 84);

zur **Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer (BaP)** Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Annegret Christine Schadeck, Gießen (1. 8. 84);

zu **Fachlehrern/Innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP)** die Fachlehreranwärter/innen (BaW) Thomas Müller, Gießen, Wolfgang Alfons Lingnau, Bernd Willi Ferdinand Sparr, beide Wetzlar, Ursula Gerlinde Gary, Dillenburg, Elisabeth Dickhöner, Gerhard Doktor, beide Marburg (sämtlich 1. 8. 84);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Studienrat (BaP) Jörg Reiner Wetter, Marburg (1. 8. 84);

entlassen:

Studienreferendar Rainer Dittmar (11. 8. 84).

Gießen, 24. September 1984

Der Regierungspräsident
21 — 7 o 16—03

StAnz. 42/1984 S. 1984

1014

In StAnz. 1984 S. 1745 muß es unter

**I. Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft,
Forsten und Naturschutz**

bei der **Hessischen Forstlichen Versuchsanstalt Hann. Münden**

richtig heißen:

... Franz Wolfram Hammes (17. 8. 84) statt (9. 8. 84).

Hessische Forstliche Versuchsanstalt
B 47-02

Hann. Münden, 25. September 1984

StAnz. 42/1984 S. 1984

1015 DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Verordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlagen der Stadt Neckarsteinach, Landkreis Bergstraße, vom 18. September 1984

Auf Antrag und zugunsten der Stadt Neckarsteinach, Landkreis Bergstraße, werden hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz — WHG) i. d. F. vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 373), i. V. m. §§ 25 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 153) für deren Trinkwassergewinnungsanlagen sieben Wasserschutzgebiete festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

§ 1

Einteilung der Wasserschutzgebiete

Die Wasserschutzgebiete für die Trinkwassergewinnungsanlagen der Stadt Neckarsteinach, die sich auf Teile der Gemarkungen Darsberg, Grein, Michelbuch und Neckarsteinach erstrecken, werden jeweils in folgende Zonen eingeteilt:

Fassungsbereich
bzw. **Fassungsbereiche** (Zone I bzw. Zonen I),
Engere Schutzzone (Zone II),
Weitere Schutzzone (Zone III).

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den dazugehörigen Katasterplänen im Maßstab 1:2 000, in denen diese Zonen wie folgt dargestellt sind:

Fassungsbereiche (Zonen I) = rote Umrandungen,
Engere Schutzzone (Zonen II) = blaue Umrandungen,
Weitere Schutzzone (Zonen III) = gelbe Umrandungen.

§ 2

Grenzen bzw. Umfang der einzelnen Schutzzone**A. Wasserschutzgebiet für das Quellgebiet „Dörrlegequelle“****I. Fassungsbereich (Zone I)**

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf das Flurstück Flur 6 Nr. 3 (teilweise) der Gemarkung Neckarsteinach.

Er ist ein Quadrat mit der Seitenlänge von 30 m und wird im Osten durch die südöstliche Seite des Flurstückes (zwischen den Polygonpunkten 668 und 669) und deren Verlängerung in nordwestlicher Richtung und im Süden durch eine Gerade, die von der südöstlichen Seite des Flurstückes (5 m südlich des Polygonpunktes 668) in westlicher Richtung verläuft,

begrenzt.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Neckarsteinach:

Flur 6 Flurstück Nr. 1 (westlich des Flurstückes Nr. 2/1 gelegener Teil),
Flurstück Nr. 3 (teilweise —
im Westen durch eine Gerade, die von der südwestlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 637] zu dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 1 verläuft, und
im Osten durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 1729 4/10] zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Fassungsbereiches verläuft, begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsbereiches).

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die Weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Darsberg:

Flur 3 Flurstücke Nrn. 1—33, 34/1, 34/2, 35, 36, 37/1, 37/2, 37/3, 38—49, 50/1, 50/2 und 51/1, Flurstück Nr. 209 (teilweise — im Norden durch eine Gerade, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 50/2 zu dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 50/1 verläuft, begrenzt).

B. Wasserschutzgebiet für das Quellgebiet „Darsbergquelle I“**I. Fassungsbereich (Zone I)**

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf das Flurstück Flur 11 Nr. 1/1 (teilweise) der Gemarkung Neckarsteinach.

Er wird im Westen durch eine Gerade, die von der südlichen Seite des Flurstückes (nördlichster Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 75/1 der Gemarkung Darsberg) rechtwinklig 35 m in nordöstlicher Richtung verläuft, im Osten durch eine Gerade, die von der südlichen Seite des Flurstückes (Polygonpunkt 387) parallel zu der westlichen Seite des Fassungsbereichs in nordöstlicher Richtung verläuft, und

im Norden durch eine Gerade, die von der westlichen Seite des Fassungsbereiches (nördlicher Endpunkt) rechtwinklig in südöstlicher Richtung verläuft, begrenzt.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf das Flurstück Flur 11 Nr. 1/1 (teilweise — im Südwesten durch die östliche Seite eines in südöstlicher Richtung verlaufenden Weges,

im Nordosten durch eine Gerade, die von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 10 Nr. 9 zu der östlichen Seite der Flur [Polygonpunkt 394] verläuft, und

im Südosten durch die nordwestliche Seite des zwischen den Polygonpunkten 389 und 394 verlaufenden Weges begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsbereiches) der Gemarkung Neckarsteinach.

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die Weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkung Neckarsteinach:

Flur 10 Flurstück Nr. 9 (teilweise —

im Südwesten durch die nordöstliche Seite des vom Polygonpunkt 724 k in südöstlicher Richtung verlaufenden Weges und

im Norden durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 724 d] zu dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 205 verläuft, begrenzt),

Flur 11 Flurstück Nr. 1/1 (südlicher Teil — im Norden durch eine Gerade, die von der nördlichen Seite des Flurstückes Flur 10 Nr. 9 [Polygonpunkt 724 d] zu dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 205 verläuft, begrenzt) — mit Ausnahme des westlich der Engeren Schutzzone gelegenen Teils, des Fassungsbereiches und der Engeren Schutzzone.

C. Wasserschutzgebiet für das Quellgebiet „Darsbergquelle II“**I. Fassungsbereich (Zone I)**

Der Fassungsbereich erstreckt sich auf die Flurstücke Flur 5 Nrn. 3 und 4 (jeweils teilweise) der Gemarkung Darsberg.

Er ist ein Parallelogramm mit den Seitenlängen von 25 m (südliche und nördliche Seite) und 30 m (östliche und westliche Seite).

Die nördliche Seite des Fassungsbereichs verläuft im Abstand von 10 m parallel zu der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 3.

Die westliche Seite des Fassungsbereiches verläuft von der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 3 im Abstand von 25 m parallel zu der östlichen Seite des Flurstückes Nr. 3.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkung Darsberg:

Flur 4 Flurstücke Nrn. 209—212,

Flur 5 Flurstücke Nrn. 1 und 2,
Flurstücke Nrn. 3 und 4 (jeweils mit Ausnahme des Fassungsbereiches),
Flurstücke Nrn. 5 bis 24 (jeweils westlich eines Weges, der von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 4 in nordwestlicher Richtung zu dem Weg Nr. 89 [in Höhe des Flurstückes Nr. 24] verläuft, gelegener Teil).

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren der Gemarkungen Darsberg, Michelbuch und Neckarsteinach:

Gemarkung Darsberg

Flur 5 südlicher Teil —
im Norden durch die nördliche und östliche Seite des Flurstückes Nr. 75 und die nördliche Seite des Flurstückes Nr. 42 begrenzt —
mit Ausnahme des Fassungsgebietes und der Engeren Schutzzone,

Gemarkung Michelbuch

Flur 3 südwestlicher Teil —
im Nordosten durch eine Gerade, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 5 Nr. 39 der Gemarkung Darsberg zu der südöstlichen Seite des in nördlicher Richtung verlaufenden Weges (über den Polygonpunkt 412 hinaus) und im Osten durch die westliche Seite des in südöstlicher Richtung verlaufenden Weges begrenzt,

Gemarkung Neckarsteinach

Flur 11 nördlicher Teil —
im Südwesten durch eine Gerade, die von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 12 Nr. 1/1 zu dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 209 der Gemarkung Darsberg verläuft, begrenzt.

D. Wasserschutzgebiet für die Quellgebiete „Eichelbergquelle I“, „Eichelbergquelle II“ und „Stangenbergquelle“**I. Fassungsgebiete (Zonen I)**

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf das Flurstück Flur 9 Nr. 1/5 (teilweise) der Gemarkung Neckarsteinach. Er ist ein Quadrat mit der Seitenlänge von 30 m.

Die südwestliche Seite des Fassungsgebietes verläuft im Abstand von 25 m parallel zu einer Geraden, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 79 zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 94 verläuft.

Der südöstliche Eckpunkt des Fassungsgebietes liegt 25 m nordwestlich des nordöstlichen Eckpunktes des Flurstückes Flur 1 Nr. 79.

I.2. Fassungsgebiet für das Quellgebiet „Eichelbergquelle II“

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf das Flurstück Flur 9 Nr. 1/5 (teilweise) der Gemarkung Neckarsteinach.

Er ist ein Quadrat mit der Seitenlänge von 30 m.

Die südwestliche Seite des Fassungsgebietes verläuft im Abstand von 55 m parallel zu einer Geraden, die von der westlichen Seite des Flurstückes (Polygonpunkt 717) in östlicher Richtung zu dem nördlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 117 verläuft.

Der südwestliche Eckpunkt des Fassungsgebietes liegt 58 m nordwestlich des Polygonpunktes 405 1/5.

I.3. Fassungsgebiet für das Quellgebiet „Stangenbergquelle“

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf das Flurstück Flur 8 Nr. 1/24 bzw. 1/30 (teilweise) der Gemarkung Neckarsteinach.

Er ist ein Quadrat mit der Seitenlänge von 30 m.

Die südliche Seite des Fassungsgebietes verläuft im Abstand von 10 m parallel zu einer Geraden, die von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 1/27 zu dem nordwestlichen Eckpunkt der „Darsberger Straße“ verläuft.

Der südwestliche Eckpunkt des Fassungsgebietes liegt 80 m nordöstlich des nordöstlichen Eckpunktes des Flurstückes Nr. 1/27.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkung Neckarsteinach:

Flur 8 Flurstücke Nrn. 1/21, 1/22 und 1/23,
Flurstück Nr. 1/24 bzw. 1/30 (nordwestlicher Teil —
im Südosten durch eine Gerade, die von dem südlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 6 Nr. 66 der Gemarkung Darsberg zu dem nordöstlichen Eck-

punkt der „Darsberger Straße“ verläuft, und die nordöstliche Seite der „Darsberger Straße“ und im Süden durch eine Gerade, die von dem nordwestlichen Eckpunkt der „Darsberger Straße“ zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 1/27 verläuft, begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsgebietes),
Flurstücke Nrn. 1/29, 1/31 und 1/32,

Flur 9 Flurstück Nr. 1/4,
Flurstück Nr. 1/5 (nordöstlicher Teil —
im Südwesten durch eine Gerade, die von der westlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 717] zu dem nördlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 1 Nr. 117 verläuft, begrenzt —
mit Ausnahme des Fassungsgebietes)
Flurstücke Nrn. 1/6, 1/7, 1/9 und 1/10.

E. Wasserschutzgebiet für das Quellgebiet „Lanzenbachquellen“**I. Fassungsgebiete (Zonen I)****I.1. Fassungsgebiet für die Quelle I**

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf die Flurstücke Flur 5 Nr. 1 und Flur 6 Nr. 2/2 (jeweils teilweise) der Gemarkung Michelbuch.

Er wird

im Südwesten durch die nordöstliche Seite eines im Bereich der Gemarkungsgrenze verlaufenden Weges,

im Südosten durch eine Gerade, die von der nordöstlichen Seite eines im Bereich der Gemarkungsgrenze verlaufenden Weges (nördlich des Polygonpunktes 86) rechtwinklig von der Gemarkungsgrenze in nordöstlicher Richtung verläuft,

im Nordosten durch eine Gerade, die im Abstand von 35 m parallel zu der Gemarkungsgrenze verläuft, und

im Nordosten durch eine Gerade, die im Abstand von 30 m parallel zu der südöstlichen Seite des Fassungsgebietes verläuft,
begrenzt.

I.2. Fassungsgebiet für die Quelle II

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf das Flurstück Flur 5 Nr. 1 (teilweise) der Gemarkung Michelbuch.

Er wird

im Südwesten durch die nordöstliche Seite eines im Bereich der Gemarkungsgrenze verlaufenden Weges,

im Nordwesten durch eine Gerade, die von der nordöstlichen Seite eines im Bereich der Gemarkungsgrenze verlaufenden Weges (Knickpunkt nordöstlich des Polygonpunktes 84) rechtwinklig von der Gemarkungsgrenze in nordöstlicher Richtung verläuft,

im Nordosten durch eine Gerade, die im Abstand von 35 m parallel zu der Gemarkungsgrenze verläuft, und

im Südosten durch eine Gerade, die im Abstand von 30 m parallel zu der nordwestlichen Seite des Fassungsgebietes verläuft,
begrenzt.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkung Michelbuch:

Flur 5 Flurstück Nr. 1 (südöstlicher Teil —
im Nordwesten durch eine Gerade, die von der südöstlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 292] zu der südwestlichen Seite eines in nordwestlicher Richtung verlaufenden Weges [Polygonpunkt 479] verläuft, und
im Südwesten durch eine Gerade, die von der südwestlichen Seite eines in westlicher Richtung verlaufenden Weges [Polygonpunkt 479] zu dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 5 Nr. 141 der Gemarkung Darsberg verläuft, begrenzt — mit Ausnahme der Fassungsgebiete),

Flur 6 Flurstück Nr. 2/2 (nordwestlicher Teil —
im Nordosten durch die südwestlichen Seiten von in südöstlicher Richtung verlaufender Wege [von Gemarkungsgrenze über Polygonpunkt 517, 522, 524, 558 bis Polygonpunkt 557], und
im Südosten durch eine Gerade, die von der Gemarkungsgrenze [Polygonpunkt 91] über den Poly-

gonpunkt 539 zu der nordwestlichen Seite eines in südwestlicher Richtung verlaufenden Weges [Polygonpunkt 554] verlaufen und die nordwestliche Seite eines in südwestlicher Richtung verlaufenden Weges [von Polygonpunkt 557 über Polygonpunkt 555 zu Polygonpunkt 554] begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsgebietes).

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die Weitere Schutzzone erstreckt sich auf das Flurstück Flur 5 Nr. 1

(teilweise — im Osten durch die südwestliche Seite des östlichen Weges,

im Nordwesten durch die nordwestliche Seite eines in südlicher Richtung verlaufenden Weges und

im Südwesten durch Geraden, die von der nordwestlichen Seite eines in südlicher Richtung verlaufenden Weges [Polygonpunkt 492] über den Polygonpunkt 474 zu dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 141 der Gemarkung Darsberg verlaufen, begrenzt), der Gemarkung Michelbuch.

F. Wasserschutzgebiet für die Quelle Neckarhausen

I. Fassungsgebiet (Zone I)

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf die Flurstücke Flur 4 Nr. 142 der Gemarkung Darsberg und Flur 5 Nr. 1 der Gemarkung Neckarsteinach (jeweils teilweise).

Er ist ein Rechteck mit den Seitenlängen von 30 m (nordöstliche und südwestliche Seite) und 35 m (nordwestliche und südöstliche Seite). Die nordöstliche und die südwestliche Seite des Fassungsgebietes verlaufen im Abstand von 15 m (nordöstlicher Richtung) bzw. 20 m (südwestlicher Richtung) parallel zu der Gemarkungsgrenze (Bereich zwischen Polygonpunkt 206 und 205). Die nordwestliche und südöstliche Seite des Fassungsgebietes verlaufen von der Gemarkungsgrenze (5 m nordwestlich bzw. 25 m südöstlich des Polygonpunktes 206) in nordöstlicher bzw. südwestlicher Richtung.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkungen Darsberg und Neckarsteinach:

Gemarkung Darsberg

Flur 4 Flurstücke Nrn. 140/1, 140/2, 141/2, 142 (mit Ausnahme des Fassungsgebietes), 143—155 und 183 bis 186,

Gemarkung Neckarsteinach

Flur 5 Flurstück Nr. 1 (nordwestlicher Teil — im Südosten durch eine Gerade, die von der südwestlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 219] zu der nordöstlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 203] verläuft, begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die Weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Darsberg:

Flur 4 Flurstücke Nrn. 119—139, 156—168 und 187—194, Flurstücke Nrn. 195 und 196 (jeweils die südöstlich des Flurstückes Nr. 213 gelegenen Teile).

G. Wasserschutzgebiet für das Quellgebiet „Viehgrundquellen“

I. Fassungsgebiete (Zonen I)

1.1. Fassungsgebiet für die Quellen I und II

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkung Grein:

Flur 5 Flurstück Nr. 1 (südwestlicher Teil — im Osten durch eine Gerade, die von der südlichen Seite des Flurstückes [20 m östlich des südwestlichen Eckpunktes] rechtwinklig in nördlicher Richtung verläuft, und im Norden durch eine Gerade, die im Abstand von 55 m parallel zu der südlichen Seite des Flurstückes verläuft, begrenzt), Flurstück Nr. 135 (nördlicher Teil —

im Süden durch eine Gerade, die von dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 5 Nr. 1 über den Polygonpunkt 244 in westlicher Richtung verläuft, begrenzt), Flurstück Nr. 136,

Flur 6 Flurstück Nr. 1 (teilweise —

im Norden durch eine Gerade, die im Abstand von 55 m parallel zu der südlichen Seite des Flurstückes Flur 5 Nr. 1 verläuft,

im Westen durch eine Gerade, die im Abstand von 60 m parallel zu der östlichen Seite des Fassungsgebietes verläuft, und

im Süden durch eine Gerade, die von der südwestlichen Seite des Flurstückes Flur 5 Nr. 1 über den Polygonpunkt 244 in westlicher Richtung verläuft, begrenzt).

1.2. Fassungsgebiet für die Quelle III

Der Fassungsgebiet erstreckt sich auf die Flurstücke Flur 5 Nr. 123 und Flur 6 Nr. 1 (jeweils teilweise) der Gemarkung Grein.

Er ist ein Rechteck mit den Seitenlängen von 30 m (nördliche und südliche Seite) und 35 m (östliche und westliche Seite). Die östliche Seite verläuft im Abstand von 15 m, die westliche Seite verläuft im Abstand von 20 m parallel zu der westlichen Seite des Flurstückes Nr. 123.

Die nördliche Seite des Fassungsgebietes verläuft im Abstand von 35 m parallel zu der südlichen Seite des Flurstückes Nr. 123.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die Engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkung Grein:

Flur 4 Flurstücke Nrn. 21/1, 21/2, 22, 23—29, (jeweils der westlich des „Langenthaler Weges“ gelegene Teil) 31, 33/1, 34/1, 34/2 und 35 bis 39, Flurstücke Nrn. 40, 41/1 und 41/2 (jeweils der westlich des „Neudorfer Weges“ gelegene Teil), Flurstücke Nrn. 48 bis 53, 54/1, 54/2, 55/1 und 57 und den „Neudorfer Weg“ (südlicher Teil — im Norden durch die Verlängerung der nördlichen Seite des Flurstückes Nr. 39, begrenzt),

Flur 5 Flurstück Nr. 1 (mit Ausnahme des Fassungsgebietes), 2, 122, 123 (mit Ausnahme des Fassungsgebietes), 124 bis 127, 128/1, 128/2, 129 bis 134 und 135 (mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

Flur 6 Flurstück Nr. 1 (nördlicher Teil — im Süden durch eine Gerade, die von dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 5 Nr. 117/1 zu der westlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 37] verläuft, begrenzt — mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

Flur 7 Flurstück Nr. 1 (südlicher Teil — im Norden durch eine Gerade, die von dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 4 Nr. 41/2 zu der westlichen Seite des Flurstückes [Polygonpunkt 23] verläuft, begrenzt).

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkung Grein:

Flur 3 Flurstück Nr. 1 (westlicher Teil — im Osten durch die westliche Seite des „Greiner Weges“ begrenzt),

Flur 4 die gesamte Flur — mit Ausnahme der Flurstücke Nrn. 17 bis 20, 23 bis 29 (die östlich des „Langenthaler Weges“ gelegenen Teile, dem „Langenthaler Weg“ und der Engeren Schutzzone),

Flur 7 Flurstück Nr. 1 (südlicher Teil — im Norden durch die nördliche Seite des „Neudorfer Weges“ begrenzt — mit Ausnahme der Engeren Schutzzone).

§ 3

Verbote

Alle Verbote, die für die Weiteren Schutzzone (Zonen III) bestehen, gelten auch für die Engeren Schutzzone (Zonen II)

und für die Fassungsgebiete (Zonen I). Die Verbote der Engeren Schutzzonen gelten auch für die Fassungsgebiete.

1. Weitere Schutzzonen

Die Weiteren Schutzzonen sollen den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten.

Verboten sind:

- a) die Abwassererregung und Abwasserlandbehandlung,
- b) das Versenken und Versickern von radioaktiven Stoffen, Kühlwasser und Abwasser einschließlich des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Wassers, die Untergrundverrieselung, Sandfiltergräben und Abwassergräben,
- c) Abwasserreinigungsanlagen (Kläranlagen),
- d) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- e) das Ablagern, Aufhalten oder Beseitigen durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen, z. B. Gifte, auswaschbare beständige Chemikalien, Öl, Teer, Phenole, chemische Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel und Wachstumsregulierungsmittel, Rückstände von Erdölbohrungen,
- f) das offene Lagern und Anwenden boden- oder wasserschädigender chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel und Wachstumsregulierungsmittel,
- g) das Lagern radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe, ausgenommen das Lagern von Heizöl für den Hausgebrauch und Dieselöl für den landwirtschaftlichen Betrieb, wenn die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für Bau, Antransport, Füllung, Lagerung und Betrieb getroffen und eingehalten werden,
- h) Umschlags- und Vertriebsstellen für wassergefährdende und radioaktive Stoffe,
- i) Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe,
- j) Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe verwenden oder abstoßen,
- k) das Verwenden von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- und Wasserbau (z. B. Teer, manche Bitumina und Schlacken),
- l) Kernreaktoren,
- m) Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten und Gewerbebetriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus den Weiteren Schutzzonen hinausgeleitet wird,
- n) Abfall-, Müll-, Schuttkippen und -deponien, Lagerplätze für Autowracks und Kraftfahrzeugschrott,
- o) das Neuanlegen von Friedhöfen,
- p) Rangierbahnhöfe,
- q) Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugsektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
- r) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen, wenn keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers getroffen und eingehalten werden,
- s) militärische Anlagen,
- t) die Massentierhaltung,
- u) Erdaufschlüsse, durch die die Deckschichten wesentlich vermindert werden, vor allem wenn das Grundwasser ständig oder zu Zeiten hoher Grundwasserstände aufgedeckt oder eine schlecht reinigende Schicht freigelegt wird und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutz des Grundwassers vorgenommen werden kann,
- v) Bohrungen zum Aufsuchen oder Gewinnen von Erdöl, Erdgas, Kohlensäure, Mineralwasser, Salz, radioaktiven Stoffen und zum Herstellen von Kavernen.

2. Engere Schutzzonen (Zonen II)

Die Engeren Schutzzonen sollen den Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die von verschiedenen menschlichen Tätigkeiten und Einrichtungen ausgehen und wegen ihrer Nähe zu den Fassungsanlagen besonders gefährdend sind.

Verboten sind:

- a) die Bebauung, insbesondere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, Stallungen und Gärfuttermilos,
- b) Baustellen und Baustofflager,

- c) Straßen, Bahnlinien und sonstige Verkehrsanlagen, Güterumschlagsanlagen und Parkplätze,
- d) Friedhöfe,
- e) Campingplätze und Sportanlagen,
- f) das Zelten und Lagern,
- g) der Badebetrieb an oberirdischen Gewässern,
- h) Wagenwaschen und Ölwechsel,
- i) Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege, Steinbrüche und jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe, durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Deckschichten vermindert werden,
- j) der Bergbau, wenn er zur Zerreißung schützender Deckschichten oder zu Einmuldungen und offenen Wasseransammlungen führt,
- k) Sprengungen,
- l) Intensivbeweidung, Viehansammlungen und Pferche,
- m) die organische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in die Fassungsgebiete besteht,
- n) die Überdüngung,
- o) das offene Lagern und unsachgemäße Anwenden von Mineräldünger,
- p) Gärfuttermieten,
- q) Kleingärten und Gartenbaubetriebe,
- r) das Lagern von Heizöl und Dieselöl,
- s) der Transport radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe
- t) das Durchleiten von Abwasser,
- u) Gräben und oberirdische Gewässer, die mit Abwasser oder wassergefährdenden Stoffen belastet sind,
- v) Dräne und Vorflutgräben,
- w) Fischteiche,
- x) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen.

3. Fassungsgebiete (Zonen I)

Die Fassungsgebiete sollen den Schutz der unmittelbaren Umgebung der Fassungsanlagen vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten.

Diese Flächen sollen in das Eigentum der Begünstigten übergeführt werden und im Eigentum der Begünstigten verbleiben, solange die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung dienen. Zulässig sind die zum Betrieb der Wasserversorgung notwendigen Anlagen. Sie sind mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutz des Grundwassers auszustatten. Alle zum Betrieb erforderlichen Vorrichtungen sind so durchzuführen, daß das Grundwasser nicht beeinträchtigt wird.

Verboten sind:

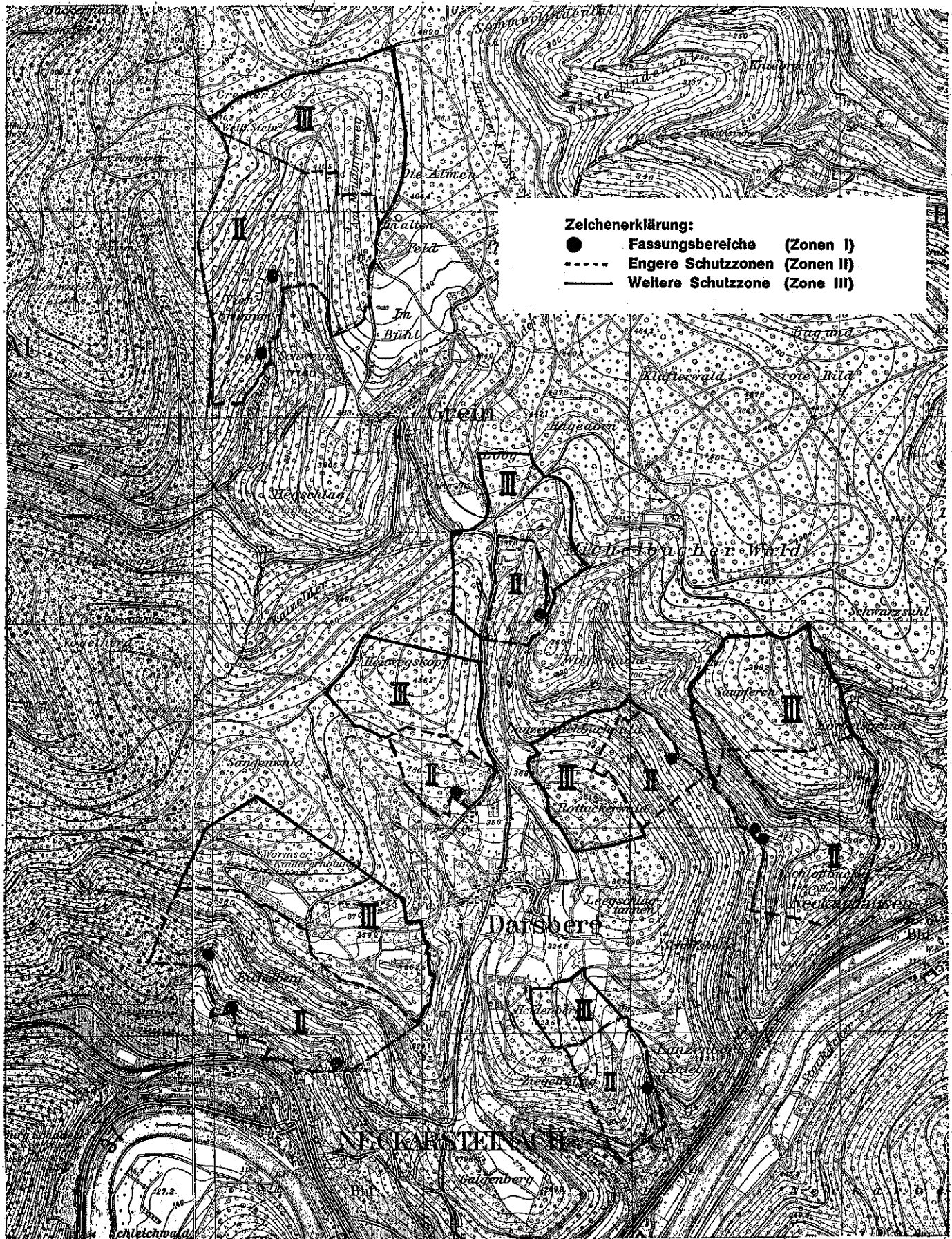
- a) das Verletzen der belebten Bodenschicht und der Deckschichten,
- b) das Errichten von Anlagen, die nicht unmittelbar der Wassergewinnung und der Wasserversorgung dienen,
- c) die landwirtschaftliche Nutzung,
- d) das Ablagern und Abfüllen von Stoffen, die geeignet sind, die Wasserversorgung zu gefährden,
- e) Fahr- und Fußgängerverkehr,
- f) das Anwenden chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel und Wachstumsregulierungsmittel,
- g) die organische Düngung.

§ 4

Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb der Wasserschutzgebiete sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Stadt Neckarsteinach und der zuständigen staatlichen Behörden

- a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,
- b) Beobachtungsstellen einrichten,
- c) Hinweisschilder zur Kennzeichnung der Wasserschutzgebiete aufstellen,
- d) Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,
- e) schädliche Ablagerungen beseitigen,



- f) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus den Engeren Schutzzonen und den Fassungskbereichen versehen,
- g) an den in den Engeren Schutzzonen und den Fassungskbereichen vorhandenen Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen,
- h) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,
- i) das Gelände vor Überschwemmung schützen.
- Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

§ 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich der Wasserschutzgebiete sind die Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Der Regierungspräsident in Darmstadt als obere Wasserbehörde hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen.

Er kann auf Antrag Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

§ 7

Zu widerhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 100 000,— DM geahndet werden.

§ 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, obere Wasserbehörde, Rheinstraße 62, 6100 Darmstadt,
2. dem Landrat des Landkreises Bergstraße, untere Wasserbehörde, 6148 Heppenheim (Bergstraße),
3. dem Landrat des Landkreises Bergstraße, Katasteramt, 6148 Heppenheim (Bergstraße),
4. dem Kreisausschuß des Landkreises Bergstraße, untere Bauaufsichtsbehörde, 6148 Heppenheim,
5. dem Kreisausschuß des Landkreises Bergstraße, Kreisgesundheitsamt, 6148 Heppenheim (Bergstraße)
6. dem Magtstrat der Stadt Neckarsteinach, 6901 Neckarsteinach,

7. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, Neckarstraße 2—4, 6100 Darmstadt,
8. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, Leberberg 9, 6200 Wiesbaden,
9. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Aarstraße 1, 6200 Wiesbaden.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 18. September 1984

Der Regierungspräsident

gez. Dr. Wierscher

StAnz. 42/1984 S. 1985

1016

Einzählung von Teilstrecken der Kreisstraße 944 in den Gemarkungen Herolz und Vollmerz der Stadt Schlüchtern sowie Sannerz der Gemeinde Sinntal, Main-Kinzig-Kreis, Regierungsbezirk Darmstadt

Nach Verkehrsübergabe von Neubaustrecken der Kreisstraße 944 sind die in den Gemarkungen Herolz und Vollmerz der Stadt Schlüchtern sowie Sannerz der Gemeinde Sinntal im Main-Kinzig-Kreis, Regierungsbezirk Darmstadt, gelegenen alten Teilstrecken der Kreisstraße 944

von km 0,319 alt (südlich der Ortslage Herolz)	
bis km 1,421 alt (bei km 1,207 der K 944 neu)	= 1,102 km,
von km 1,439 alt (bei km 1,225 der K 944 neu)	
bis km 1,941 alt (bei km 1,578 der K 944 neu)	= 0,502 km,
von km 1,949 alt (bei km 1,586 der K 944 neu)	
bis km 2,196 alt (bei km 1,723 der K 944 neu)	= 0,247 km,
von km 2,210 alt (bei km 1,737 der K 944 neu)	
bis km 2,642 alt (bei km 2,025 der K 944 neu)	= 0,432 km,
von km 2,782 alt (bei km 2,165 der K 944 neu)	
bis km 3,040 alt (bei km 2,404 der K 944 neu)	= 0,258 km
und	
von km 3,052 alt (bei km 2,416 der K 944 neu)	
bis km 3,733 alt	= 0,681 km

für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 eingezogen (§ 6 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich bei meiner Behörde (Regierungspräsident in Darmstadt, Luisenplatz 2, Postfach 11 07 40, 6100 Darmstadt) oder mündlich zur Niederschrift (Dienstgebäude Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt) Widerspruch erhoben werden.

Darmstadt, 27. September 1984

Der Regierungspräsident

IV 1/36 — 66 a 02/03 (4) — 5/84

StAnz. 42/1984 S. 1990

1017

DARMSTADT

BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Bruch von Gravenbruch“ vom 27. September 1984

Auf Grund des § 16 Abs 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

§ 1

- (1) Der Bruch von Gravenbruch wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.
- (2) Das Naturschutzgebiet „Bruch von Gravenbruch“ besteht aus Flächen der Fluren 8 und 9, Gemarkung Neu-Isenburg

im Landkreis Offenbach. Es hat eine Größe von ca. 77,00 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 5 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt, obere Naturschutzbehörde, Orangerieallee 12, 6100 Darmstadt, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, die extensiv genutzten bzw. brachgefallenen Wiesenflächen mit den diese umgebenden naturnahen Wäldern, insbesondere Bruchwäldern, als Lebensstätte für die von unterschiedlichen Feuchtigkeitsstu-



Übersichtskarte

-Maßstab 1 : 25.000 TK 5918 -

Anlage zur
Verordnung über das Naturschutzgebiet

"Bruch von Gravenbruch"

Darmstadt, den 27. 9. 1984

Bezirksdirektion für
Forsten und Naturschutz in Darmstadt

-obere Naturschutzbehörde-
Az.: 9 - 46 d 04101 G 15

(Dumm)

fen bestimmten Pflanzen- und Tiergesellschaften mit einem hohen Anteil bestandsgefährdeter Arten zu erhalten.

§ 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 Hessische Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuzahlen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen.
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;
11. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
12. Wiesen oder Weiden umzubereiten oder deren Nutzung zu ändern;
13. zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
14. Hunde frei laufen zu lassen;
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art, mit den in § 3 Nrn. 12 und 13 genannten Einschränkungen;
2. forstliche Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen, die der Förderung der geschützten Waldgesellschaften dienen, im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;

3. die Ausübung der Einzeljagd auf Haarwild;
4. die Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung von Versorgungs- und Versorgungsanlagen im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
5. das Reiten und Kutschfahren auf den in der Karte im Maßstab 1:1000 in grün kenntlich gemachten Wegen;
6. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörden oder deren Beauftragter und Unterhaltungsarbeiten an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde.

§ 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufstellt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmert, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor fährt oder Kraftfahrzeuge parkt (§ 3 Nr. 10);
11. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 11);
12. Wiesen oder Weiden umbricht oder deren Nutzung ändert (§ 3 Nr. 12);
13. düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 13);
14. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 14);
15. eine gewerbliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Nr. 15).

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 27. September 1984

**Bezirksdirektion
für Forsten und Naturschutz**
gez. D u m m

St.Anz. 42/1984 S. 1990

1018

HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND

Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Frankfurt am Main – Personalbeurteilung – FL-445

Der Hessische Verwaltungsschulverband – Verwaltungsseminar Frankfurt am Main – führt einen Fortbildungslehrgang durch für Vorgesetzte, zu deren Aufgaben die Beurteilung der Mitarbeiter gehört, sowie für Mitglieder der Personalräte.

Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- Allgemeine Grundsätze der Beurteilung von Mitarbeitern
- Funktion der Beurteilung
- Personalbeurteilung im öffentlichen Dienst

- Beurteilungssysteme
- Neue Entwicklungen im Beurteilungswesen für die Bundesverwaltung
- Förderungs- und Kritikgespräche

In dem Fortbildungslehrgang sollen die Teilnehmer die Möglichkeit und Grenzen des Beurteilungswesens kennenlernen und gleichzeitig für die damit zusammenhängenden Probleme sensibilisiert werden.

Der Fortbildungslehrgang umfaßt insgesamt 18 Unterrichtsstunden und wird an drei Tagen, jeweils von 8.00–13.15 Uhr (6 Unterrichtsstunden), durchgeführt.

Termine der Veranstaltungen:

Donnerstag, 15. November 1984,
Freitag, 16. November 1984,
Montag, 19. November 1984.

Referent: Klaus Kolb, Verwaltungsobererrat.

Für die Veranstaltung stehen nur noch begrenzt Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes DM 124,20, für Nichtmitglieder DM 154,80.

Namentliche Anmeldungen sind durch die Behörde an das Verwaltungsseminar Frankfurt am Main, Rahmhofstraße 2-4, 6000 Frankfurt am Main, zu richten.

Frankfurt am Main, 28. September 1984

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar
StAnz. 42/1984 S. 1992**

1019**Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt
— Einführung in die EDV —**

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Darmstadt — führt einen Fortbildungslehrgang — Einführung in die EDV — mit nachstehendem Stoffplan durch:

1. Kennenlernen einiger wesentlicher Begriffe der EDV
2. Kurzer Abriss der Entwicklung der EDV
3. Prinzip der Datenverarbeitung
4. Ziele innerhalb der Kommunalverwaltung
5. Aufbau einer EDV-Anlage und deren Arbeitsweise
6. Datenfernverarbeitung
7. Datenerfassung
8. Einführung eines DV-Verfahrens in der Verwaltung
9. Der Hessische Datenverbund
10. Besuch eines Rechenzentrums

Der Fortbildungslehrgang umfaßt insgesamt 16 Unterrichtsstunden und wird jeweils mittwochs ab 24. Oktober 1984 von 8.15—11.30 Uhr durchgeführt.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes 110,40 DM, für Nichtmitglieder 137,60 DM.

Namentliche Anmeldungen sind durch die Dienststelle an das Verwaltungsseminar Darmstadt, Kiesstraße 5-15, 6100 Darmstadt, zu richten.

Darmstadt, 1. Oktober 1984

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar
StAnz. 42/1984 S. 1993**

1020**Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Frankfurt
am Main — Fragen aus dem BAT — FL-484**

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Frankfurt am Main führt einen Fortbildungslehrgang durch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Praxis mit dem BAT arbeiten.

Themenschwerpunkte:

- Der Angestellte im öffentlichen Dienst
- Sachlicher und persönlicher Geltungsbereich
- Der Arbeitsvertrag
- Pflichten und Rechte des Angestellten
- Eingruppierung einschließlich VerGO, Bewährungsaufstieg
- Bezüge
- Berechnung und Zahlbarmachung der Vergütung einschließlich steuer-, sozialversicherungsrechtlicher und zuzusatzversicherungsrechtlicher Behandlung mit dem ADV-Verfahren
- Sozialversicherungs- und versorgungsrechtliche Fragen
- Reisekostenvergütung, Umzugskostenvergütung, Trennungsgeld, Urlaub, Arbeitsbefreiung
- Fürsorgepflicht des Arbeitgebers
- Beschäftigungszeit, Dienstzeit, Übergangsgeld

— Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich Kündigungsschutz

— Zeugnisse, Arbeitsbescheinigungen

Der Fortbildungslehrgang umfaßt insgesamt 36 Unterrichtsstunden und wird an 6 Vormittagen, jeweils montags von 8.00—13.15 Uhr (6 Unterrichtsstunden), durchgeführt.

Termine der Veranstaltungen:

12., 19. und 26. November 1984
3., 10. und 17. Dezember 1984

Referenten:

Herbert Brehl,	Amtsrat
Dieter Butz,	Magistratsrat
Erhard Diehl,	Magistratsrat
Dieter Fella,	Oberamtsrat
Max-Manfred Lehmann,	Magistratsrat
Friedel Persch,	Magistratsoberätin.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes DM 248,40, für Nichtmitglieder DM 309,60.

Namentliche Anmeldungen sind durch die Behörde an das Verwaltungsseminar Frankfurt am Main, Rahmhofstraße 2-4, 6000 Frankfurt am Main, zu richten.

Telefonische Auskünfte werden unter der Rufnummer 0 69 / 28 59 41-43 erteilt.

Frankfurt am Main, 28. September 1984

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar
StAnz. 42/1984 S. 1993**

1021**Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt
— Rechtschreibung —**

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Darmstadt — führt einen Fortbildungslehrgang — Rechtschreibung — mit nachstehendem Stoffplan durch:

1. Verdopplung und Dehnung
2. Die S-Laute (s—ss—ß)
3. das/daß
4. Zusammen- und Getrennschreibung
5. Groß- und Kleinschreibung
6. Silbentrennung
7. Straßennamen
8. Die Zeichensetzung (Komma, Strichpunkt, Bindestrich, Auslassungszeichen)
9. Fremdwörter

Der Fortbildungslehrgang umfaßt insgesamt 18 Unterrichtsstunden und wird jeweils dienstags ab 23. Oktober 1984 von 14.00—16.30 Uhr durchgeführt.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes 124,20 DM, für Nichtmitglieder 154,80 DM.

Namentliche Anmeldungen sind durch die Dienststelle an das Verwaltungsseminar Darmstadt, Kiesstraße 5-15, 6100 Darmstadt, zu richten.

Darmstadt, 1. Oktober 1984

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar
StAnz. 42/1984 S. 1993**

1022**Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt
— Beamtenrecht —**

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Darmstadt — führt einen Fortbildungslehrgang — Beamtenrecht — mit nachstehendem Stoffplan durch:

1. Einstellungsvoraussetzungen
 - Freiheitlich demokratische Grundordnung, Art. 33 GG
 - Aktuelle Rechtsprechung
2. Das Beamtenverhältnis — Begründung und rechtliche Veränderung
 - Mängel der Ernennung
 - Umsetzung, Abordnung, Versetzungen

3. Rechtliche Stellung des Beamten
 - Wesentliche Beamtenpflichten
 - Folgen von Pflichtverletzungen
 - Das Dienstvergehen
 - Die Staatshaftung
4. Personalvertretungsrecht
 - Aktuelle Rechtsprechung u. a. zu
 - Personalratswahlen
 - Stellung des Personalrates in der Dienststelle
 - Beteiligungsverfahren nach dem HPVG Stufenverfahren

Der Fortbildungslehrgang umfaßt insgesamt 16 Unterrichtsstunden und wird jeweils mittwochs ab 31. Oktober 1984 von 13.30—16.45 Uhr durchgeführt.

Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes 110,40 DM, für Nichtmitglieder 137,60 DM.

Namentliche Anmeldungen sind durch die Dienststelle an das Verwaltungsseminar Darmstadt, Klesstraße 5—15, 6100 Darmstadt, zu richten.

Darmstadt, 1. Oktober 1984

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar**

St.Anz. 42/1984 S. 1993

1023

Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt — Hessisches Personalvertretungsgesetz —

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Darmstadt — führt einen Fortbildungslehrgang — Hessisches Personalvertretungsgesetz — mit folgenden Themenschwerpunkten, unter Beachtung der jüngsten Novellierung, durch:

- Wahlen und Zusammensetzung
- Amtszeit und Geschäftsführung
- Allgemeine Aufgaben und Rechte des Personalrats
- Die Personalversammlung
- Die Beteiligungsformen (Information, Anhörung, Mitwirkung und Mitbestimmung)
- Initiativrecht des Personalrats
- Stufenverfahren und Einigungsstelle

— Beschlußverfahren vor der Fachkammer der Verwaltungsgerichte

Der Fortbildungslehrgang umfaßt insgesamt 16 Unterrichtsstunden und wird jeweils freitags ab 26. Oktober 1984 von 8.15—11.30 Uhr durchgeführt.

Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes 110,40 DM, für Nichtmitglieder 137,60 DM.

Namentliche Anmeldungen sind durch die Dienststelle an das Verwaltungsseminar Darmstadt, Klesstraße 5—15, 6100 Darmstadt, zu richten.

Darmstadt, 1. Oktober 1984

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar**

St.Anz. 42/1984 S. 1994

1024

Fortbildungslehrgang des Verwaltungsseminars Darmstadt — Aufstellung des Haushaltsplans —

Der Hessische Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Darmstadt — führt einen Fortbildungslehrgang — Aufstellung des Haushaltsplans — mit folgenden Themenschwerpunkten durch:

- Funktionen und Bedeutung des Haushaltsplans
- Inhalt des Haushaltsplans
- Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen
- Haushaltssystematik
- Bestandteile und Anlagen des Haushaltsplans
- Veranschlagungsgrundsätze
- Haushaltsausgleich

Der Fortbildungslehrgang umfaßt insgesamt 18 Unterrichtsstunden und wird jeweils dienstags ab 30. Oktober 1984 von 13.30—15.45 Uhr durchgeführt.

Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder des Verbandes 124,20 DM, für Nichtmitglieder 154,80 DM.

Namentliche Anmeldungen sind durch die Dienststelle an das Verwaltungsseminar Darmstadt, Klesstraße 5—15, 6100 Darmstadt, zu richten.

Darmstadt, 1. Oktober 1984

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar**

St.Anz. 42/1984 S. 1994

BUCHBESPRECHUNGEN

Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages 1949 bis 1982. Herausgegeben vom Presse- und Informationszentrum des Deutschen Bundestages. Verfaßt und bearbeitet von Peter Schindler, Abt. Wissenschaftliche Dokumentation des Deutschen Bundestages, 1984, 3., durchgesehene Aufl., 1 224 S., 15,80 DM. NOMOS Verlagsgesellschaft, 7570 Baden-Baden.

Das erstmals im Jahre 1983 erschienene Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages von 1949 bis 1982 erscheint ein knappes Jahr nach seiner erstmaligen Vorlage im Juli 1983 bereits in der 3. durchgesehenen Auflage. Dies zeigt die anhaltende Attraktivität dieses umfassenden Nachschlagewerkes über die ersten neun Wahlperioden des Deutschen Bundestages. Ab dieser Auflage neu ist, daß das Datenhandbuch regulär im Buchhandel vertrieben wird und der bisherige Versand durch die Bundestagsverwaltung entfällt.

Datenhandbuch — dies klingt zunächst spröde, allenfalls vielleicht von Interesse für Archivare. Tatsächlich aber erweist sich dieses Kompendium als eine Fundgrube für alle, die mit dem Parlament — in welcher Form auch immer — zu tun haben und auch für sonstige Interessierte.

Auf mehr als 1 200 Seiten — in 32 Hauptkapitel und 170 Abschnitte gegliedert — werden alle wichtigen Ereignisse, Zahlen und Daten aus der 30jährigen Geschichte des Bundestages aufgezeigt. Nichts fehlt. Beispielhaft — mehr herauszugreifen ist in diesem Rahmen nicht leistbar — seien die Wahlen (u. a. rechtliche Grundlagen, Statistiken, Wahlsysteme und auch Parteienfinanzierung), Übersichten über die bisherigen Mitglieder des Bundestages, Angaben über die Alters- und Sozialstruktur, Daten über die Fraktionen, das Verhältnis zwischen Parlament und Regierung, die bundestagsinterne Arbeitsweise, Fakten zur Gesetzgebung herausgegriffen.

Das Material zu den einzelnen Themenbereichen ist übersichtlich aufbereitet. Hierzu dient insbesondere die weitestgehend tabellarische, synoptische oder graphische Aufbereitung. In Verbindung mit den am Ende befindlichen 3 Registern (Sachregister, Gesetzesregister und Personenregister) ist die Handlichkeit als Nachschlagewerk gewährleistet. Besonders wichtig erscheint, daß der Bearbeiter in die einzelnen Abschnitte zahlreiche Verweisungen aufgenommen hat. Dadurch ist es möglich, Querverbindungen und Zusammenhänge herzustellen.

Peter Schindler versteht sein Datenhandbuch als einen Beitrag zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Bundestag und Wissen-

schaft. Diesem Anspruch wird der Band uneingeschränkt gerecht. Der Informationswert, der wohl in diesem Bereich einmalig ist, dürfte unverzichtbar sein.

Die Dokumentation ist aber deshalb all denen zu empfehlen, die sich mit dem Thema „Parlament“ beschäftigen: Politiker, Journalisten, interessierte Laien.

Gespannt sieht man der bereits angekündigten Auflage des Datenhandbuchs 1980 bis 1984 entgegen, deren baldiges Erscheinen angekündigt ist. Von besonderem Interesse dürfte sein, daß ein Gesamtregister für die dann bestehenden beiden Handbücher vorgesehen ist.

Regierungsdirektor Alfred Heisig

Arbeitssicherheit 1984. Nachschlagewerk für Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit. 4., überarb. Aufl., 1984, 136 S., DIN A4, kart., 39,50 DM. Vorberg Verlag, 8121 Haunshofen/Starnberger See.

Der vom Vorberg Verlag herausgegebene Einkaufsführer ist mit der 4., überarbeiteten Auflage nun für 1984 neu erschienen.

Der Einkaufsführer richtet sich insbesondere an Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Darüber hinaus dürfte er für Unternehmer, Betriebsleiter, Einkäufer, aber auch für die Aufsichtsbeamten der Berufsgenossenschaften und der Gewerbeaufsicht von erheblichem Interesse sein.

Mit 1 802 Herstelleranschriften aus dem Bereich Arbeitsschutz liegt ein nahezu vollständiges alphabetisch geordnetes Verzeichnis der Hersteller technischer Arbeitsmittel vor.

Darüber hinaus informiert das Nachschlagewerk mit insgesamt mehr als 900 Stichworten über Bezugsquellen für technische Arbeitsmittel und persönliche Schutzausrüstungen, die auf Grund sicherheitstechnischer Bestimmungen besonderen Anforderungen genügen müssen.

Abgerundet wird das Nachschlagewerk durch den Abdruck wichtiger Gesetze und eine Zusammenstellung der für den Arbeitsschutz zuständigen Behörden und Berufsgenossenschaften. Die aktualisierte Neuauflage wird als zuverlässige Arbeits- und Orientierungshilfe mit Recht wieder auf breites Interesse stoßen.

Gewerbebedirektor Dr. Klaus Bartels

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1984

MONTAG, 15. OKTOBER 1984

Nr. 42

Güterrechtsregister

5041

GR 515 — Neueintragung — 27. 9. 1984: Die Eheleute Franz Techet und Rosemarie Techet geb. Kalbfleisch, beide wohnhaft in 6326 Romrod, Ringstr. 15, haben durch Vertrag vom 20. Juli 1984 Gütertrennung vereinbart.
6320 Alsfeld, 27. 9. 1984 **Amtsgericht**

5042

GR 339 — Neueintragung — 5. 10. 1984: Bethge, Horst, Kaufmann in Arolsen, Friedrich-Anton-Ulrich-Str. 15, und Sigrid, geb. Finster. Durch Vertrag vom 12. September 1984 ist Gütertrennung vereinbart.
3548 Arolsen, 4. 10. 1984 **Amtsgericht**

5043

Neueintragungen beim Amtsgericht Bad Wildungen

GR 430 — 17. 8. 1984: Günter Wagener, geb. am 2. 7. 1950, Elektriker, wohnhaft in Wellener Str. 22, Bergheim, 3593 Ederthal, und Margarete Wagener geb. Fochler, geb. 9. 6. 1946, wohnhaft in Hauptstr. Nr. 26, Bad Wildungen-Reinhardshausen. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

GR 431 — 13. 9. 1984: Werner Georg Dieling, Landmaschinenmechaniker, geb. am 10. 10. 1959, und Sigrid Dieling geb. Erhardt, Einzelhändlerkaufmann, geb. am 27. 7. 1959, beide wohnhaft in Brunnenstr. Nr. 25, 3590 Bad Wildungen. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

GR 432 — 13. 9. 1984: Hans-Peter Stadlik, Kraftfahrer, geb. am 26. 11. 1943, und Marlies Wagener-Stadlik geb. Wagener, geb. am 7. 5. 1951, Wirtschaftlerin, beide wohnhaft in Reinhardshäuser Str. 7, 3590 Bad Wildungen-Albertshausen. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.
3590 Bad Wildungen, 18. 9. 1984 **Amtsgericht**

5044

GR 2270 — Neueintragung — 1. 10. 1984: Körner, Günter, Deissler-Körner geb. Deissler, Gabriele Maria, Bergstraße 14, 6361 Reichelsheim 4. Gütertrennung durch Vertrag vom 23. August 1984.
6360 Friedberg (Hessen), 1. 10. 1984 **Amtsgericht**

5045

GR 625 — Neueintragung — 20. 9. 1984: Hegewald, Harald Willi, Kfz.-Mechaniker, Dorfstraße 41, 6460 Gelnhausen, Stadtteil Haitz und Monika geb. Marx. Durch Vertrag vom 30. Mai 1984 ist Gütertrennung vereinbart.
6460 Gelnhausen, 20. 9. 1984 **Amtsgericht**

5046

41 GR 2164 — Neueintragung — 24. 9. 1984: Gummiarbeiter Joachim Johannes Comtesse und Anni geb. Frischmann in Hanau 8, haben durch Vertrag vom 16. Juli 1984 Gütertrennung vereinbart.
6450 Hanau, 24. 9. 1984 **Amtsgericht, Abt. 41**

5047

8 GR 1253 — Neueintragung — 3. 9. 1984: Eheleute Wolfgang Günter Bodo Marian Heitzler, geb. 29. 11. 1926 und Ingrid Hedwig Heitzler, geb. Eschenauer, geb. 27. 11. 1940, beide wohnhaft in Glashütten im Taunus. In der notariellen Urkunde vom 20. Juli 1984 ist Gütertrennung vereinbart.
6240 Königstein im Taunus, 4. 9. 1984 **Amtsgericht**

5048

8 GR 1254 — Neueintragung — 4. 9. 1984: Eheleute Schreiner Herbert Manfred Ottermann, geb. 5. 6. 1937 und kfm. Angest. Christa Karin Ottermann, geb. Wenzel, geb. 25. 9. 1939, beide wohnhaft in Bad Soden am Taunus. In der notariellen Urkunde vom 24. Juli 1984 ist Gütertrennung vereinbart.
6240 Königstein im Taunus, 4. 9. 1984 **Amtsgericht**

5049

8 GR 1255 — Neueintragung — 4. 9. 1984: Eheleute Paul Ludwig, geb. 16. 11. 1961 und Susanne Christine Ludwig, geb. Engelhorn, geb. 20. 7. 1961, beide wohnhaft in Kelkheim/Ts. In der notariellen Urkunde vom 11. Juli 1984 ist Gütertrennung vereinbart.
6240 Königstein im Taunus, 4. 9. 1984 **Amtsgericht**

5050

8 GR 710 — Neueintragung — 1. 10. 1984: Christel Martina Schiedemann, geb. 24. 12. 1957, Manfred Karl Schiedemann geb. v. Rosbitzki, geb. 18. 7. 1950, Dr.-Heinrich-Sturm-Str. 16, Rödermark. Durch Vertrag vom 25. Oktober 1983 vor Notar Werner Laudenberg, Rödermark, UR-Nr. 202/83, ist Gütertrennung vereinbart.
6070 Langen, 1. 10. 1984 **Amtsgericht**

5051

8 GR 711 — Neueintragung — 1. 10. 1984: Klaus Aschenbach, geb. 9. 6. 1947, Brigitte Aschenbach geb. Wosniak, geb. 29. 7. 1954, Rödermark, Bachgasse 10. Durch Vertrag vom 7. September 1984 vor Notarin Stegmann, Rödermark, UR-Nr. 788/84, ist Gütertrennung vereinbart.
6070 Langen, 1. 10. 1984 **Amtsgericht**

5052

GR 679 — Neueintragung — 25. 9. 1984: Klaus Peter Schmidt, geb. am 28. September 1954 und Maria Cora Schmidt geb. Albacite, beide Adolfstr. 4 in 6250 Limburg. Durch notariellen Vertrag vom 30. August 1984 ist Gütertrennung gemäß § 1414 BGB vereinbart worden.
6250 Limburg a. d. Lahn, 25. 9. 1984 **Amtsgericht**

5053

GR 4917 — Neueintragung — 5. 10. 1984: Eheleute Mahomed Scherhag geb. Bhayat und Christa Regina geb. Scherhag in Offenbach am Main. Durch notariellen

Vertrag vom 13. September 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 5. 10. 1984

Amtsgericht, Abt. 5

5054

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

GR 4915 — 1. 10. 1984: Eheleute Nicolo Alexander Schmidt und Karin geb. Pesch in Heusenstamm. Durch notariellen Vertrag vom 15. Juni 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4916 — 1. 10. 1984: Eheleute Otmар Gerfelder und Doris Anita geb. Holetzke in Mühlheim a. M. Durch notariellen Vertrag vom 23. Juli 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

Veränderung:

GR 4525 — 1. 10. 1984: Eheleute Paul Witzien und Margret Erika Edeltraut geb. Stade in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 24. Mai 1984 ist die Gütertrennung aufgehoben und Zugewinngemeinschaft vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 1. 10. 1984

Amtsgericht, Abt. 5

5055

GR 649 — Neueintragung — 2. 10. 1984: Feinmechaniker Andreas Lanzel und Sibille Lanzel geb. Goubeaud, 6293 Löhnberg, Taunusstraße 27. Durch Ehevertrag vom 19. Juli 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

6290 Weilburg, 2. 10. 1984

Amtsgericht

Verbandsregister

5056

VR 405 — Neueintragung — 3. 10. 1984: Reitsportgruppe (RSG) Dickschied und Umgebung mit dem Sitz in Heidenrod-Dickschied.

6208 Bad Schwalbach, 3. 10. 1984

Amtsgericht

5057

VR 491 — Neueintragung — 5. 10. 1984: Obst- und Gartenbauverein Biedenkopf 1903 e. V., Biedenkopf.

3560 Biedenkopf, 4. 10. 1984

Amtsgericht

5058

6 VR 456 — Neueintragung — 26. 9. 1984: Offizierheimgesellschaft Husarenkasernen Sontra, Sontra.

3440 Eschwege, 2. 10. 1984

Amtsgericht

5059

VR 7491 — Auflösung — 2. 10. 1984: Deutscher Funkverband e. V., Ortsverein Rhein-Main e. V. Der Verein ist aufgelöst. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei den Liquidatoren zu melden.

6000 Frankfurt am Main, 2. 10. 1984

Die Liquidatoren
Walter Müller
Reiner Bossmann

5060

VR 232 — **Neueintragung** — 26. 9. 1984:
Jugendspielmanns- und Fanfarenzug Eiterfeld und Arzell 1970 e. V., Eiterfeld 1, Kreis Fulda.
6418 Hünfeld, 26. 9. 1984 **Amtsgericht**

5061

1 VR 259 — **Neueintragung** — 4. 10. 1984:
Freiwillige Feuerwehr Ober-Werbe in Ober-Werbe.
3540 Korbach, 4. 10. 1984 **Amtsgericht**

5062

8 VR 461 — **Neueintragung** — 3. 10. 1984:
Karate Club Dreieich 1984, Dreieich.
6970 Langen, 3. 10. 1984 **Amtsgericht**

5063

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

VR 1229 — 24. 9. 1984: Bieberer Gewerbeverein, Offenbach am Main.

VR 1230 — 24. 9. 1984: Touristenverein „Die Naturfreunde“, Verband für Touristik und Kultur, Ortsgruppe Obertshausen, Obertshausen.

VR 1231 — 24. 9. 1984: TC Waldstadion Dietzenbach, Dietzenbach.

Löschung:

VR 585 — 27. 9. 1984: Unterstützungskasse der Firma Reichhold Chemie AG, Offenbach a. M. Auf Antrag des Vorstands wurde dem Verein gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen. Von Amts wegen eingetragen.

6050 Offenbach am Main, 3. 10. 1984
Amtsgericht, Abt. 5

5064

VR 300 — **Löschung** — 5. 10. 1984:
Reitverein St. Georg, Gelsenheim-Johannisberg. Die Mitgliederversammlung vom 29. Dezember 1980 hat die Auflösung des Vereins beschlossen. Die Liquidation ist beendet; die Vertretungsbefugnis des Abwicklers Günter Karl, Chem. Ing. in Gelsenheim ist erloschen.

6220 Rüdeshelm am Rhein, 5. 10. 1984
Amtsgericht

5065

VR 387 — **Neueintragung** — 1. 10. 1984:
Trügerverein Sportpark-Festival Raunheim, Raunheim.

6090 Rüsselsheim, 1. 10. 1984 **Amtsgericht**

5066

VR 1077 — **Neueintragung** — 20. 9. 1984:
Der Verein „Verein der Freiwilligen Feuerwehr Brandoberndorf e. V.“ in 6331 Waldsolms Ortsteil Brandoberndorf ist heute unter Nr. 1077 in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 17. Februar 1984 errichtet.

6330 Wetzlar, 20. 9. 1984 **Amtsgericht**

Vergleiche — Konkurse**5067**

6 N 9/82: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Terra Iso und Bau GmbH, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, Am Hohlebrunnen 12, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 24. 9. 1984
Amtsgericht

5068

3 N 9/84: Im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 9. Dezember 1983 verstorbenen Peter Wrobel, zuletzt wohnhaft Obere Trift 12, 6229 Schlagenbad-Georgenborn, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Dienstag, den 30. Oktober 1984, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Schwalbach, Am Kurpark 12, Zimmer Nr. 8.

6208 Bad Schwalbach, 2. 10. 1984
Amtsgericht

5069

2 N 18/77: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 27. Juli 1977 verstorbenen Kaufmanns und Inhabers der Firma Josef A. Krolp, Bekleidungswerkstätte, Stadtlauringen, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6470 Büdingen, 28. 9. 1984 **Amtsgericht**

5070

61 VN 3/84: Über das Vermögen des Kaufmanns Dr. Kurt Menn, zuletzt Inhaber eines Textileinzelhandelsgeschäfts in Darmstadt, Luisenplatz 5, zur Zeit wohnhaft in 6600 Saarbrücken, Großherzog-Friedrich-Straße 44, ist am Montag, dem 1. Oktober 1984, 15.00 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden.

Vergleichsverwalter: Rechtsbeistand Klaus Köhle, Wilhelm-Leuschner-Str. Nr. 175 A, 6103 Griesheim, Tel. 0 61 55/6 42 24.

Vergleichstermin am Dienstag, dem 13. November 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Darmstadt, Julius-Reiber-Str. Nr. 15, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 8.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden.

Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen — und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

6100 Darmstadt, 1. 10. 1984 **Amtsgericht**

5071

3 N 16/74: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hessia-Werk, Hessische Bekleidungs- und Textilindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eschwege, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Für die Mitglieder des Gläubigerausschusses wurden festgesetzt die Vergütung auf insgesamt 2 080,— DM, die baren Auslagen auf 1 308,— DM.

3440 Eschwege, 26. 9. 1984 **Amtsgericht**

5072

N 13/82: In dem Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Firma P. C. Neumann GmbH, Frankenberg/Eder, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Anhörung über die Festsetzung der Gebühren und Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses Termin bestimmt auf

Mittwoch, den 12. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, im Gerichtsgebäude, Geismarer Straße 22.

3588 Frankenberg (Eder), 3. 10. 1984
Amtsgericht

5073

81 N 571/84: Über das Vermögen der Firma CAMI Cosmetik-Artikel + Modekleidung Import GmbH, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Karl Heinz Kotzur und Dieter Buchholz, Mittlerer Schafhofweg 16, 6000 Frankfurt am Main 70, wird heute, am 1. Oktober 1984, 11.30 Uhr Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Helmut Burghardt, Leerbachstraße 107, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 59 67 77.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Oktober 1984, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 6. November 1984, 10.45 Uhr, Prüfungstermin am 4. Dezember 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 124.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. Oktober 1984 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 1. 10. 1984
Amtsgericht, Abt. 81

5074

81 N 160/84: Konkursverfahren über den Nachlaß des am 31. März 1983 verstorbenen Michael Heinz Sillekens, geb. am 28. Mai 1932, zuletzt wohnhaft in Haardtswaldstraße 1—7, 6000 Frankfurt am Main.

Das Verfahren wird nach Abhalten des Schlußtermins aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 21. 9. 1984
Amtsgericht, Abt. 81

5075

81 N 490/74: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schaffgotsch Baufinanzierungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kettenhofweg 22, 6000 Frankfurt am Main, findet eine Abschlagsverteilung auf die zur Tabelle festgestellten nichtbevorrechtigten Forderungen statt.

Das Verzeichnis der berücksichtigten und der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) in Frankfurt am Main, Aktenzeichen 81 N 490/74 niedergelegt worden.

Die festgestellten bevorrechtigten Forderungen nach § 61 KO Ziff. 1 und 2 betragen insgesamt 126 788,91 DM und wurden bereits voll befriedigt. Die festgestellten nichtbevorrechtigten Forderungen nach § 61 KO Ziff. 6 betragen insgesamt 9 938 512,16 DM.

Es ist ein Massebestand von 1 503 371,85 Deutsche Mark verfügbar, wovon noch Masseverbindlichkeiten abgehen.

6000 Frankfurt am Main, 4. 10. 1984
Der Konkursverwalter
Fenzl
Rechtsanwalt

5076

N 24/71: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Mathylda Jungwirth geb. Kovar, Burgallee 28, 6350 Bad Nauheim, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin anberaumt auf

Freitag, den 9. November 1984, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Str. 18, Zimmer Nr. 32.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie

zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

6360 Friedberg (Hessen), 31. 8. 1984

Amtsgericht

5077

N 24/74: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Wagner, Höhenweg 33, 6350 Bad Nauheim, ist Schlußtermin anberaumt auf

Freitag, den 9. November 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Zimmer Nr. 32.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

6360 Friedberg (Hessen), 30. 8. 1984

Amtsgericht

5078

N 9/81: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Garten- und Landschaftsbauunternehmers Hans Liesen, Erbsengasse 13, 6460 Gelnhausen-Meerholz, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Freitag, den 21. Dezember 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11.

6460 Gelnhausen, 28. 9. 1984 Amtsgericht

5079

42 N 69/82: Das Konkursverfahren über das Vermögen der BE Bauelemente GmbH, 6456 Langenselbold, ist gemäß § 163 nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6450 Hanau, 18. 9. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

5080

N 1/80: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hans Best, Inh. Maria Best, Schrecksbach — Amtsgericht Schwalmstadt N 1/80 — soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 18 778,74 DM. Davon sind noch zu berichtigen die Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters, die Kosten der Veröffentlichung, Gerichtskosten, Bankspesen sowie evtl. andere Masseverbindlichkeiten.

Zu berücksichtigen sind in diesem Konkursverfahren bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 38 668,19 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Schwalmstadt aus.

3000 Hannover, 4. 10. 1984

Der Konkursverwalter
Egon Kretschmer
Diplom-Sozialwirt

5081

85 N 210/84: Über das Vermögen des Herrn Karl-Hermann Gerke, Wiederholdstraße 15, 3500 Kassel, Inhaber der Firma Gerke + Scheuch, Leuschnerstr. 81, 3500 Kassel, HEA 6737, ist am 28. September 1984, 8.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Martin Lepper, Brüder-Grimm-Platz 4, 3500 Kassel.

Konkursforderungen sind bis zum 28. November 1984 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände 31. Oktober 1984, 11.30 Uhr, und Termin zur Prüfung ange-

meldeter Forderungen 23. Januar 1985, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Frankfurter Straße 9, Sockelgeschoß, Zimmer Nr. 083.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 24. Oktober 1984 anzeigen.

3500 Kassel, 2. 10. 1984 Amtsgericht, Abt. 65

5082

65 N 194/82: Im Konkursverfahren über das Vermögen der KKK Kreditvermittlung GmbH, 3500 Kassel, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Zur Verfügung steht der Betrag von 2 487,24 DM, abzüglich der Kosten der Veröffentlichung und noch zu erwartender Bankspesen.

Folgende Forderungen sind angemeldet: Bevorrechtigte Forderungen (Rangklasse Nr. II) 27 112,71 DM, Nicht bevorrechtigte Forderungen 38 739,48 DM.

Das Gläubigerverzeichnis liegt beim Amtsgericht (Konkursgericht) Fünffensterstraße 10, I. Stock, Zimmer 3, 3500 Kassel, zur Einsichtnahme aus.

3500 Kassel, 3. 10. 1984

Der Konkursverwalter
Wolfgang Koehler
Rechtsanwalt

5083

1 N 16/84: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Heinrich Hartmann, Inh. der Fa. Heinrich Hartmann, Bauunternehmen, Am Stricken 7, 3559 Lichtenfels-Goddelshausen, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist festgesetzt auf 428,— DM.

3540 Korbach, 4. 10. 1984

Amtsgericht

5084

62 N 137/83: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Kaufstätte ESKA Engen GmbH, früher Engen/Hegau, Bahnhofstr. 4, jetzt Mainz-Kastel, Anna-Birle-Str. 9 (Az.: 62 N 137/83 beim Amtsgericht Wiesbaden) soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind voraussichtlich rund 18 000,— DM.

An bevorrechtigten Konkursforderungen nach § 61, 1, 1 KO sind gesamt zu berücksichtigen 14 457,40 DM.

An nicht bevorrechtigten Konkursforderungen nach § 61, 1, 6 KO sind gesamt zu berücksichtigen 187 566,39 DM.

Es ergibt sich somit eine Quote von knapp 2% auf die nicht bevorrechtigten, festgestellten Konkursforderungen nach § 61, 1, 6 KO.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht der Berechtigten dem Amtsgericht Wiesbaden vor.

6500 Mainz 1, 4. 10. 1984

Der Konkursverwalter
Gerd Funcke
Diplom-Volkswirt

5085

N 9/84: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma WEMA-Heizungsgroßhandel GmbH, In der Seife Nr. 3—7, 6120 Erbach-Lauerbach, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Klaus-Rüdiger Westermeier wird die Gläubigerversammlung auf

Donnerstag, den 1. November 1984, 10.00 Uhr, Saal 129 des Amtsgerichts Michelstadt, Erbacher Straße 47, einberufen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Konkursverwalters.
2. Prüfung nachgemeldeter Forderungen.
3. Vergütung des Konkursverwalters.

6120 Michelstadt, 1. 10. 1984 Amtsgericht

5086

1 N 15/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma C. Ringshausen Möbelwerke GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Reuning, Graudenzer Str. 7, 6478 Nidda-Harb, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Montag, den 5. November 1984, 10.00 Uhr, Raum 10, im Gerichtsgebäude Schloßgasse 23, 6478 Nidda 1, anberaumt.

6478 Nidda, 28. 9. 1984

Amtsgericht

5087

N 1/80: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. Hans Best, Inh. Maria Best, Schrecksbach, wird der auf den 5. Oktober 1984 angesetzte Schlußtermin wegen Terminüberschneidung aufgehoben und gleichzeitig neu bestimmt auf Montag, den 12. November 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, unter Beibehaltung der Tagesordnungspunkte.

3578 Schwalmstadt, 1. 10. 1984 Amtsgericht

5088

N 47/84: Konkurseröffnungsverfahren über das Vermögen der Firma Bertram Warenhandelsgesellschaft mbH, Liebigstraße 5, 6054 Rodgau 6.

Der Schuldnerin ist allgemein verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Außenstände einziehen.

6453 Seligenstadt, 1. 10. 1984

Amtsgericht

5089

VN 3/84: Die Firma MK Vertriebs GmbH, Medizintechnik für das Krankenhaus, Daimlerstr. 11, 6054 Rodgau 6, hat am 2. Oktober 1984 die Eröffnung des Vergleichsverfahrens über ihr Vermögen beantragt.

Zum vorläufigen Verwalter ist Rechtsanwalt Lautenbach, Arndtstraße 15, 6000 Frankfurt am Main, bestellt worden.

Gegen die Schuldnerin ist ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen worden.

6453 Seligenstadt, 2. 10. 1984

Amtsgericht

5090

62 N 122/82: Das Konkursverfahren über das Vermögen der C 10 Restaurant GmbH, früher Wiesbaden, Elise-Kirchner-Str. 11, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 26. 9. 1984

Amtsgericht

5091

62 N 67/84: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß Peter Sperber, Mainz-Amöneburg, Melancthonstr. 17, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf Mittwoch, den 7. November 1984, 14.00 Uhr, Zimmer 243 vor dem Amtsgericht Wiesbaden bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird zuzüglich 7% Mehrwertsteuer auf

500,— (fünfhundert) DM, die zu erstatten- den Auslagen werden auf 49,— DM fest- gesetzt.

6200 Wiesbaden, 27. 9. 1984

Amtsgericht, Abt. 62

5092

62 N 70/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der GTG Gesellschaft für Trockner und Gerätebau mbH, Schoßberg- straße 9, 6200 Wiesbaden-Schierstein, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufge- hoben.

6200 Wiesbaden, 2. 10. 1984

Amtsgericht, Abt. 62

5093

2 N 18/84: Über das Vermögen der Firma PS-Autogesellschaft mit beschränkter Haf- tung, Wolfhager Straße 10, 3501 Habichtswald, ist am 3. Oktober 1984, 15.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hart- mut Schlieke, Göttinger Straße 14, 3410 Northelm 1.

Anmeldefrist bis zum 1. März 1985. Of- fener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. Dezember 1984.

1.) Gläubigerversammlungen im Amts- gericht Wolfhagen, 1. Obergeschoß, Zim- mer 13, am 5. Dezember 1984, 10.00 Uhr, zur Beschlußfassung über die Wahl des Konkursverwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses, sowie gem. §§ 132, 134 und 137 KO;

2.) am 20. März 1985, 10.00 Uhr, zur Prü- fung angemeldeter Forderungen.

3549 Wolfhagen, 4. 10. 1984 Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, als- bald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den bean- spruchten Rang mitzuteilen. Der Berech- tigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen las- sen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Ver- steigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

5094

K 5/84: Das im Grundbuch von Alsfeld, Bezirk Alsfeld, Band 123, Blatt 5602, ein- getragene Grundstück,

Gemarkung Alsfeld, Flur 1, Flurstück Nr. 528, Hof- und Gebäudefläche, Untere Fulder Gasse, Größe 16,49 Ar,

soll am Montag, dem 10. Dezember 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, Zimmer 17, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 2. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gottfried Weini, geb. 1. 6. 1953, Alsfeld- Schwabenrod.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 30 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 4. 9. 1984

Amtsgericht

5095

84 K 64/84: Das im Wohnungsgrundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 22, Band Nr. 43, Blatt 1464, eingetragene Wohnungs- eigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 200/1 000 Mit- eigentumsanteil an dem Grundstück Flur Nr. 335, Flurstück 307/55, Hof- und Ge- bäudefläche, Rohrbachstraße 12, Größe 1,75 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 1 des Aufteilungsplanes; das Mitgeltum ist durch die Einräu- mung der zu den anderen Mitgeltums- anteilen gehörenden Sondereigentums- rechte beschränkt (eingetragen Blatt 1464 bis Nr. 1468);

soll am Freitag, dem 1. März 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung ver- steigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 2. 1984 bzw. 30. 4. 1984 (Tage der Versteigerungs- vermerke):

Herr Dimitrios Kikos und Frau Chri- santi Kikos geb. Bosini in Aschaffenburg (jetzt: Frankfurt am Main), — je zur Hälfte —.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 86 000,— DM (= 43 000,— DM für jede ideelle Hälfte).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 11. 9. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

5096

84 K 342/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Bez- zirk Eschborn, Band 84, Blatt 2445, einge- tragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, 11,461/1 000 Mitgeltumsan- teil an dem Grundstück Gemarkung Esch- born, Flur 5, Flurstück 316/3, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Straße 5, Größe 52,06 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 5.5 laut Aufteilungsplan im Erdgeschoß und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Mitgeltums- anteile (Blatt 2441—2444, 2446—2494, Nr. 2580),

soll am Donnerstag, dem 28. Februar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Ge- richtsstr. 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Josef Klee, Bornwiesenstraße 11, 5508 Hermeskeil.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 107 900,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 11. 9. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

5097

K 51/83: Die im Grundbuch von Schlier- bach, Band 16, Blatt 441, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 8, Flurstück 33/1, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße 5, Größe 8,56 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 8, Flurstück 33/3, Hof- raum, Gartenstraße, Größe 1,23 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 8, Flurstück 33/5, Hof- und Gebäudefläche, Die Gohläcker, Größe 4,43 Ar,

sollen am Freitag, dem 30. November 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schla- denweg 1, Raum 15, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 8. 1983 bzw. 12. 4. 1984 (Tage der Versteigerungs- vermerke):

Kurt Damm, Neuental-Schlierbach.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	311 790,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	26 195,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	32 345,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 28. 9. 1984

Amtsgericht

5098

K 22/84: Die im Grundbuch von Dorn- heim, Band 6, Blatt 155, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 170/70, Ackerland, Die Ortsäcker, Größe 27,00 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 3, Nr. 75/10, Ackerland, Am Ortsweg, Größe 28,58 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 1, Nr. 184/57, Ackerland, An der Zugabe, Größe 23,87 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 1, Nr. 186/57, Grünland, daselbst, Größe 23,87 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 3, Nr. 32/1, Ackerland, Das Flachrosenfeld, Größe 25,63 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 5, Nr. 69/2, Ackerland, Die Merre, Größe 38,95 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 2, Nr. 81/2, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Haus Nr. 11, (jetzt angeblich Dornheimer Str. 13), Grö- ße 4,64 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 2, Nr. 81/3, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Größe 0,03 Ar,

sollen am Freitag, dem 30. November 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schla- denweg 1, Raum 15, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Johann Kremser, Neuental-Dorheim.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	22 120,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	8 574,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	9 548,— DM,
lfd. Nr. 4 auf	9 548,— DM,
lfd. Nr. 5 auf	10 252,— DM,
lfd. Nr. 6 auf	15 572,— DM,
lfd. Nr. 7 auf	122 706,50 DM,
lfd. Nr. 8 auf	46,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 28. 9. 1984

Amtsgericht

5099

K 55/83: Das im Grundbuch von Wen- zigerode, Band 6, Blatt 114, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wenzigerode, Flur 1, Flurstück 26/2, Hof- und Gebäude- fläche, Im Dorf, Haus Nr. 6, (jetzt ange- blich Turmweg 4), Größe 4,62 Ar,

soll am Freitag, dem 7. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schla- denweg 1, Raum 15, I. Stock, durch Zwangs- vollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 9. 1983
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Ligurgo Micino (Nachlaßpfleger: Alfred Korbel, Zwesten) und Rosa Micino geb. Amato, Bad Wildungen, — je zur Hälfte —, Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 93 600,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 2. 10. 1984 **Amtsgericht**

5100

K 46/83: Folgender Grundbesitz — halber Anteil —, eingetragen im Grundbuch von Biebergemünd-Kassel, Band 52, Blatt Nr. 2092,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Kassel, Flur 22, Flurstück 273, Ackerland, Gewehr, Größe 65,95 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Januar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 6. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rechtsanwalt Fred Otto Mette, Lerchenweg 10, Kelkheim/Taunus.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf — halber Anteil — 4 945,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 24. 9. 1984 **Amtsgericht**

5101

K 43/84: Das im Grundbuch von Bad Orb, Band 211, Blatt 8267, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Orb, Flur 4, Flurstück 380, Hof- und Gebäudefläche, Kanalstraße 35, Größe 1,29 Ar,

soll am Mittwoch, dem 12. Dezember 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Maria Nöll geb. Kesselring, 6482 Bad Orb.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 97 554,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 24. 9. 1984 **Amtsgericht**

5102

K 2/84: Das im Grundbuch von Wächtersbach, Band 74, Blatt 2204, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wächtersbach, Flur 6, Flurstück 226, Gartenland, Brückenstraße, Größe 5,46 Ar,

soll am Freitag, dem 4. Januar 1985, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elektromeister Kurt Gröll, Bahnhofstr. Nr. 1, 6480 Wächtersbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 13 650,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 24. 9. 1984 **Amtsgericht**

5103

K 36/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Neuses, Band Nr. 53, Blatt 1427,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Neuses, Flur 15, Flurstück 14/1, Hof- und Gebäudefläche, Hanauer Landstraße 12, Größe 4,71 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Neuses, Flur 15, Flurstück 92/4, Hofraum, Auf der Stirn, Größe 4,23 Ar,

soll am Mittwoch, dem 9. Januar 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 3. 1984 und 21. 5. 1984 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

Kfz-Meister Ender Gökce und Fikret Gökce geb. Gzan, beide in 6463 Freigericht-Neuses, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 15, Flurstück 14/1 auf 155 330,— DM, Flur 15, Flurstück 92/4 auf 33 840,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 24. 9. 1984 **Amtsgericht**

5104

K 87/84: Das im Grundbuch von Schlierbach, Band 43, Blatt 1098, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Schlierbach, Flur 2, Flurstück 112, Hof- und Gebäudefläche, Forstweg 1, Größe 9,91 Ar, halber Miteigentumsanteil,

soll am Freitag, dem 4. Januar 1985, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 6. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Anna Maria Reiner geb. Huys, Gelnhausen-Häiler, Heegstraße 4, halber Miteigentumsanteil.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 118 685,— Deutsche Mark für den halben Anteil.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 24. 9. 1984 **Amtsgericht**

5105

K 11/84: Das im Grundbuch von Lettgenbrunn, Band 13, Blatt 397, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lettgenbrunn, Flur 8, Flurstück 73/2, Bauplatz Sudetenstraße 24, Größe 10,72 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Januar 1985, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 2. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Weißbinder Anton Schreyer und Karin Schreyer geb. Rippl, Jossgrund-Lettgenbrunn, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 505 761,— Deutsche Mark für Flur 8, Flurstück 73/2; bebaut mit einem Einfamilienhaus.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 25. 9. 1984 **Amtsgericht**

5106

42 K 120/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wißmar, Band 72, Blatt 2483,

lfd. Nr. 1, Flur 23, Nr. 247, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Straße 18, Größe 7,09 Ar,

soll am Freitag, dem 18. Januar 1985, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstr. 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 8. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Norbert Deibel,
b) dessen Ehefrau Ingrid Deibel geb. Geng in Wißmar, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 284 830,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 26. 9. 1984 **Amtsgericht**

5107

2 K 55/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hintermeilingen, Band 35, Blatt 1266,

lfd. Nr. 4, Flur 4, Flurstück 49, Hof- und Gebäudefläche, Vor Honigstr. 16, Größe 10,83 Ar,

soll am Freitag, dem 7. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar, Gymnasiumstraße 8, Zimmer Nr. 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 12. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Werner Lang (geb. am 29. April 1929) in 5000 Köln 50, Franz-Marc-Str. 44.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 430 000,— Deutsche Mark für Flur 2, Flurstück 49.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 14. 9. 1984 **Amtsgericht**

5108

2 K 20/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wilsenroth, Band 26, Blatt 909,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 342/1, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstr. 14, Größe 7,74 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 4, Flurstück 342/5, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstr. 14, Größe 0,03 Ar,

soll am Freitag, dem 14. Dezember 1984, Gymnasiumstraße 8, Zimmer Nr. 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. 4. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hilde van der Burg (geb. am 10. November 1938) in Frankfurt am Main 1, Bethmannstraße 17.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 4, Flurstück 342/1, auf 165 420,— DM, Flur 4, Flurstück 342/2, auf 90,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 18. 9. 1984 **Amtsgericht**

5109

2 K 8/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Heuchelheim, Band 8, Blatt 262,

lfd. Nr. 2, Flur 6, Flurstück 75/2, Hof- und Gebäudefläche, Unterstraße 1, Größe 17,02 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 6, Flurstück 75/3, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße, Größe 0,29 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 6, Flurstück 75/4, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße, Größe 0,30 Ar,

soll am Freitag, dem 18. Januar 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar, Gymnasiumstraße 8, Zimmer Nr. 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Willibald Mackewitz (geb. am 29. September 1933) und Ursula geb. Küppers (geb. am 28. November 1939) in Elbtal-Heuchelheim, Unterstraße 1, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 165 000,— Deutsche Mark für Flur 6, Flurstücke 75/2, Nr. 75/3, 75/4.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 24. 9. 1984 Amtsgericht

5110

42 K 72/84: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Langenselbold, Band 228, Blatt 6887, eingetragene Miteigentumsanteil von 17,88 Tausendstel an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Langenselbold, Flur 44, Flurstück 176/2, Hof- und Gebäudefläche, Schloßstraße 15 und 25, Größe 48,19 Ar,

Flur 44, Flurstück 177/27, Gebäude- und Freifläche, Schloßstraße, Größe 15,04 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 2. Obergeschoß nebst Kellerraum, im Aufteilungsplan mit Nr. 424 bezeichnet, versteigert werden.

Die in Blatt 6857 bis 6928 eingetragenen Miteigentumsanteile beschränken sich gegenseitig durch die jeweils zu ihnen gehörenden Sondereigentumsrechte. Im Übrigen wird wegen des Gegenstandes und des Inhalts des Sondereigentums auf die Teilungserklärung vom 11. Februar 1974 Bezug genommen.

Versteigerungstermin am Dienstag, dem 22. Januar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 161 B.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Elke John in Ronneburg.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 203 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 21. 9. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

5111

42 K 57/84: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Klein-Steinheim, Band 72, Blatt 2665, eingetragene Miteigentumsanteil, BV,

lfd. Nr. 1, 8,31/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Klein-Steinheim, Flur 8, Flurstück 689, Hof- und Gebäudefläche, Pfaffenbrunnenstraße 111 und Nr. 113, Johannes-Machern-Straße 2, Größe 46,70 Ar,

verbunden mit der Wohnung im 4. Obergeschoß rechts im Aufteilungsplan mit I/15 bezeichnet und Keller Nr. 13, am Dienstag, dem 15. Januar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 4. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Jürgen Bolender in Neu-Isenburg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 135 200,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 22. 9. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

5112

42 K 47/84: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Kesselstadt, Band 156, Blatt 5264, eingetragene 31,252/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kesselstadt, Flur 15, Flurstück 249/7, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Burgallee 47, Größe 18,20 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 4. Obergeschoß sowie Keller und PKW-Abstellplatz, im Aufteilungsplan sämtlich mit Nr. 46 bezeichnet, versteigert werden.

Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blatt 5235 bis 5282) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt.

Die Veräußerung bedarf der Zustimmung des Verwalters; jedoch nicht die Veräußerung an den Ehegatten, Verwandte in gerader Linie oder bis zum 2. Grad der Seitenlinie, im Wege der Zwangsvollstreckung durch einen Grundpfandrechtsgläubiger, durch den Konkursverwalter oder durch einen Grundpfandrechtsgläubiger, der das Wohnungseigentum im Wege der Zwangsvollstreckung erworben hat.

Wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums wird auf die Bewilligung vom 17. Juli, 21. November, 8. Dezember 1980 Bezug genommen.

Versteigerungstermin am Dienstag, dem 29. Januar 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B.

Eingetragene Eigentümerin am 14. 3. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma REBA Realbesitz Anlagenverwaltungs-gesellschaft GmbH & Co. Bauträger KG, 8000 München.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 126 133,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 25. 9. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

5113

42 K 168/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Ronneburg, Band 4, Blatt 95, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ronneburg, Flur 17, Flurstück 28, Gebäude- und Freifläche, Bergstraße 22, Größe 10,74 Ar, am Donnerstag, dem 24. Januar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Jürgen Klamke und
b) dessen Ehefrau Rosel Klamke, beide in Ronneburg 2, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 511 030,— Deutsche Mark.

Die Zuschlagsversagungsgründe gemäß §§ 74a und 85a ZVG gelten für diesen Termin nicht mehr.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 28. 9. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

5114

2 K 22/83: Der hälftige Anteil des im Grundbuch von Weilbach, Band 61, Blatt Nr. 2056, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Weilbach, Flur 50, Flurstück 6, Hof- und Gebäudefläche, Mainzer Straße 11, Größe 4,69 Ar, soll am Mittwoch, dem 5. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgemäude Hochheim am Main, Kirchstr. 21, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jurij Poljansek, geboren am 4. 3. 1939, Tankstellenbesitzer, Flörsheim-Weilbach, — zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 51 750,— Deutsche Mark für den halben Anteil.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6203 Hochheim am Main, 3. 10. 1984

Amtsgericht

5115

K 22/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Mariendorf, Band 11, Blatt 262,

Gemarkung Mariendorf, Flur 8, Flurstück 19, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 7, Größe 3,04 Ar,

soll am Freitag, dem 7. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Saal 24, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 5. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Dipl.-Ing. Kirsten Irle,
Dipl.-Ing. Anke Schekahn,
Dipl.-Ing. Wolfgang Schramm,
Kornelia Hoppe,

Rainer Weber,
sämtlich wohnhaft in Immenhausen-Mariendorf, — je zu einem Fünftel —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 47 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 25. 9. 1984 Amtsgericht

5116

K 2/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Hofgeismar, Band 154, Blatt 5840, Gemarkung Hofgeismar,

lfd. Nr. 4, Flur 11, Flurstück 227/2, Landwirtschaftsfläche, Hinter den Eichen, Größe 55,86 Ar,

Flur 11, Flurstück 315/37, Verkehrsfläche, Hinter den Eichen, Größe 0,01 Ar,
Flur 11, Flurstück 315/38, Verkehrsfläche, Hinter den Eichen, Größe 0,03 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 11, Flurstück 227/1, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Hinter den Eichen, Größe 36,32 Ar,
Flur 11, Flurstück 315/39, Verkehrsfläche, Hinter den Eichen, Größe 0,12 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 11, Flurstück 226/2, Gebäude- und Freifläche, Hinter den Eichen Nr. 14, Größe 2,61 Ar,

Flur 11, Flurstück 315/40, Verkehrsfläche, Hinter den Eichen, Größe 0,14 Ar,

soll am Freitag, dem 14. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Peter Wittek, 4358 Haltern.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
Ifd. Nr. 4, Flur 11, Flurstücke
Nr. 227/2, 315/37, 315/38 auf 185 600,— DM,
Ifd. Nr. 5, Flur 11, Flurstücke
Nr. 227/1, 315/39 auf 142 920,— DM,
Ifd. Nr. 6, Flur 11, Flurstücke
Nr. 226/2, 315/40 auf 42 560,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 21. 9. 1984 **Amtsgericht**

5117

K 46/82: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Calden, Band Nr. 70, Blatt 2137,

Gemarkung Calden, Flur 14, Flurstück Nr. 71/4, Hof- und Gebäudefläche, Am Hopfengarten 1, Größe 6,91 Ar,

soll am Donnerstag, dem 6. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Saal 24, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 8. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gerhard Bach und Eva Bach geb. Kopke, 3527 Calden 1, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 225 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 21. 9. 1984 **Amtsgericht**

5118

K 5/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Trendelburg, Band 51, Blatt 1153, Gemarkung Trendelburg,

Flur 7, Flurstück 125, Gebäude- und Freifläche, Steintor 1, Größe 4,14 Ar,

soll am Freitag, dem 21. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Maria Kollmann geb. Buchen, Reinhardshagen.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 400 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 21. 9. 1984 **Amtsgericht**

5119

64 K 332/83: Der im Grundbuch von Bergshausen, Band 32, Blatt 972, eingetragene halbe Miteigentumsanteil an dem Wohnungseigentumsrecht

Ifd. Nr. 1, 51/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Bergshausen, Flur 1, Flurstück 215/3, Hof- und Gebäudefläche, Ost-ring 15, Größe 16,91 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 3. Obergeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. 11 bezeichnet;

Veräußerungsbeschränkung gemäß WEG: Zustimmung des Verwalters. Das gilt nicht bei Veräußerung durch Zwangsvollstreckung, durch den Konkursverwalter sowie bei Veräußerung an Verwandte gerader Linie oder Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie;

soll am Dienstag, dem 4. Dezember 1984, 8.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Herbert Grasshoff, Kassel.
Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 112 315,84 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 13. 6. 1984 **Amtsgericht**

5120

64 K 15/84: Das im Grundbuch von Heckershausen, Band 20, Blatt 586, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis, Ifd. Nr. 1, Gemarkung Heckershausen, Flur 7, Flurstück 4, Ackerland, Die Riegenstücke, Größe 35,04 Ar,

soll am Dienstag, dem 22. Januar 1985, 12.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 2. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Landwirt Hans Bischoff, Heckershausen.
Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 17 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 21. 8. 1984 **Amtsgericht**

5121

64 K 75/84: Das im Grundbuch von Kassel, Band 447, Blatt 11 502, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Kassel, Flur L 1, Flurstück 30/83, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelmstaler Str. 13, Größe 3,84 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. Januar 1985, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 4. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Liebchen, Ursula, geb. Wahler, geb. 1. 3. 1922, Witzenhausen.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 390 830,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 21. 8. 1984 **Amtsgericht**

5122

64 K 4/82: Das im Grundbuch von Wehlheiden, Band 160, Blatt 4486, eingetragene Wohnungseigentum,

Ifd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 64/1 000 an dem Grundstück: Gemarkung Wehlheiden, Flur A, Flurstück 871/88, Hof- und Gebäudefläche, Reginastr. 10, Größe 4,05 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 4, K 4, (1. OG rechts, bestehend aus 1 1/2 Zimmern, Küche, Bad/WC, Balkon = 31,9 qm);

der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blatt Nr. 4483—4491) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligungen vom 11. Juli 1980;

soll am Freitag, dem 30. November 1984, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungseigentümer am 20. 1. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Witte, Helmut, geb. 30. 1. 1922, Kassel.
Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 45 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 4. 9. 1984 **Amtsgericht**

5123

64 K 436/83: Das im Grundbuch von Bergshausen, Band 49, Blatt 1475, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis, Ifd. Nr. 1, Gemarkung Bergshausen, Flur 18, Flurstück 267/33, Hof- und Gebäudefläche, Terrasse 24, Größe 1,98 Ar,

Ifd. Nr. 2 zu 1, Grunddienstbarkeit (Geh- und Fahrrecht) an dem Grundstück Gemarkung Bergshausen, Flur 18, Flurstück Nr. 267/39, eingetragen in Blatt 1170, Ab- teilung II Nr. 7;

Ifd. Nr. 3 zu 1, Grunddienstbarkeit (Geh- und Fahrrecht) an dem Grundstück Gemarkung Bergshausen, Flur 18, Flurstück Nr. 267/10, eingetragen in Blatt 1169, Ab- teilung II Nr. 20;

soll am Freitag, dem 11. Januar 1985, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Klaus-Peter Karpinski,
b) Annerose Karpinski, beide wohnhaft
Terrasse 24, 3501 Fuldaerbrück 1, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 155 209,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 3. 9. 1984 **Amtsgericht**

5124

9 K 36/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bremthal, Band 39, Blatt 1233,

A) Wohnungseigentum:

Ifd. Nr. 1, 155/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 18, Flurstück 276, Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 69, 71, Nr. 73, 75, Größe 62,33 Ar,

Flur 18, Flurstück 267, Weg, Waldallee, Größe 1,83 Ar,

Flur 18, Flurstück 270, Weg, Waldallee, Größe 6,00 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Waldallee 71, Erdgeschoß links, nebst Keller Nr. 229 des Aufteilungsplanes;

B) Teileigentum:
Grundbuch von Bremthal, Band 55, Blatt 1726,

Ifd. Nr. 1, 59/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 18, Flurstück 271, Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 67, Größe 36,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Tiefgaragenplatz Nr. 52 des Auftei-

lungsplanes (3-ZW/K/Bd/WC und Gäste-WC, 90,84 qm EG, und Tiefgaragenabstellplatz,

soll am Dienstag, dem 4. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. 2. Versteigerungstermin.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 3. 1983/27. 1. 1984 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

Anneliese Kofferath geb. Zellner, jetzt: Gagering 48, 6233 Kelkheim/Ts.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 218 000,— Deutsche Mark für Wohnungseigentum, 10 000,— DM für Tiefgaragenabstellplatz.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 19. 9. 1984
Amtsgericht, Abt. 9

5125

9 K 48/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Kelkheim, Band 41, Blatt 1448,

lfd. Nr. 1, Flur 11, Flurstück 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Fischbacher Str., Größe 5,82 Ar,

lfd. Nr. 2/zu 1, Wegerecht,
lfd. Nr. 3, Flur 11, Flurstück 207/109, Fischbacher Str., Größe 9,87 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 11, Flurstück 208/108, Fischbacher Str., Größe 11,30 Ar,
soll zur Hälfte am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer der Hälfte am 28. 7. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Werner Willy Holmut Horn, Kelkheimer Straße 39, 6233 Kelkheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

eine Hälfte von Nr. 1 auf 27 125,— DM,

eine Hälfte von Nr. 3 auf 45 125,— DM,

eine Hälfte von Nr. 4 auf 52 750,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 20. 9. 1984

Amtsgericht, Abt. 9

5126

9 K 11/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch

A) Eppenhain, Band 28, Blatt 691:
lfd. Nr. 1, Flur 11, Flurstück 277, Grünland, Am Haufstück, Größe 2,27 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 10, Flurstück 142, Ackerland, Auf der Stirn, Größe 4,61 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 10, Flurstück 109, Ackerland, Unterm Rad, Größe 15,79 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 11, Flurstück 311, Grünland, In der Bornwies, Größe 4,23 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 11, Flurstück 282, Grünland, Am Haufstück, Größe 3,99 Ar;

B) Ruppertshain, Band 24, Blatt 830:
lfd. Nr. 1, Flur 10, Flurstück 137, Wald, Am Rossert, Größe 1,36 Ar (Laut Kataster Laubwald);

soll am Dienstag, dem 5. März 1985, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 2. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

zu A): Tierschutzverein für Wiesbaden und Umgebung e. V., 6200 Wiesbaden und

Maria Kaufmann, 6233 Kelkheim/Ts., — in Erbgemeinschaft —,
zu B): Peter Kaufmann (verstorben) und Tierschutzverein für Wiesbaden und Umgebung e. V., 6200 Wiesbaden, — in Erbgemeinschaft —;

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

A) Eppenhain, Band 28, Blatt 691:
lfd. Nr. 1, Flur 277, auf 908,— DM,
lfd. Nr. 2, Flur 142, auf 1 844,— DM,
lfd. Nr. 3, Flur 109, auf 7 105,50 DM,
lfd. Nr. 4, Flur 311, auf 1 480,50 DM,
lfd. Nr. 5, Flur 282, auf 1 596,— DM,
B) Ruppertshain, Band 24, Blatt 830:
lfd. Nr. 1, Flur 137, auf 204,— DM,
insgesamt auf 13 138,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 26. 9. 1984
Amtsgericht, Abt. 9

6240 Königstein im Taunus, 26. 9. 1984
Amtsgericht, Abt. 9

5127

1 K 16, 53/84: Das im Grundbuch von Sachsenhausen, Band 51, Blatt 1577, (Erbbaugrundbuch) eingetragene Erbbaurecht, an dem Grundstück

Gemarkung Sachsenhausen, Flur 2, Flurstück Nr. 24/36, Hof- und Gebäudefläche, Nordring 1, Größe 9,52 Ar,

eingetragen in Abt. II Nr. 1 auf 75 Jahre ab 17. Juli 1978;

Zustimmung des Eigentümers erforderlich zur Veräußerung, Belastung mit Grundpfandrechten, Reallasten, Dauerwohn-/Dauernutzungsrechten; Eigentümer: Stadt Waldeck,

soll am Montag, dem 10. Dezember 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Raum 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Erbbauberechtigte am 8. 6. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Sarunski, Eberhard, geb. 10. 3. 1953,

b) dessen Ehefrau Sarunski, Renate, geb. 12. 2. 1956, beide Nordring 1, 3544 Waldeck 1, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 402 154,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 2. 10. 1984
Amtsgericht

5128

7 K 47/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Würges, Band 51, Blatt 1765,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Flurstück 189/3, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 80, Größe 2,86 Ar,

soll am Mittwoch, dem 12. Dezember 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg/Lahn, Schiede Nr. 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 6. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Ewald Wagner,

b) dessen Ehefrau Ingeborg Wagner geb. Brendel, beide in Bad Camberg-Würges, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 143 114,— Deutsche Mark. (Einfamilienhaus).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 25. 9. 1984
Amtsgericht

5129

7 K 3/83: Die ideale Hälfte des Alfred Königstein an dem Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Erbach, Band 55, Blatt 1801,

lfd. Nr. 6, Flur 14, Flurstück 68/2, Hof- u. Gebäudefläche, Neugasse 3, Größe 1,09 Ar, soll am Mittwoch, dem 19. Dezember 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg/Lahn, Schiede Nr. 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Franziska Stolz in Erbach,
Königstein, Alfred Franz, in Bad Camberg-Erbach, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstückshälfte des Alfred Königstein ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 29 250,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 1. 10. 1984
Amtsgericht

5130

7 K 66/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Erbach, Band 43, Blatt 1474,

lfd. Nr. 2, Flur 10, Flurstück 117, Ackerland, Auf dem Blebrich, Größe 12,66 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 11, Flurstück 82/1, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Eselswiese, Größe 11,60 Ar,

soll am Mittwoch, dem 19. Dezember 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg/Lahn, Schiede Nr. 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Alfred Königstein, Kaufmann in Bad Camberg-Erbach.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück Nr. 2 auf 2 000,— DM,

Grundstück Nr. 3 auf 42 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 1. 10. 1984
Amtsgericht

5131

7 K 4/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Eisenbach, Band 72, Blatt 2280,

lfd. Nr. 1, Flur 12, Flurstück 125/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Georgsgraben 6, Größe 6,80 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 12, Flurstück 125/2, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Georgsgraben 6, Größe 6,81 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. März 1985, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Heldrun Recht geb. Schmidt in Wallerstädten, jetzt in Selters-Eisenbach, Georgsgraben 6.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück 1 (Grundstück mit Doppelgarage) auf 75 000,— DM,

Grundstück 2 (Wohnhaus und Geräteraum) auf 451 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 24. 9. 1984
Amtsgericht

5132

7 K 43/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Haintchen, Band 28, Blatt 931,

lfd. Nr. 1, Flur 50, Flurstück 10, Hof- und Gebäudefläche, Hessenstraße, Größe 0,31 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 50, Flurstück 9, Hof- und Gebäudefläche, Hessenstr. 35, Größe 7,46 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 13. März 1985, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg a. d. Lahn, Schiede Nr. 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 10. 1983 und 13. 7. 1984 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

- a) Zimmermann Lothar Pabst,
- b) dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Kremer, beide wohnhaft in Haintchen, Hessenstraße 35.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 1 550,— DM,

lfd. Nr. 2 (Dreifamilienhaus mit 2 Garagen

im Kellergeschoß) auf 235 600,— DM. Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 24. 9. 1984
Amtsgericht

5133

7 K 165/83: Das im Grundbuch von Marbach, Band 39, Blatt 1241, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Marbach, Flur 13, Flurstück 14/16, Hof- und Gebäudefläche, Höhenweg 2b, Größe 5,95 Ar, soll am Donnerstag, dem 24. Januar 1985, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Kellermann in Marburg, — zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 153 000,— DM. Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 25. 9. 1984
Amtsgericht

5134

1 K 11/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Felsberg, Band 60, Blatt 2023,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Felsberg, Flur 9, Flurstück 30/5, Hof- und Gebäudefläche, Walter-Rathenau-Str. 8, Größe 12,56 Ar,

soll am Freitag, dem 7. Dezember 1984, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Kasseler Straße 29, 3508 Melsungen (ehem. Renteigebäude), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 3. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Werner Schubert und Brigitte Schubert geborene Baule, Felsberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 400 100,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 19. 9. 1984
Amtsgericht

5135

K 40/84: Das im Grundbuch von Wersau, Band 26, Blatt 1155, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wersau, Flur 1, Flurstück 490, Hof- und Gebäudefläche, Hanse-Lucke-Nr. 17, Größe 5,53 Ar, soll am Donnerstag, dem 11. Dezember 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Zimmer 128, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- 1 a) Reinhard Heine,
- b) Gerda Heine geb. Weige, beide Hanse Lucke 17, 6101 Brensbach/Wersau.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 313 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 25. 9. 1984
Amtsgericht

5136

7 K 97/84: Durch Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Bieber, Band 189, Blatt 6645, eingetragenen Grundstücke,

Gemarkung Bieber, Flur 2, am 15. Januar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstr. 16, Saal 824, versteigert werden.

lfd. Nr. 1, Flurstück 1351/4, Hof- und Gebäudefläche, Konrad-Adenauer-Str. 128, Größe 1,36 Ar;

lfd. Nr. 2, Flurstück 1351/9, Hof- und Gebäudefläche, Konrad-Adenauer-Str., Größe 0,15 Ar;

lfd. Nr. 3, 1/10 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück 1351/15, Weg, Konrad-Adenauer-Str., Größe 3,92 Ar, und lfd. Nr. 4, 1/10 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück 1351/16, Grünanlage, Konrad-Adenauer-Straße, Größe 0,68 Ar.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 7. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Luise Matz geb. Taubert, Offenbach.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

a) Flurstück 1351/4	367 000,— DM,
b) Flurstück 1351/9	11 000,— DM,
c) 1/10 Miteigentumsanteil am Flurstück 1351/15	19 600,— DM,
d) 1/10 Miteigentumsanteil am Flurstück 1351/16	3 400,— DM,
insgesamt	401 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 21. 9. 1984
Amtsgericht

5137

K 46/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Machtilos, Band 12, Blatt 248, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Machtilos, Flur 2, Flurstück 318/1, Bauplatz, Der Bellersberg, Größe 4,73 Ar,

soll am Freitag, dem 14. Dezember 1984, 10.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hein GmbH & Co. KG in 4250 Bottrop, Gladbecker Straße 148—170.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 177 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 17. 9. 1984
Amtsgericht

5138

K 48/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Cornberg, Band 8, Blatt 225, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 1, Gemarkung Cornberg, Flur 3, Flurstück 142/14, Hof- und Gebäudefläche, Über der Hute, Größe 8,38 Ar,

soll am Freitag, dem 21. Dezember 1984, 8.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 12. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- 1. Rentner Friedrich (genannt Fritz) Schulze,
- 2. dessen Ehefrau Hannelore Schulze geb. Negrassus, beide wohnhaft Am Schulwäldchen 4, 6441 Cornberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 151 760,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 18. 9. 1984
Amtsgericht

5139

K 10/82: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Rotenburg a. d. Fulda, Band 88, Blatt 3187, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rotenburg, Flur 7, Flurstück 714/98, Lieg.-B. 2560, Hof- und Gebäudefläche, Hinter der Mühle, Haus Nr. 7, Größe 1,94 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Rotenburg, Flur 7, Flurstück 94/2, Hof- und Gebäudefläche, Brotgasse, Größe 0,92 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Rotenburg, Flur 7, Flurstück 97/2, Hof- und Gebäudefläche, Brotgasse, Größe 0,10 Ar,

soll am Freitag, dem 21. Dezember 1984, 10.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 7. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Schmiedemeister Georg Ploß, Brotgasse Nr. 12, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, verstorben am 26. September 1983.

Die unbekannteten Erben werden vertreten durch den Nachlaßpfleger: Rechtsanwalt Alfred Bick, Am alten Feld 20 in 6442 Rotenburg a. d. Fulda.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 des Best. Verz. auf 25 500,— DM, lfd. Nr. 2 des Best. Verz. auf 40 000,— DM, lfd. Nr. 3 des Best. Verz. auf 1 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 26. 9. 1984
Amtsgericht

5140

4 K 66/82: Die im Wohnungsgrundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Haßloch, Band 42, Blatt 1455, 1456, eingetragenen Miteigentumsanteile von 41,64/10 000 und 40,03/10 000 an dem Grundstück

Gemarkung Haßloch, Flur 3, Flurstück Nr. 49/7, Hof- und Gebäudefläche, Robert-Bunsen-Straße 2—14, Größe 109,98 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 1.10.3 bezeichneten Wohnungen,

sollen am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Friedrich Druckenmüller, zur Hälfte,
2. a) Friedrich Druckenmüller,
- b) Wolfgang Druckenmüller,
- c) Marion Berti Druckenmüller,
- d) Stephan Druckenmüller, geb. 3. 10. 1970,

zu 2 a) bis d) in ungeteilter Erbengemeinschaft zur Hälfte, alle in 6090 Rüsselsheim.

Der Verkehrswert wurde auf 172 980,— Deutsche Mark festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 2. 10. 1984 **Amtsgericht**

5141

K 22/84: Die im Grundbuch von Schlüchtern, Band 143, Blatt 4239, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 16, Flurstück 323/41, Hofraum, Unter den Linden, Größe 4,59 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 16, Flurstück 67/2, Hof- und Gebäudefläche, Unter den Linden 24, Größe 9,66 Ar,

Flurstück 113/56, Hof- und Gebäudefläche, Unter den Linden 24, Größe 0,0033 Ar, Flurstück 113/11, Straße, Unter den Linden (G), Größe 0,21 Ar,

sollen am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bauunternehmer Karl Schäfer, 6490 Schlüchtern.

Der Wert der Grundstücke ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

- | | |
|----------------|---------------|
| lfd. Nr. 1 auf | 36 720,— DM, |
| lfd. Nr. 2 auf | 452 409,— DM. |

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 2. 10. 1984 **Amtsgericht**

5142

K 21/84: Die im Grundbuch von Schlüchtern, Band 83, Blatt 2525, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Flur 18, Flurstück 102, Hof- und Gebäudefläche, Am Hopfenacker 35, Größe 12,78 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 16, Flurstück 35/3, Hof- und Gebäudefläche, Unter den Linden Nr. 12—14, Größe 6,49 Ar,

sollen am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 14. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Martha Schäfer geb. Fink, Am Hopfenacker 35, 6490 Schlüchtern 1.

Der Wert der Grundstücke ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 3 auf	910 232,— DM,
lfd. Nr. 9 auf	82 939,05 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 2. 10. 1984 **Amtsgericht**

5143

K 23/84: Das im Grundbuch von Alsberg, Band 11, Blatt 326, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hausen, Flur 1, Flurstück 42, Hof- und Gebäudefläche, Häuserdickstr. 11, Größe 10,41 Ar, soll am Donnerstag, dem 13. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 6. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Anna Maria Gerhardt geb. Havlena, Bad Soden-Salmünster.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 150 216,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 20. 9. 1984 **Amtsgericht**

5144

K 4/84: Das im Grundbuch von Rommershausen, Band 18, Blatt 463, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rommershausen, Flur 5, Flurstück 18/1, Hof- und Gebäudefläche, im Dorfe, Haus Nr. 24^{1/2} u. 24^{3/4}, Größe 2,86 Ar,

soll am Freitag, dem 30. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Kurt Heinrich Schütz, Hauptstr. 98, 5401 Kaltenengers.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 55 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 20. 8. 1984 **Amtsgericht**

5145

K 40/83: Das im Grundbuch von Olberode, Band 22, Blatt 537, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Olberode, Flur 10, Flurstück 3, Hof- und Gebäudefläche, Am Stauweiher 7, (ehem. Bahnhofsanlage), Größe 24,68 Ar,

soll am Freitag, dem 30. November 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 9. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Karl Schramen und Karin geb. Vultter, Am Stauweiher 5, Oberaula-Olberode, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 245 094,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 20. 8. 1984 **Amtsgericht**

5146

K 50/83: Das im Grundbuch von Ziegenhain, Band 80, Blatt 2607, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ziegenhain, Flur 19, Flurstück 57/6, Hof- und Gebäudefläche, Landgraf-Philipp-Str. 27a, Größe 9,34 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 11. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Werner Quehl, Landgraf-Philipp-Straße Nr. 27a, Schwalmstadt-Ziegenhain und Irene Quehl geb. Ragoß, Eisenacher Straße 8, Schwalmstadt-Ziegenhain, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 260 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 26. 9. 1984 **Amtsgericht**

5147

5 K 2/84: Das im Grundbuch von Eschbach, Band 56, Blatt 1863, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Eschbach, Flur 1, Flurstück 538, Bauplatz am Malbacher Weg, Größe 6,57 Ar,

(inzwischen mit einem Zweifamilienwohnhaus bebaut),

soll am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen (Taunus), Weilburger Straße 2, Zimmer 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Klaus Jürgen Mager und Dorothea Mager geb. Bär, in Frankfurt am Main 80, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 575 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 20. 9. 1984 **Amtsgericht**

5148

5 K 25/84: Das im Grundbuch von Anspach, Band 133, Blatt 4439, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Anspach, Flur 45, Flurstück 419, Bauplatz Schumannstraße 1, Größe 1,64 Ar,

soll am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wolfgang Knispel und Margarete Sybille Knispel geb. Emmenegger in Frankfurt am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 309 300,— Deutsche Mark.

Das Grundstück ist inzwischen mit einem Einfamilienhaus bebaut.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 21. 9. 1984 **Amtsgericht**

5149

5 K 20/84: Folgender halber Grundstücksanteil an dem im Grundbuch von Kransberg, Band 2, Blatt 52, eingetragenen Grundstück,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Kransberg, Flur 1, Flurstück 204/1, Gebäude- und Freifläche, Am Wellenhaag, Größe 9,17 Ar, soll am Dienstag, dem 5. Februar 1985, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Kauffrau Maria Teresa Monti in Frankfurt am Main.

Der Wert des halben Grundstücksanteils ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 84 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 19. 9. 1984 Amtsgerecht

5150

K 3/84: Das Erbbaurecht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Merenberg, Band 25, Blatt 714, unter Nr. 34 des Bestandsverzeichnisses, eingetragenen Grundstück,

Flur 5, Flurstück 71/60, Hof- und Gebäudefläche, im Pfefferstück 14, Größe 8,87 Ar,

in Abt. II, Nr. 3, für die Dauer von 75 Jahren seit dem Tage der Eintragung; soll am Montag, dem 10. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 24, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 10. 1983 bzw. 20. 2. 1984 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Lothar Schmidt und Ursula Schmidt geb. Brodalla, 6295 Merenberg 1, Im Pfefferstück 14, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 25. 9. 1984 Amtsgerecht

5151

3 K 11/84: Das im Grundbuch von Aßlar, Band 77, Blatt 2686, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 5, Gemarkung Aßlar, Flur 14, Flurstück 198/1, Grünland, Auf der Weide, Größe 7,31 Ar,

soll am Freitag, dem 14. Dezember 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Zimmer 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 2. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hermann Hinder, 6349 Greifenstein.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 2. August 1984 auf 7 310,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 10. 9. 1984 Amtsgerecht

5152

3 K 25/83: Das im Grundbuch von Aßlar, Band 42, Blatt 1387, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Aßlar, Flur 19, Flurstück 152/6, Hof- und Gebäudefläche, Bergstraße (jetzt Nr. 14), Größe 4,79 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Januar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Zimmer 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Spengler Werner Rinker, Aßlar.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 7. Dezember 1983 auf 84 475,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 14. 9. 1984 Amtsgerecht

5153

3 K 135/83: Die im Grundbuch von Katzenfurt, Band 47, Blatt 2042, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Katzenfurt, Flur 17, Flurstück 95/1, Acker, Auf dem Bettchen, Größe 10,82 Ar, Wert: 12 984,— Deutsche Mark,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Katzenfurt, Flur 17, Flurstück 232, Hof- und Gebäudefläche, Theodor-Heuss-Str. 4, Größe 6,25 Ar, Wert: 265 000,— DM,

sollen am Mittwoch, dem 16. Januar 1985, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 208, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 2. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Otto Dörr und Mechthild geb. Feye, Ulm, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 2. Juli 1984 auf die oben genannten Beträge festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 17. 9. 1984 Amtsgerecht

5154

3 K 31/83: Die im Grundbuch von Dillheim, Band 26, Blatt 1154, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 55/3, Hof- und Gebäudefläche, Kreisstraße 36, (jetzt: Ehringshausen-Dillheim, Hauptstr. 31), Größe 1,67 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 53, Hof- und Gebäudefläche, Lausköppel (jetzt: Ehringshausen-Dillheim, Hauptstraße 31), Größe 1,83 Ar,

sollen am Dienstag, dem 13. Dezember 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Jürgen Ernst und Ingrid geb. Rühl, Ehringshausen-Dillheim, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 5, Nr. 55/3 auf 85 050,— DM,
Flur 5, Nr. 53 auf 31 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 7. 9. 1984 Amtsgerecht

5155

3 K 19 + 20/84: Das im Grundbuch von Steindorf, Band 34, Blatt 1197, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Steindorf, (Stadtgemeinde Wetzlar), Flur 22, Flurstück 314, Hof- und Gebäudefläche, Taunusstraße 21, Größe 6,46 Ar,

soll am Mittwoch, dem 12. Dezember 1984, 8.45 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 206, durch

Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Angelika Kuhlke geb. Preis, Wetzlar-Hermannstein.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 457 490,— Deutsche Mark für Flur 22, Nr. 314.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 5. 10. 1984 Amtsgerecht

5156

61 K 2/84: Das im Grundbuch von Kostheim eingetragene Grundeigentum,

a) Band 217, Blatt 7416, Ifd. Nr. 3, Gemarkung Kostheim, Flur 4, Flurstück 144/40, Hof- und Gebäudefläche, Im Sempel 4, Größe 1,80 Ar, Flur 4, Flurstück 144/43, Hof- und Gebäudefläche, Im Sempel, Größe 0,16 Ar,

b) Band 228, Blatt 7737, 1/16 Anteil an dem Grundstück, Ifd. Nr. 1, Gemarkung Kostheim, Flur 4, Flurstück 144/58, Hof- und Gebäudefläche, Im Sempel, Größe 2,47 Ar,

soll am Dienstag, dem 4. Dezember 1984, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtssaal 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jürgen und Ursula Kreitmann.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) auf 270 723,— DM,
b) auf 9 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 27. 8. 1984 Amtsgerecht

5157

61 K 31/84: Das im Grundbuch von Biebrich, Band 298, Blatt 6988, eingetragene Teileigentum, 216/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Biebrich, Flur 9, Flurstück Nr. 145/6, Hof- und Gebäudefläche, Klagenfurter Ring 1 und 1a, Größe 39,29 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1a bezeichneten Tiefgarage im Untergeschoß, — zu 1/18 Anteil —,

soll am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 20. 2. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marlies Kremp, Freiherr-vom-Stein-Str. Nr. 31, 6239 Eppstein-Bremthal.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 15 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 27. 8. 1984 Amtsgerecht

5158

61 K 111/83: Das im Grundbuch von Biebrich, Band 296, Blatt 6946, eingetragene Grundeigentum (Wohnungseigentum), 227/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Biebrich, Flur 9, Flurstück Nr. 145/6, Hof- und Gebäudefläche, Größe 39,29 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 29 bezeichneten Wohnung im 2. Obergeschoß,

soll am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 11. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Marlies Kremp, Freiherr-vom-Stein-Straße 31, 6239 Eppstein-Bremthal,
b) Wilfried Flügel, Klagenfurter Ring Nr. 1a, 6200 Wiesbaden.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 385 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 27. 8. 1984 Amtsgericht

5159

2 K 18/83: Die im Grundbuch von Uengsterode, Band 24, Blatt 726, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Uengsterode, Flur 4, Flurstück 21, Hof- und Gebäudefläche, im Dorf, Haus Nr. 50, Größe 1,41 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Uengsterode, Flur 13, Flurstück 19, Gartenland, vor dem Bruchwasser, Größe 4,97 Ar,

sollen am Montag, dem 10. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzhausen, Walburger Str. 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wilhelm Adam, Töpfermarkt 5, 3432 Großalmerode.

Der Wert der Grundstücke wurde gem. § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 1 auf 51 105,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 2 auf 7 455,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzhausen, 2. 10. 1984 Amtsgericht

5160

2 K 54/83: Das im Wohnungsgrundbuch von Bad Sooden-Allendorf, Band 117, Blatt Nr. 6490, eingetragene Wohnungseigentum, lfd. Nr. 1, bestehend aus 804/10 000stel Miteigentum an dem Grundstück Flur 12, Flurstück 38/11, Hof- und Gebäudefläche, Rothesteinstraße 19d, Größe 9,54 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Loggia und Keller, im Teilungsplan mit Nr. 9 bezeichnet;

für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blatt Nr. 6482—6497);

der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

Veräußerungsbeschränkung (Zustimmung durch den Verwalter), Ausnahme: Veräußerung an den Ehegatten, Verwandte gerader Linie, Verwandte zweiten Grades der Seitenlinie, durch Konkursverwalter und durch Zwangsvollstreckung; soll am Montag, dem 3. Dezember 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzhausen, Walburger Straße 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal), zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 12. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Herr Fritz Schneider, Rothesteinstr. Nr. 19d, 3437 Bad Sooden-Allendorf, — zur Hälfte —,

b) Herr Fritz Schneider, Rothesteinstr. Nr. 19d, 3437 Bad Sooden-Allendorf,

c) Frau Ingeborg Spanier, Am Salzgraben Nr. 23, 4950 Minden/Westf.,

d) Frau Sigrid Brack geb. Spanier, Am Salzgraben 23, 4950 Minden/Westf.,

e) Frau Elfriede Langer geb. Spanier, Albrecht-Dürer-Str. 9, 7032 Sindelfingen, — zur Hälfte in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 155 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzhausen, 25. 9. 1984 Amtsgericht

5161

K 48/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Altenstädt, Band 30, Blatt 925, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Altenstädt, Flur 16, Flurstück 224/120, Hof- und Gebäudefläche, Teichstr. 18, Größe 6,19 Ar, — Zweiter Termin im Sinne des § 85a Abs. 1, 2 ZVG —,

soll am Montag, dem 10. Dezember 1984, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG., im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Gerhard Kretschmer,
b) Christa Kretschmer geborene Dietz, beide jetzt Neukirchener Straße 76, 3589 Schwarzenborn, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück Nr. 1 auf 190 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 29. 8. 1984 Amtsgericht

5162

K 45/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ehlen, Band 51, Blatt 2111, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Ehlen, Flur 7, Flurstück 26/9, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Rennweg 11, Größe 5,52 Ar,

soll am Mittwoch, dem 12. Dezember 1984, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG., im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 3. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Friedrich Bicht,
b) Marita Bicht geb. Mal, beide Holländische Straße 28, 3501 Breuna-4, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf 155 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 5. 9. 1984 Amtsgericht

5163

K 38/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dörnberg, Band 26, Blatt 986, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Dörnberg, Flur 7, Flurstück 49/2, Hof- und Gebäude-

fläche, An der Zierenberger Straße 90 1/2 (richtig: Zierenberger Straße 10), Größe 1,91 Ar,

soll am Montag, dem 14. Januar 1985, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG., im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, Wolfhagen, — Zweiter Termin im Sinne des § 85a ZVG —, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am a) 27. 3. 1984, b) 30. 3. 1984 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

a) Theodor genannt Theo Nolte,
b) Elfriede Nolte geborene Kraft, beide Zierenberger Str. 10, 3501 Habichtswald-Dörnberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 10 auf 135 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 12. 9. 1984 Amtsgericht

5164

K 54/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Naumburg, Band 81, Blatt 2496, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Naumburg, Flur 17, Flurstück 241, Hof- und Gebäudefläche, Burgstraße 14, Größe 14,37 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Naumburg, Flur 17, Flurstück 245, Gartenland, Burgstraße 14, Größe 2,40 Ar,

soll am Mittwoch, dem 23. Januar 1985, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG., im Gerichtsgebäude Gerichtsstr. 5, 3549 Wolfhagen-1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 9. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Jens Merkel, Burgstr. 14, 3501 Naumburg,

b) Kirsten Iglauer geb. Merkel, Hainbuchenstraße 9, 3500 Kassel, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 431 600,— DM,

lfd. Nr. 2 auf 8 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 18. 9. 1984 Amtsgericht

5165

K 39/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Zierenberg, Band 67, Blatt 2415, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 263/1, Hof- und Gebäudefläche, Schlagweg 5, Größe 6,23 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Zierenberg, Flur 13, Flurstück 263/2, Hof- und Gebäudefläche, Schlagweg 5, Größe 0,78 Ar,

soll am Mittwoch, dem 16. Januar 1985, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG., im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 3. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Horst Brede, Schlagweg 5, 3501 Zierenberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 5 auf 186 400,— DM,

lfd. Nr. 6 auf 3 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 6. 9. 1984 Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

Bekanntmachung des KGRZ Starkenburg

Der Verwaltungsrat des KGRZ Starkenburg hat am 27. August 1984 die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestätigt und über die Gewinnverwendung beschlossen. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anlagennachweis zum 31. Dezember 1983, der Beschluß des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung sowie der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegen im Dienstgebäude des KGRZ Starkenburg, Bartningstraße 51, 6100 Darmstadt, vom 17. Oktober bis 24. Oktober 1984 während der Dienststunden von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Zimmer Nr. 108, zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus.

**Kommunales Gebietsrechenzentrum
Starkenburg**
gez. Hartmann
Direktor

Öffentliche Bekanntmachungen des Umlandverbandes Frankfurt

Die 12. — öffentliche — Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses findet am Montag, 22. Oktober 1984, 16.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1984;
2. Lesung
2. Wasser sparen
3. Müllverringerung und -vermeidung
4. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandtags am 6. 11. 1984
5. Anfragen und Mitteilungen

Die 22. — öffentliche — Sitzung des Planungsausschusses findet am Dienstag, 23. Oktober 1984, 16.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 202, statt.

Tagesordnung I:

1. Grävenwiesbach;
Planfeststellung für den Ausbau der L 3375 zwischen Grävenwiesbach und Heinzenberg sowie für den knotenpunktbedingten Ausbau der K 759 in Richtung Naunstadt
2. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandtags am 6. 11. 1984
3. Anfragen und Mitteilungen

Die in der nachstehenden Tagesordnung enthaltene Vorlage des Verbandsausschusses an die Gemeindekammer wird dem Planungsausschuß des Verbandtags ausschließlich wegen der Zuständigkeit nach § 3 (1) Nr. 2—11 UFG vorgelegt.

4. Dreieich;
Neubau einer Reithalle, Gemarkung Sprendlingen, Flur 4, Flurstück 246, 247 und 248/1
hier: Stellungnahme gem. § 35 BBauG

Die 22. — öffentliche — Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses findet am Dienstag, 23. Oktober 1984, 17.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Mainuferweg
3. Grävenwiesbach;
Planfeststellung für den Ausbau der L 3375 zwischen Grävenwiesbach und Heinzenberg sowie für den knotenpunktbedingten Ausbau der K 759 in Richtung Naunstadt
4. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandtags am 6. 11. 1984
5. Anfragen und Mitteilungen

Die 27. — öffentliche — Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am Mittwoch, 24. Oktober 1984, 14.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1984;
2. Lesung
2. Erholungsgebiet Steinbrüche Mühlheim-Dietesheim
3. Mainuferweg
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Wasser sparen

6. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandtags am 6. 11. 1984

7. Anfragen und Mitteilungen

Die 22. — öffentliche — Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Freizeit und Sport findet am Donnerstag, 25. Oktober 1984, 16.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Benennung eines Berichterstatters für die Sitzung des Verbandtags am 6. 11. 1984
2. Erholungsgebiet Steinbrüche Mühlheim-Dietesheim
3. Mainuferweg
4. Überörtliche Abwasserbeseitigung;
Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen von öffentlichen Abwasseranlagen, Eigenkontrollsatzung
5. Vorlage des Untersuchungsberichtes über den autofreien Feldberg
6. Waldsterben
7. Grävenwiesbach;
Planfeststellung für den Ausbau der L 3375 zwischen Grävenwiesbach und Heinzenberg sowie für den knotenpunktbedingten Ausbau der K 759 in Richtung Naunstadt
8. 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1984;
2. Lesung
9. Öffentlichkeitsarbeit
10. Wasser sparen
11. Müllverringerung und -vermeidung
12. Anfragen und Mitteilungen

6000 Frankfurt am Main, 9. Oktober 1984

Umlandverband Frankfurt
Der Verbandstag
Küchler, Vorsitzender

Die 17. — öffentliche — Sitzung der Gemeindekammern findet am Mittwoch, 24. Oktober 1984, 10.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 202, statt.

Tagesordnung I:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindekammer
2. Mitteilungen des Verbandsausschusses
3. Neu-Anspach
Bebauungsplan Nr. 19/I „Bereich Mitte“
Teilplan „A“, Konkretisierung der 1. Änderung;
Stellungnahme gem. § 2a (6) BBauG
4. Neu-Anspach
Bebauungsplan-Entwurf Nr. 27/1
„Heisterbachstraße-West“ in Neu-Anspach;
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 2a (6) BBauG
5. Dreieich
Errichtung eines Vereinshauses und 13 Geflügelhäusern, Gemarkung Sprendlingen, Flur 17, Flurst. 188/3;
Stellungnahme gem. § 35 BBauG
6. Maintal
Gemarkung Bischofsheim/Hochstadt
Bebauungsplan-Entwurf mit integriertem Landschaftsplan „Schulsportanlage Bischofsheim“;
Stellungnahme gem. § 2 (5) und 2a (6) BBauG
7. Dreieich
Neubau einer Reithalle, Gemarkung Sprendlingen, Flur 4, Flurst. 246, 247 und 248/1;
Stellungnahme gem. § 35 BBauG

6000 Frankfurt am Main, 27. September 1984

Umlandverband Frankfurt
Die Gemeindekammer
Brehm, Vorsitzender

Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Der am 26. April 1984 vom Kreisausschuß des Lahn-Dill-Kreises für Herrn Heinz Seipp ausgestellte Dienstausweis Nr. 154 ist in Verlust geraten.

Der o. a. Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

6330 Wetzlar, 4. Oktober 1984

**Der Kreisausschuß des
Lahn-Dill-Kreises**
gez. Müller

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 1983 des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt am Main

Auf Grund des § 26 Abs. 4 Eigenbetriebsgesetzes (EBG), i. V. m. § 22 Abs. 4 Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG) wird der vom Verwaltungsrat des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt am Main am 01.10.1984 festgestellte Jahresabschluss 1983 hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 1983

AKTIVSEITE

	Stand 1.1.1983 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Abschrei- bungen DM	Stand 31.12.1983 DM
I. Anlagevermögen					
A. Sachanlagen					
1. Grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten	7.883.086,—	-	-	208.839,—	7.674.247,—
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.592.499,—	163.656,61	1,—	605.939,61	1.150.215,—
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.791,—	18.321,07	-	73.358,07	158.754,—
	9.689.376,—	181.977,68	1,—	888.136,68	8.983.216,—
B. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren (durch Grundpfandrechte gesichert)	80.929,56	-	14.860,21	-	66.069,35
	9.770.305,56	181.977,68	14.861,21	888.136,68	9.049.285,35
II. Umlaufvermögen					
A. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			385.881,58		
2. Waren			2.679,31	388.560,89	
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			688.316,42		
2. Kassenbestand und Postscheckguthaben			365.001,79		
3. Guthaben bei Kreditinstituten			1.108.376,04		
4. Forderungen an die Stadt Frankfurt am Main			211.752,18		
5. Sonstige Vermögensgegenstände			68.456,07	2.441.902,50	2.830.463,39
III. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Disagio				68.272,—	
2. Sonstige Abgrenzungsposten				178.986,29	247.258,29
					12.127.007,03

<u>PASSIVSEITE</u>				
	Stand 1.1.1983 DM	Zuführungen DM	Entnahmen DM	Stand 31.12.1983 DM
<u>I. Stammkapital</u>	4.000.000,--	-	-	4.000.000,--
<u>II. Offene Rücklagen</u>				
1. Allgemeine Rücklage	295.389,03	-	-	295.389,03
<u>III. Rückstellungen</u>				
1. Pensionsrückstellungen	605.533,--	63.531,--	-	669.064,--
2. Andere Rückstellungen	<u>251.000,--</u>	<u>1.036.000,--</u>	<u>251.000,--</u>	<u>1.036.000,--</u>
	<u>5.151.922,03</u>	<u>1.099.531,--</u>	<u>251.000,--</u>	<u>6.000.453,03</u>
<u>IV. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon vor Ablauf von vier Jahren fällig: DM 702.961,08)				4.226.936,06
<u>V. Andere Verbindlichkeiten</u>			DM	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			473.225,18	
2. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>423.103,87</u>	896.329,05
<u>VI. Bilanzgewinn (Jahresgewinn)</u>				1.003.288,89
				<u>12.127.007,03</u>

VERMERK

Pensionsverpflichtungen DM 3.791.363,--

Kommunales Gebietsrechenzentrum Frankfurt am Main
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Frankfurt am Main

Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 1983

	DM	DM	DM
1. Umsatzerlöse			10.234.423,48
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschließlich Fremdleistungen)			<u>1.478.906,45</u>
3. Rohertrag			8.755.517,03
4. Erträge aus Landeszuweisungen gemäß § 8 Abs. 1 DV-VerbundG		8.641.636,--	
5. Erträge aus den anderen Finanzanlagen		2.956,36	
6. Sonstige Zinsen		8.376,04	
7. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1.039,--	
8. Sonstige Erträge (davon außerordentliche: DM 30.195,49)		<u>226.702,77</u>	<u>8.880.710,17</u>
			17.636.227,20
9. Gehälter		7.787.490,40	
10. Soziale Abgaben		848.617,83	
11. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		563.946,33	
12. Abschreibungen auf Sachanlagen		888.136,68	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		330.929,53	
14. Steuern			
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	739,20		
b) sonstige	<u>716.967,01</u>	717.706,21	
15. Maschinenmieten		2.573.104,88	
16. Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen von DV-Geräten		912.402,63	
17. Leitungsaufwendungen		329.605,19	
18. Softwareaufwendungen		243.590,40	
19. Sonstige Aufwendungen		<u>1.437.408,23</u>	<u>16.632.938,31</u>
20. Jahresgewinn			<u>1.003.288,89</u>

Bestätigungsvermerk

"Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Jahresbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung den Rechtsvorschriften."

Frankfurt am Main, den 12 Juli 1984

A T H
ALLGEMEINE TREUHANDGESELLSCHAFT MBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Bode
(Wirtschaftsprüfer)
Jäger
(Wirtschaftsprüfer)

Der Verwaltungsrat des KGRZ Frankfurt am Main hat in seiner Sitzung am 01.10.1984 beschlossen, den Bilanzgewinn der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Frankfurt am Main, den 01.10.1984

Kommunales Gebietsrechenzentrum
Frankfurt am Main
Der Direktor
gez.: Göbel

Öffentliche Bekanntmachung des Umlandverbandes Frankfurt betreffend den Beschluß über die Jahresrechnung 1982 und die Entlastung des Verbandsausschusses für das Haushaltsjahr 1982 sowie die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 1982

Der Verbandstag hat in seiner Sitzung vom 2. 10. 1984 den Beschluß über die Jahresrechnung 1982 gefaßt und dem Verbandsausschuß für die Haushalts- und Rechnungsführung für das Haushaltsjahr 1982 Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung 1982 mit dem Erläuterungsbericht liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 16.—19. 10. und vom 22. 10.—26. 10. 1984 bei der Geschäftsstelle des Umlandverbandes Frankfurt, Am Hauptbahnhof 18, 6000 Frankfurt a. M., Zi. 413, während der allgemeinen Bürostunden zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr öffentlich aus.

6000 Frankfurt am Main, 3. Oktober 1984

Umlandverband Frankfurt
Der Verbandsausschuß
Kreling
Verbandsdirektor

Öffentliche Ausschreibungen

HANAU: Die Bauleistungen für die Deckenerneuerung im Zuge der L 3205 innerhalb der Ortsdurchfahrt Maintal ST Bischofshelm sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 100 m³ Fahrbahn fräsen
- 3 500 m³ Asphaltbeton
- 600 m Rinnenplatten

Bauzeit: 1 Monat

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 22. Oktober 1984 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 5,00 DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postgirokonto 6821-601 beim Postgiroamt Frankfurt a. M., mit Angabe: DE — L 3205 OD Bischofshelm.

Eröffnungstermin: Mittwoch, den 31. Oktober 1984, 10.00 Uhr im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau, 4. Oktober 1984

Hessisches Straßenbauamt

HANAU: Die Bauleistungen für die Deckenerneuerung im Zuge der L 3184 innerhalb der Ortsdurchfahrt Sinnthal/Züntersbach sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 2 250 m³ Asphaltbeton
- 100 m Bordsteine regulieren
- 100 m Gußasphalttrinne

Bauzeit: 1 Monat

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 22. Oktober 1984 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 5,00 DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postgirokonto 6821-601 beim Postgiroamt Frankfurt a. M., mit Angabe: DE — L 3184 OD Züntersbach.

Eröffnungstermin: Mittwoch, den 31. Oktober 1984, 10.30 Uhr im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau, 4. Oktober 1984

Hessisches Straßenbauamt

HANAU: Die Bauleistungen für L 3268 Radweg zwischen Bruchköbel und Erlensee/OT Langendiebach sollen vergeben werden

Leistungen u. a.

- ca. 1 000 m³ Oberboden abtragen
- ca. 950 m³ Frostschutzmaterial
- ca. 3 000 m³ bit. Tragschicht 10 cm dick
- ca. 3 000 m³ Asphaltbeton 2,5 cm dick

Bauzeit: 2 Monate

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 16. Oktober 1984 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8,00 DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postgirokonto 6821-601 beim Postgiroamt Frankfurt a. M., mit Angabe: L 3268 Radweg zwischen Bruchköbel und Erlensee/OT Langendiebach.

Eröffnungstermin: 29. Oktober 1984, um 10.00 Uhr im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 10 Werktage.

6450 Hanau, 27. September 1984

Hessisches Straßenbauamt

Bei der Gemeindeverwaltung Kriffel

Ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

des Leiters/ der Leiterin der Bauabteilung

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche Leitung der gesamten Bauabteilung mit den Arbeitsfeldern städtebauliche Planung, allgemeine Bauverwaltung sowie Projektplanung und Überwachung der Bauausführung im Hochbau und Tiefbau, ferner in der Landschafts- und Grünflächenpflege.

Gefordert werden eine abgeschlossene Ausbildung an einer Fachhochschule oder eine gleichwertige Ausbildung sowie praktische Berufserfahrung vorwiegend im öffentlichen Dienst. Von dem Bewerber (der Bewerberin) werden ferner Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft zu überdurchschnittlichen Arbeitsleistungen erwartet.

Geboten werden leistungsgerechte Bezahlung nach der Vergütungsgruppe III des Bundesangestellten-Tarifvertrages (BAT). Ferner werden die im öffentlichen Dienst üblichen allgemeinen Sozialleistungen gewährt.

Kriffel ist die größte Obstanbaugemeinde in Hessen mit gegenwärtig etwa 9 900 Einwohnern. Die Gemeinde ist Standort namhafter Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, was sie vor allem ihrer günstigen Lage im Rhein-Main-Wirtschaftsraum inmitten des Städtedreiecks Frankfurt am Main — Wiesbaden — Mainz verdankt. Alle weiterführenden Schulen bis zur Gymnasialen Oberstufe (Abitur) befinden sich im fußläufigen Bereich.

Bewerbungen mit handgeschriebener Darstellung des Lebenslaufes, Lichtbild sowie lückenlosen Nachweisen über Ausbildungsgang und bisherige Tätigkeit sind zu richten an den

Gemeindevorstand der Gemeinde Kriffel
Frankfurter Straße 33—37
6239 Kriffel

Beim Regierungspräsidenten in Gießen

Ist baldmöglichst, unter Umständen auch erst zum 1. April 1985, die Stelle des

Leitenden Gewerbeaufsichtsbeamten für den Regierungsbezirk Gießen

zu besetzen.

Der Leitende Gewerbeaufsichtsbeamte übt die Fachaufsicht über die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter des Regierungsbezirks aus. Als Dezernent des Regierungspräsidenten ist er auch mit Angelegenheiten der Dienstaufsicht über die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter befaßt. Gleichzeitig übt er die Befugnisse nach § 139 b der Gewerbeordnung aus.

Der/die neue Mitarbeiter/in muß über ausreichende Erfahrungen im Gewerbeaufsichtsdienst verfügen und sollte über mehrere Jahre hinweg ein Gewerbeaufsichtsamt geleitet haben.

Für den Dienstposten steht eine Planstelle der Bes.Gr. A 15 BBesG zur Verfügung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften sowie Beschäftigungsnachweisen sind bis spätestens zwei Wochen nach Erscheinen dieser Stellenausschreibung zu richten an

den Regierungspräsidenten in Gießen,
Postfach 57 20, 6300 Gießen 1.



**Der Hessische Minister
für
Wirtschaft und Technik**

sucht zum 1. Januar 1985 für das Referat I b 4 „Wettbewerbsrecht, Preisrecht, Vergaberecht“ eine/n

Teilzeit-Sachbearbeiter/in

(Beamter/in des gehobenen Dienstes)

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden.

Die Sachbearbeitung erstreckt sich auf die Durchführung von Verwaltungsverfahren und Bußgeldermittlungsverfahren nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Fachaufsicht nach der PreisangabenVO und dem Wirtschaftsstrafgesetz, Erledigung weiterer Rechtsangelegenheiten sowie Verwaltungsaufgaben (Haushalt, Kosten, Prozeßüberwachung).

Verwaltungsprüfung II oder gleichwertiger Abschluß (bevorzugt Rechtspfleger) ist erforderlich.

Berufserfahrung – möglichst einschlägig oder in vergleichbaren Tätigkeiten – wird vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 10. November 1984 zu richten an den Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik, Postfach 31 29, 6200 Wiesbaden.

In der
Gemeinde Glashütten im Taunus

Ist die Stelle eines/einer hauptamtlichen

Bürgermeisters/ Bürgermeisterin

zum 1. April 1985

neu zu besetzen.

Der Luftkurort Glashütten (Hochtaunuskreis) mit 5 300 Einwohnern in drei Ortsteilen liegt in besonders reizvoller Landschaft. Er ist als Gemeinde mit Eigenentwicklung eingestuft. In zwei Ortsteilen bestehen Grundschulen und Kindergärten. Weiterführende Schulen befinden sich im 8 km entfernten Königstein.

Gesucht wird eine tatkräftige Persönlichkeit mit ausgeprägten Personalführungsqualitäten. In der Praxis erworbene Fähigkeiten bei der Aufstellung gemeindlicher Haushaltspläne, der Rechnungslegung sowie des Gebühren- und Beitragswesens werden vorausgesetzt. Die II. Verwaltungsprüfung oder eine gleichwertige Qualifikation ist erwünscht. Auf Organisationstalent und Verhandlungsgeschick wird Wert gelegt.

Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre, Wiederwahl ist möglich.

Die Besoldung erfolgt nach A 15 HKomBesV.

Es ist erwünscht, daß der Bürgermeister seinen Wohnsitz in Glashütten nimmt.

Bewerbungen müssen bis spätestens 5. November 1984 mit Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften, lückenlosem Tätigkeitsnachweis und eventuellen Referenzen unter dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ in verschlossenem Umschlag eingegangen sein bei dem

**Wahlvorbereitungsausschuß
Rathaus
Schloßborner Weg 2
6246 Glashütten 1**

Persönliche Vorstellung nur nach besonderer Aufforderung.

Adressenfeld

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

In der Gemeinde Calden, Landkreis Kassel,

Ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle des/der

hauptamtlichen Bürgermeisters(in)

zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre, Wiederwahl auf jeweils 6 Jahre ist möglich. Die Besoldung richtet sich nach Besoldungsgruppe A 15 BBesG. i. V. mit der Hess. Kommunalbesoldungsverordnung.

Als Bewerber/innen kommen aktive und entscheidungsfreudige Persönlichkeiten in Betracht, die kommunalpolitische Erfahrungen haben und eine Verwaltung leiten sowie Menschen führen können. Sie sollten eine erfolgreiche berufliche Praxis nachweisen können, wirtschaftliches Verständnis und Organisationstalent besitzen.

Aufgeschlossenheit für die Anliegen der Bürger und Kontaktfreudigkeit zu Vereinen und Verbänden werden gefordert. Erforderlich sind weiterhin Bereitschaft zu Teamarbeit und Verhandlungsgeschick.

Bewerber müssen bereit sein, ihren Wohnsitz in der Gemeinde Calden zu nehmen.

Calden, mit den Ortsteilen Ehrsten, Fürstenwald, Melmbresen, Obermeiser und Westuffeln, ist eine aufstrebende Gemeinde mit ca. 7 000 Einwohnern in der Nähe Kassels (ca. 15 km) an der B 7 gelegen. Sie liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung am Fuße des Dörnbergs. In ihr befinden sich 2 Mittelpunktgrundschulen und 2 Kindergärten.

In der Gemeinde Calden gibt es den Regionalflughafen Kassel-Calden, ein Waldschwimmbad und das bedeutendste Rokoskoschloß nördlich des Mains, Wilhelmsthal, mit seinem reizvollen Park.

Bewerbungen sind bis 9. 11. 1984, 12.00 Uhr, mit handgeschriebenem Lebenslauf, maschinengeschriebenem tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild neuesten Datums, Zeugnissen, lückenlosem Tätigkeitsnachweis, etwaigen Referenzen und der Nennung der frühestmöglichen Amtsübernahme unter dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ in verschlossenem Umschlag zu richten an den Vorsitzenden des Wahlvorbereitungsausschusses

**Herrn Rolf Gellert
Warburger Straße 21
3527 Calden-Obermeiser**

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Tel. 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter, Verlag Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen). Tel. 0 61 22 / 60 71, App. 85, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr. Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis II, Tarif Nr. 20 vom 1. Juli 1982 – Anfertigung von Klischees zum Selbstkostenpreis.

Der Umfang der Ausgabe Nr. 42 vom 15. Oktober 1984 beträgt 48 Seiten.